Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 9850.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 3 Ngr.
Filiale
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hainstraße 1.

№ 128. Dienstag den 7. Mai. 1872.

Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 23. d. M.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 36 Bekanntmachung, den zwischen der Königlich Sächsischen, der Großherzoglich Sächsischen und den beiden Fürstlich Reußischen Regierungen älterer und jüngerer Linie über die Anlegung der Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn abgeschlossenen Staatsvertrag vom 19. December vorigen Jahres betreffend; vom 20. März 1872.
„ 37. Decret wegen Concessionirung der Mehltheuer-Weidaer Eisenbahngesellschaft; vom 20. März 1872.
„ 38. Verordnung die Abtretung von Grundeigenthum zu Erbauung der Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn betreffend; vom 20. März 1872.
„ 39. Verordnung, die Aufbewahrung, die Handhabung und den Transport des Nitroglycerins und der Nitroglycerinpräparate betreffend; vom 30. März 1872.
„ 40. Gesetz, die Reorganisation des Landesculturraths betreffend; vom 9. April 1872.
„ 41. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 9. April 1872, die Reorganisation des Landesculturraths betreffend; vom 15. April 1872.
„ 42. Gesetz, die Abänderung einiger gesetzlicher Bestimmungen über die Pensionen der Staatsdiener und ihrer Hinterlassenen betreffend; vom 9. April 1872.
„ 43. Decret wegen Bestätigung des Statuts der Seidauer Kinderbewahr- und Arbeitsschulanstalt; vom 10. April 1872.
„ 44. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Plauen-Oelsnitzer Staatseisenbahn betreffend; vom 10. April 1872.
„ 45. Bekanntmachung, die Richtungslinie der südlausitzer Staatseisenbahn betreffend; vom 10. April 1872.
„ 46. Verordnung, baupolizeiliche Maaßbestimmungen betreffend; vom 16. April 1872.
„ 47. Verordnung, eine Berichtigung der Baupolizeiordnung für Städte betreffend; vom 19. April 1872.
„ 48. Decret wegen Bestätigung des Regulativs über die Quartierleistungen für die bewaffnete Macht während des Friedens- und Kriegszustandes für Leisnig; vom 19. April 1872.

Leipzig, den 6. Mai 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die **Lieferung** der zur Dampfkesselheizung in der **hiesigen Stadtwasserkunst** auf die Zeit vom 1. Juli 1872 bis 30. Juni 1873 benöthigten **ca. 20,000 Centner Zwickauer Steinkohlen** soll von uns an den **Mindestfordernden** vergeben werden.

Die Preisforderungen sind für die zur Hebung von 100 Cubikmeter Wasser in das Hochreservoir einschließlich des Anheizens der Kessel erforderliche Quantität Steinkohlen zu stellen und **bis den 5. Juni 1872, Abends 6 Uhr** schriftlich und versiegelt im Bureau der Stadtwasserkunst, Rathhaus 2. Etage, einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme ausliegen und Abschriften davon gegen die Copialgebühren zu erlangen sind.

Leipzig, den 4. Mai 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Rchl.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betreffend.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Michaelisferien dieses Jahres dem Examen pro candidatura zu unterziehen, werden hiermit unter Verweisung auf §. 9 des Prüfungs-Regulativs veranlaßt, ihre Anmeldungsgesuche nebst den erforderlichen Unterlagen **bis zum 1. Juni dieses Jahres** in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection allhier (Postgebäude) abzugeben bez portofrei einzusenden.

Leipzig, am 3. Mai 1872.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
Burgsdorff Schulze.

Bekanntmachung.

Eine **provisorische** Lehrerstelle für **Mathematik** an der hiesigen **Realschule**, welche mit einem Jahresgehalt von 500 Thalern dotirt ist, soll **sofort** besetzt werden.

Geignete Bewerber um diese Stelle werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche nebst den erforderlichen Zeugnissen **sobald als möglich** bei uns einzureichen.

Leipzig, am 3. Mai 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Wilisch, Ref.

Vermiethung.

In Folge Kündigung wird

1) der jetzt an Herrn Bäckermeister Garten vermiethete **kleine Verkaufsstand im Rathhausdurchgange**, der zweite **links** vom Naschmarkte herein, zum **1. Juli** d. J., und
2) der **Verkaufsstand** in der **Hausflur** der **Alten Waage**, Katharinenstraße Nr. 29, für **Michaelis** d. J.

miethfrei.

Beide Stände sollen von den genannten Zeitpunkten ab anderweit **gegen halbjährliche Kündigung**, nach Wunsch auch **auf 3** oder **6 Jahre**, an die Meistbietenden **vermiethet** werden.

Wir beraumen hierzu Versteigerungstermin an Rathsstelle auf

Mittwoch den 8. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

an und fordern Miethlustige auf, in demselben sich einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen können ebendaselbst schon vor dem Termine eingesehen werden.

Leipzig, den 27. April 1872.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Verpachtung von Waldgras-Nutzung.

Die diesjährige Grasnutzung in Burgauer Revier soll

Mittwoch den 8. Mai a. c.

in einzelnen Parzellen gegen sofortige Erlegung des Pachtzinses und unter den übrigen im Termine selbst noch bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zusammenkunft: früh 9 Uhr an der verschlossenen Brücke am neuen Schützenhause und um 11 Uhr an der Leutzsch-Wahrener Brücke.

Leipzig, am 30. April 1872.

Des Raths Forstdeputation.

Reichs-Oberhandelsgericht.

r. Leipzig, 6 Mai. In einem Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts in Sachen Meyer contra Röder in Leipzig ist ausgesprochen, daß der Principal für die Verschuldung seiner Leute innerhalb der Grenzen der Werkausführung haftet. Es heißt in dem Erkenntniß unter anderem:

Kläger hat dem Verklagten den Druck von Landkarten übertragen. Bei dem Umdruck eines dem Beklagten zu diesem Behufe übergebenen Steins ist dieser zersprungen, nach des Beklagten Angaben unter den Händen des von ihm zugezogenen bewährten Arbeitsgehülfen. Ob Letzteren persönlich ein Verschulden dabei trifft, ist zweifelhaft und hängt von dem Ergebnisse des erkannten Beweises ab. Trifft ihn aber — wie bis zum Beweise des Gegentheils anzunehmen — ein solches Verschulden, so hat es Beklagter zu vertreten. Mit Recht hat die erste Instanz darauf hingewiesen, daß die in Frage stehende Werkausrichtung besondere Gewissenhaftigkeit, Sachkenntniß und Sorgfalt voraussetzte, und daß es daher offenbar ein in des Beklagten persönliche Eigenschaften — seine Kenntniß und Umsicht — gesetztes Vertrauen gewesen, welches den Kläger zur Uebertragung des Kartendrucks veranlaßt hat. Die Besonderheit dieser Werkbestellung erscheint nach den angegebenen Verhältnissen als so selbstverständlich, daß es eines besonderen Hinweises des Klägers darauf bei dem Vertragsabschluß nicht bedurfte. Dem in des Beklagten persönliche Eigenschaften gesetzten Vertrauen hatte folglich dieser, sofern er einen Gehülfen zuzog, durch sachgemäße Ueberwachung der von demselben besorgten Arbeit zu entsprechen. Was der Gehülfe versah, konnte Beklagter voraussetzlich und mußte es nach dem zu vermuthenden Vertragswillen der Betheiligten abwehren. Geschah dies nicht, so liegt liquid vor, daß er entweder vertragswidrig die Ueberwachung unterlassen, — und dies scheint nach seiner eigenen Angabe in der That der Fall gewesen zu sein, oder daß dieselbe, was im Erfolge gleich, eine mangelhafte gewesen ist. Weil Beklagter verpflichtet war, die beschädigende Handlung durch Anwendung erforderlicher Aufmerksamkeit in der Ueberwachung abzuwenden, haftet er für das Versehen des Gehülfen."

Die Leipziger Pferde-Eisenbahn.

* Leipzig, 6. Mai. Ueber die demnächst der Eröffnung entgegengehende Pferde-Eisenbahn war daher so wenig Bestimmtes in die Oeffentlichkeit gedrungen, daß die nachfolgenden authentischen Mittheilungen gewiß gern entgegen genommen werden. Der Anfangspunct der Bahn ist in Reudnitz zu suchen, und zwar ist das geräumige Abel'sche Grundstück zu einer Art Bahnhof umgeschaffen worden. Von hier aus nimmt die Bahn ihren Weg durch die Chausseestraße, Dresdner Straße bis zum Augustusplatz, der ersten Station, theilt sich hier in zwei Richtungen, rechts und links um die Promenade herum bis zum Königsplatz und bez. Obstmarkt, der zweiten resp. dritten Station. Vom Königsplatze aus fährt das eine Geleise bis Connewitz. Weitere Ortschaften der Umgegend, außer Reudnitz und Connewitz, sind für jetzt nicht in den Bereich des Betriebes gezogen, obwohl, sobald die Rentabilität des Unternehmens nur einigermaßen zu übersehen ist, auf der Pferdebahn auch nach den anderen Ortschaften gefahren werden wird.

Die zunächst in Betrieb kommenden und bereits am Platze befindlichen zwanzig Stück Wagen zerfallen in zwei Abtheilungen, in Sommer- und Winterwagen, deren ganze Bauart und Ausstattung eine höchst zweckmäßige und dabei elegante genannt werden darf. An diesen Wagen ist die Einrichtung so getroffen, daß dieselben nicht umgedreht zu werden brauchen, sondern einfach die Deichsel von der einen nach der andern Seite geschoben wird; es haben deshalb die Wagen vorn wie hinten das gleiche Aussehen. Das Einsteigen wird durch eine ebenso einfache als gefahrlose Treppe oder Trittbret ermöglicht und bei der Unterbringung des Publicums die allerdings dankenswerthe Vorkehrung getroffen, daß im eigentlichen Innern des Wagens die Nichtraucher, im Cabriolet oder einem gleich bequem ausgestatteten Vorplatz aber die rauchenden Passagiere placirt werden.

Jeder der Wagen trägt an der Seite das Leipziger Stadtwappen. Während die Sitze der Winterwagen mit Sammetpolster belegt und durch Fenster verschlossen sind, sind die Sommerwagen vollständig fensterlos und mit leichten Sitzbänken ausgestattet, so daß eine lästige Temperatur unter allen Umständen nicht eintreten kann. Bei Regenwetter aber vermitteln besondere Wachsdecken den Schutz des Publicums, welches übrigens nicht, wie bei den Omnibus 2c., in zwei langen Reihen hart an einander sitzt, sondern, wie im Eisenbahnwagen, hinter einander placirt wird, nur mit dem lobenswerthen Unterschiede, daß trotz der Breite der Wagen noch ein Gang in der Mitte bleibt und auf der einen Seite Doppel-, auf der andern einsitzige Plätze angebracht sind. Bei starkem Andrang können in diesem Mittelgange, ohne Belästigung der übrigen Mitfahrenden, Leute stehen und sich an den längs der Decke angebrachten Riemen festhalten.

Der Conducteur ist im Vorplatz bei den Nichtrauchern placirt und kann stets den Wagen übersehen, ist auch in die Lage gesetzt, von hier aus ohne Schwierigkeit dem Kutscher nöthige Weisungen zu ertheilen. Vermittelst einer leicht lenkbaren Bremse kann der Wagen ohne Umstände zum Stillstand gebracht werden. Die Decken der Wagen werden übrigens nicht, wie man im Publicum annahm, zur Passagierbenutzung verwendet, ebenso auch nicht verschiedene Classen von Wagen eingerichtet werden, vielmehr ist die Beschaffenheit sämmtlicher Wagen eine und dieselbe und der Unterschied besteht eben nur in der schon erwähnten Vorkehrung der Trennung von Rauchern und Nichtrauchern.

Im Innern des Wagens haben bequem und ohne Berücksichtigung des als Stehplatz zu benutzenden Mittelganges zwölf, im Rauchcabinet sechs Personen Platz; es kann indeß ohne Belästigung der übrigen Passagiere die Beförderung von dreißig Personen bewerkstelligt werden. Vor der Hand wird auf jeder Tour nur ein Wagen benutzt und jeder solcher Wagen mit zwei Pferden bespannt werden. Das lästige Läuten einer Glocke fällt bei der Pferde-Eisenbahn weg; an ihre Stelle tritt das vom Conducteur mittelst einer Pfeife gegebene Signal der Ankunft und Abfahrt.

An den nachverzeichneten Straßen, welche die Bahn berührt und wo nicht gerade Stationen, sondern nur vorübergehende Ein- und Absteigeplätze sind, wird nur etwa eine halbe Minute gehalten werden.

Vorbehältlich eines ausführlichen, durch die Behörde zu genehmigenden Fahrplanes ist die Zeit der Thätigkeit der Pferdebahn von Morgens 6 Uhr an bis nach Schluß des Theaters in Aussicht genommen. Namentlich wird beabsichtigt, um die Zeit des Theaterschlusses am Augustusplatz Wagen bereit zu haben, welche die Theaterbesucher befördern sollen.

Hinsichtlich der Gefährdung des Verkehrs auf der Pferdeeisenbahn durch andere Geschirre 2c. ist die Mittheilung zu machen, daß jedenfalls schon in den nächsten Tagen eine Bekanntmachung der städtischen Behörde erscheinen dürfte, zufolge welcher das Ausweichen beim Nahen des Pferdebahn-Trains ausdrücklich angeordnet wird. Die Sicherheit der Bahn wird durch Wächter, welche in Entfernungen von 1 Kilometer placirt werden und das Reinigen des Geleises 2c. zu besorgen resp. zu überwachen haben, vermittelt. Alle diese Beamten einschließlich der Conducteurs 2c. werden sich durch kleidsame Uniform auszeichnen. Die Haltestellen selbst sollen durch Tafeln kenntlich gemacht werden.

Die Schwierigkeiten des Bahnübergangs bei Reudnitz (Verbindungsbahn) sind glücklich beseitigt, indem mit Genehmigung der betreffenden Behörde durch einen unbedeutenden Schienen-Einschnitt die Wagen der Pferdebahn das Eisenbahngeleise leicht durchkreuzen.

Folgende Haltestellen sind bis jetzt in Aussicht genommen: Grenzgasse (Reudnitz), Inselstraße, beim Friccius-Denkmal, Querstraße, Station Augustusplatz (Promenade rechts), Schützenstraße, an den Bahnhöfen, Waageplatz, Löhrs Platz, Fleischerplatz (gegenüber dem Neukirchhof), Brücke an der Centralhalle, Vordergebäude von Reichels Garten (An der Pleiße 6) und Brücke an der katholischen Kirche. Von hier zweigt sich der Strang nach Plagwitz mit den Haltestellen Moritzstraße, Promenadenstraße, Wiesen- und Plagwitzer Straße ab.

Von der Promenade an der katholischen Kirche aus erreicht die Bahn am Obstmarkt die zweite Station. Am Roßplatze berühren sich die Geleise des oberen und unteren Theils der Promenade, nachdem noch an der Johannisgasse und in der Nähe des Hotel de Prusse Haltestellen passirt werden. Der Strang nach Connewitz zweigt sich vom Roßplatze nach dem Königsplatz ab. Die Haltestellen sind hier am Bezirksgericht, zwischen der Albert- und Schletterstraße, am Tivoli und an der Körnerstraße. — Sind auch die Preise für die Fahrt noch nicht endgültig festgestellt, so steht doch eine große Erleichterung insofern in Aussicht, als Abonnements-Billets ausgegeben werden, welche den betreffenden Inhabern eine nicht unbeträchtliche Ermäßigung gewähren werden, wie denn überhaupt der Preis für die Tourfahrten möglichst niedrig gestellt werden soll.

Die Stallungen für die seiner Zeit unterzubringenden ca. achtzig Stück Pferde sind nach den neuesten Erfahrungen angelegt, sind hoch und geräumig, gut ventilirt, mit vortrefflichen Abzugscanälen versehen und lassen überhaupt Nichts zu wünschen übrig, wie denn überhaupt die ganze Anlage das Gepräge des Soliden zeigt. Alles berechtigt zu der Hoffnung, daß, gleich anderen Städten, auch Leipzig bald seine neue Pferde-Eisenbahn liebgewonnen haben wird.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 6. Mai. Das Publicum wird sich nicht zu verwundern haben, wenn die Postbeamten hinsichtlich der sofortigen Ausbezahlung von Postvorschüssen bei Einlieferung der betreffenden Sendungen immer schwieriger werden. Im neuesten Amtsblatt der Reichspostverwaltung befindet sich wieder folgende Bekanntmachung des Generalpostamts:

„Vor einiger Zeit hat der Annahmebeamte eines größeren Postamts die auf zwei Sendungen

haftenden Vorschußbeträge mit bez. 8 Thlr. 20 Sgr. und 6 Thlr. 20 Sgr. dem Einlieferer, welcher ihm als Bote einer renommirten Firma bekannt war, sogleich baar ausgezahlt, weil die Vorschußbriefe handschriftlich mit dem Namen der betreffenden Firma versehen und mit deren Siegel verschlossen waren. Nachträglich hat sich herausgestellt, daß der Aufgeber, welcher zur Zeit der Einlieferung der Sendung aus dem Dienste des betreffenden Handlungshauses bereits entlassen war, die Adressen fingirt und einen gefälschten Firmastempel angewendet hatte. Der Betrüger ist zur gerichtlichen Bestrafung gezogen worden, der betrogene Beamte aber hat für den auf eigene Gefahr ausgezahlten Betrag aufkommen müssen. Das General-Postamt bringt diesen abermaligen Fall von Betrügereien mit Postvorschüssen der Warnung halber zur allgemeinen Kenntniß der Herren Beamten."

□ **Leipzig**, 6. Mai. Mit Dem, was in der Sonntagsnummer über das Actienunternehmen Zuckerfabrik Glauzig in Ihrem geschätzten Blatte berichtet wird, können wir uns nur vollständig einverstanden erklären; wir wollen aber nicht unterlassen, die Zeichner von Actien darauf aufmerksam zu machen, daß ihnen letztere in Wirklichkeit bedeutend unter pari zu stehen kommen. Wie aus dem Prospect ersichtlich, geht der Reingewinn eines vollen Geschäftsjahres mit auf die Actionaire über, und da in letzter Zeit eine günstige Conjunctur für Zucker eingetreten ist, so kann dieser Gewinn bei den sehr bedeutenden Vorräthen der genannten Fabrik voraussichtlich ein ganz ansehnlicher werden.

△ **Leipzig**, 6. Mai. Unter den Künstlern, welche im Laufe der Messe allabendlich in den Sälen des Schützenhauses auftraten, erfreute sich am meisten mit der stets treu bleibenden Gunst des Publicums Miß Lilli Alliston, die englische Sängerin und Tänzerin, und zwar ganz besonders durch die charakteristische Art und Weise ihres Auftretens wie ihres Vortrages. Unter dem Beistande der Schwarzblattln, Fräul. Marie und Flora Roßner, wie der graziösen englischen Schlittschuhtänzerin, Miß Leopoldine Adacker, findet am Dienstag Abend für Miß Alliston im großen Saale des Schützenhauses eine Benefiz-Vorstellung statt, zu welcher dieselbe ihre besten und reizendsten Couplets zum Vortrage bringen wird. Die liebenswürdige Künstlerin hat wahrscheinlich durch die Gewandtheit eines Taschendiebes jüngst hier den schmerzlichen Verlust von 65 Thalern erleiden müssen; wünschen wir derselben, daß sie an ihrem letzten Ehrenabende für die harte Einbuße in etwas wieder Ersatz findet.

* **Leipzig**, 6. Mai. Dreimal dreißig katholische Männer aller Stände, an ihrer Spitze Herr Cajus Graf zu Stolberg-Stolberg in Brauna bei Kamenz, haben es für angezeigt erachtet, ihren schon früher eingereichten Protest gegen die etwaige Austreibung der Jesuiten aus Deutschland zu erneuern und demgemäß so eben ein Schriftstück an den Deutschen Reichstag gerichtet, in welchem gebeten wird: „der hohe Reichstag wolle alle solche Versuche mit Entschiedenheit von sich weisen und so dahin wirken, daß der katholische Theil des deutschen Volkes endlich einmal im Reiche des ersehnten Friedens im ruhigen Besitze seiner religiösen und kirchlichen Rechte sich erfreuen könne." Es bleibt angesichts Dessen nur zu verwundern, daß die Herren nicht den Landtag oder die Regierung von Sachsen angehen, damit die durch die Verfassung aus diesem Lande verbannten Jesuiten feierlichst wieder hierher zurückberufen werden. Oder ist ein solcher Schritt vielleicht ganz überflüssig, weil wir schon genug Jesuiten und Jesuitengenossen in Sachsen haben? Die Patrone des „Kathol. Kirchenblattes", dem wir die obige Nachricht entnehmen, werden Das am besten wissen.

— Dem gestrigen Bericht über die Bevölkerung Sachsens am 1. December 1871 fügen wir noch die Angaben über die Zahl der Einwohner der größeren Städte bei. Es hatte: Dresden 177,089, Leipzig 106,925, Chemnitz 68,229, Zwickau 27,322, Plauen 23,355, Glauchau 22,036, Freiberg 21,673, Meerane 19,187, Zittau 17,869, Crimmitzschau 15,280, Bautzen 13,165, Reichenbach 12,942, Annaberg 11,693, Meißen 11,455, Werdau 11,216, Döbeln 10,078. Die weiteren Städte Sachsens haben alle unter 10,000 Einwohner, am wenigsten Bärenstein 606, Lauenstein 807, und Unterwiesenthal 841.

— Ein jüngst bei Uebigau angeschwommener männlicher Leichnam ist als derjenige jenes jungen Mannes aus Dresden recognoscirt worden, welcher seit dem Sylvesterabend vor. J. vermißt worden ist und auf dessen Ermittelung die Seinigen eine Belohnung von 100 Thlr. ausgesetzt hatten. Der junge Mann, welcher aus Trübsinn über körperliche Leiden seinem Leben ein Ende gemacht zu haben scheint, war Studirender an der Universität zu Leipzig.

— In einer am Freitag in Dresden abgehaltenen Versammlung dortiger Maurer, Zimmerleute und Handarbeiter ist der Termin zur Einführung der am 26. April gefaßten Beschlüsse (Lohnerhöhung auf 30 und für die Handarbeiter 25 Pfennige bei 10 Stunden Arbeit per Tag) auf den 20. Mai festgesetzt worden. Die meisten Redner waren für gütliche Vereinigung mit den Meistern, und namentlich wurde erwähnt, daß im Falle eines Strikes der häusliche Kampf schlimmer sei als der mit den Meistern, da die Frauen sich jedenfalls über wochenlanges Bummeln ihrer Männer energisch mequiren würden. Im Uebrigen will man sich namentlich noch mit den ungerüsten Baugewerken und Scharwerkern über die Lohnverhältnisse ins Vernehmen setzen.

— Am 4. Mai Nachmittag hat im Schooner Grunde bei Gorbitz ein Raubanfall stattgefunden. Zwei Kerle im Alter von einigen 20 Jahren hatten sich auf dem Wege von Gorbitz in den Grund einem 14 Jahre alten Dresdner Realschüler unaufgefordert als Begleiter angeschlossen. An einer geeigneten einsamen Stelle frug einer der beiden Kerle den Schüler nach der Zeit und griff, als dieser seine goldene Taschenuhr herauslangte, nach der Kette, an der dieselbe befestigt war. Der Schüler aber hielt seine Uhr und Kette fest und ergriff schleunigst die Flucht, nur ein Stückchen der zerrissenen Kette in den Händen des Räubers zurücklassend. Dieser verfolgte zwar unter Ausstoßung von Drohreden den jungen Menschen ein Stück Weges, ließ aber davon ab, als er die Erfolglosigkeit einsah.

Verschiedenes.

— Ueber einen Compagnie-Knaben schreibt die „Bromberger Ztg.": „Augenblicklich ist hier ein junger Knabe von 13 Jahren in Militairkleidern, dessen Brust die Kriegsdenkmünze für Combattanten ziert. Er ist der Sohn des Zimmermanns Schülke aus Trzemeszno. Als der Krieg gegen Frankreich begann, entlief er heimlich dem väterlichen Hause und schloß sich den nach dem Kriegsschauplatze gehenden Truppen an, es waren Reservisten vom 21. Infanterie-Regiment. Bis Bingerbrück wußte er sich den Augen der Bahnbeamten zu entziehen. Hier aber entdeckt, sollte er zurückgeschickt werden. Die Soldaten, denen er manchen Dienst zu erweisen wußte, hatten ihn jedoch liebgewonnen und verwandten sich für seine Mitnahme, namentlich nahm sich der Hauptmann jener Compagnie seiner an. Er blieb, erhielt militairische Kleider, ging mit nach Frankreich und wurde Bursche des Herrn Hauptmanns, machte dann die ganze Campagne mit und theilte Freud und Leid mit der Compagnie, nahm Theil an den Gefechten derselben und war zuletzt in Dijon; von hier ist er vor einiger Zeit mit Reservisten in die Heimath entlassen worden. Der Kaiser hat ihm die Kriegsdenkmünze für Combattanten verliehen und zu bestimmen geruht, daß Otto Schülke in die Unterofficierschule in Potsdam aufgenommen werde, worauf der Knabe besonders stolz ist. Die Eltern wußten anfänglich nicht, wo ihr eilfjähriger Otto geblieben sei und waren darüber betrübt und in großen Sorgen, sind aber jetzt mit der Aufnahme in die militairische Bildungsanstalt vollständig einverstanden."

— Mittheilungen aus Charkow (Ukraine) vom 1. Mai Nachts melden: In einem hiesigen Vergnügungslocale, in welchem anläßlich des Osterfestes eine zahlreiche Menschenmasse versammelt war, kam es zwischen der Polizei und einzelnen Individuen zu Streitigkeiten, die sich unter Theilnahme des zahlreichen Publicums zu einem förmlichen Tumulte gestalteten. Der Polizeichef beorderte Feuerspritzen auf den Schauplatz des Excesses, welche zum Theil auf das Publicum einfuhren und hierbei viele Verletzungen verursachten. Hierdurch wurde die Aufregung in höchster Weise gesteigert; das Volk griff Polizeigebäude und Feuerwehrdepot an. Auf Befehl des Gouverneurs und des Garnisonchefs wurde das Militair herangezogen; dasselbe wurde mit Steinwürfen empfangen, worauf durch Gewehrsalven geantwortet wurde. Durch energisches Einschreiten wurde endlich der sehr erhebliche Krawall beseitigt, wobei es mehrere Opfer an Todten und Verwundeten gekostet hat. Durch hinreichend herangezogenes Militair ist eine Erneuerung der Excesse ausgeschlossen.

Productenbericht.

† **Berlin**, 2. Mai. Die Witterung blieb auch in der abgelaufenen Woche veränderlich, dabei aber äußerst fruchtbar; reichlicher Regen bei warmer Luft hat die Vegetation bedeutend gefördert, die Wintersaaten erholen sich dadurch in erfreulicher Weise. Die bisher so günstig eingebrachten Frühjahrssaaten berechtigen ebenfalls zu guten Erwartungen. Auch aus der Provinz laufen beständig Nachrichten ein, die überall den guten Stand der Felder constatiren.

In Ost- und Westpreußen werden Weizen und Oelsaaten durchgängig gelobt, während Roggen auf vielen Feldern nur mittelmäßig steht und vieler Orten, namentlich wo Mäuse erheblichen Schaden anrichteten, umgepflügt ist. Die Bestellung der Sommersaaten macht bei der Gunst der Witterung ziemlich schnelle Fortschritte, nur tief gelegene Felder können wegen der noch vorhandenen Nässe noch nicht in Angriff genommen werden. Diese gedeihlichen Witterungsverhältnisse haben auf den Gang der Preise im vorwöchentlichen Productengeschäft keinen Einfluß ausgeübt. Die Tendenz war eine rapid steigende und die Motive hierfür der reelle Bedarf an Waare. Einigermaßen unterstützten auch auswärtige Notirungen diese Preisbewegung.

Sowohl von englischem als fremdem Weizen sind in letzter Woche die Zufuhren an den Getreidemärkten Englands nur klein gewesen, dagegen zeigten sich erstere in besserer Beschaffenheit; aber auch die Zahl der an der Küste aus dem Süden angekommenen Weizen-Ladungen ist eine sehr geringe und ungenügende gewesen, und wurden dieselben, ungeachtet deshalb die Auswahl nur eine äußerst mangelhafte war, rasch zu einer Preisbesserung von 1 bis 2 s. per Qr. gekauft. Nichts destoweniger schätzt man die Zahl derjenigen Getreideladungen, welche von dort gegenwärtig noch nach England unterwegs sind, auf 129 mit Weizen, 30 mit Mais, 26 mit Gerste. Der Markt in London zeigte sowohl für den zugeführten englischen als fremden Weizen gute Frage, und man mußte sich entschließen, dafür 1 bis 2 s. per Qr. höhere Preise anzulegen; auch in Hull wurde Weizen 1 s. per Qr. höher gehalten, doch blieb das Geschäft in Ostsee-Sorten sehr ruhig und klein. Das Wetter, zuerst warm, hatte sich auch in England veränderlich gezeigt, und gab es daselbst einzelne kalte Tage bei heftigem Winde. In Belgien war bekanntlich die freie Einfuhr von Getreide und anderen Lebensmitteln projectirt, aber diese Aussicht, die schon als ganz gesichert betrachtet wurde, ist aufs neue in Frage gestellt. Ganz unerwartet zog der Finanzminister am Mittwoch den betreffenden Gesetzvorschlag zurück unter dem Vorwande, daß in dieser Session nicht genug Zeit für die Discussion bliebe, wohl aber, weil er fürchtete, daß die bedrohten Interessen ihn in den am 11. Juni stattfindenden Kammerwahlen gegen seine Partei ausbeuten würden. Man verspricht in der nächsten Session auf den Gegenstand zurückzukommen, und vielleicht wird noch eine Prorogation des bestehenden Provisoriums bewilligt; wenn nicht, so wird der Zoll auf Getreide von 60 C. per 100 Kilogr. am 1. Mai wieder eingeführt. Auf dem Markte beschränkt sich die Frage für Weizen fortwährend auf Befriedigung des dringendsten Bedarfs; da aber die Vorräthe sehr zusammengeschmolzen und die Zufuhren klein sind, während die Landmärkte auch schwächer versorgt werden, konnte man doch schon im Anfang der Woche $^1/_6$—$^1/_8$ Fr. bessere Preise bedingen, und als die Nachricht von der Wiedereinführung des Eingangszolles bekannt wurde, konnte für Locoweizen, allerdings nur im Detail, eine weitere Erhöhung von $^1/_2$ Fr. erzielt werden.

In Frankreich entwickelt sich das Geschäft nur langsam, aber doch stetig in günstigem Sinne. Das Land zehrt seine Bestände auf unter allmäliger Preissteigerung und wird vor Eintritt der Ernte doch vielleicht noch zu größerem Import schreiten müssen. Marseille zieht bereits wieder Waare an sich. In Holland hat sich die Stimmung entschieden gehoben, freilich verhinderten die beträchtlichen Bestände bislang eine durchgreifende Besserung der Preise, aber in dieser Richtung ist der Weg bereits mehr geebnet als zuvor, denn die Frage nach Waare dürfte bei der schwachen Zufuhr bald größere Lücken in den Lagern schaffen und ihnen ihren drückenden Einfluß nehmen. In Süddeutschland gestaltete sich der Handel durch besseren Begehr der Schweiz, namentlich in ungarischen Weizensorten, etwas günstiger und neigen auch am Rhein die Preise zum Steigen, da fast überall die Bedarfsfrage begehrlicher an die Märkte getreten ist; selbst in Köln übten die Anstrengungen der Baissepartei im Termingeschäft keine Wirkung mehr und haben sich sowohl die Weizen- als auch Roggenpreise recht ansehnlich. Aus der Harzgegend, Sachsen und Thüringen wurden recht flotte Weizen- und Roggen-Einkäufe am hiesigen Markt effectuirt. Stettin sowohl, als unser hiesiger Markt konnten sich dem Einflusse der in Breslau so hochgegangenen Roggenpreise nicht entziehen, da von den polnischen Wasserzufuhren manche Ladung, statt nach dort oder hierher nach Breslau dirigirt wurde, wo wiederum lebhafter Begehr für Oberschlesien herrschte. Die meisten schlesischen Märkte sind naturgemäß hiervon influirt, da nun auch noch die österreichischen Hinterländer, Böhmen und Galizien, Getreide beziehend eingetreten sind. Demnach scheint es sich nach und nach zu bewahrheiten, daß der in seinen Ernten so geschädigte Osten und Oesterreich-Ungarn preisbestimmend für den ferneren Geschäftsverlauf bis zur neuen Ernte hin werden. Unsere Seeplätze leiden in Bezug auf die Verschiffung nach England bereits sehr unter dem Einfluß der bereits sehr gestiegenen Dampferfrachten, so daß der Export-Handel nur beschränkt bleibt. Im Getreidehandel etablirte sich an unserem Platze in der verwichenen Woche ein äußerst lebhafter Verkehr bei steigender Preisrichtung: hier hat der Umstand, daß viele Speculanten ihre Meinung gewechselt und sich kräftig durch neue Unternehmungen hervorgethan haben, einen plötzlichen und unerwarteten Umschwung herbeigeführt. Bei der längere Zeit vorwiegender Baissespeculation war dies um so leichter in Scene zu setzen, da die unbefriedigenden Qualitäten der in großem Umfange heranschwimmenden Waaren die Haussespeculation nur wenig genieren. Die Inhaber von uncontractmäßiger Waare werden, wenn sie darauf Frühjahrsverschlüsse gemacht haben, diesmal von herben Verlusten betroffen. Die Steigerung ist eine durchaus gesunde und gerechte, doch scheint sie uns derart überstürzt zu sein, daß man ihren Grund nur zum kleinsten Theil in dem Waarenverkehre, den überwiegend größten in anderen Motiven suchen muß. Zu letzteren gehört noch immer, was den Weizenhandel anbetrifft, die Coalition einer Hausseclique, die es sich nach wie vor zur Aufgabe gemacht hat, den laufenden Termin zu treiben. Durch fortwährende Ankäufe dieser Sicht gelingt es ihr, einen großen Deport aufrecht zu erhalten.

In Weizen fand ein sehr belebtes Effectivgeschäft statt, der Export war stärker als bisher und das Wägeramt verlud über 500 Wispel. Termine erfuhren eine bedeutende Steigerung. Die bisherige Haussepartei kaufte ununterbrochen fort, und wenn auch ein großer Theil Deckungskäufe ausgeführt wurden, so geschahen die bedeutendsten Einkäufe, besonders des Frühjahrstermins, von derjenigen Seite, deren Absicht es ist, den bisher nur noch wenig für diesen Termin vorhandenen Baissiers Verlegenheit zu bereiten. Der fortbestehende Deport auf Mai-Juni circa $2^1/_2$, auf Herbst ca. 10 Thlr. spricht zu deutlich für diese Annahme. In den letzten Tagen war die Haltung abgeschwächter. Roggen hatte einen ganz außerordentlichen Waarenverkehr. Der Abzug erreichte die uns kaum erinnerliche Höhe von ca. 2500 Wispeln, wobei Käufer entschieden weniger wählerisch als bisher auftraten. Im Terminhandel etablirte sich eine bedeutende Hausse. Bisherige Baissespeculanten deckten im umfangreichen Maße und richteten ihre Operationen nach der entgegengesetzten Seite, so daß man nunmehr annehmen kann, daß unsere Localspeculation, die immerhin eine, wenn auch oft nur vorübergehende Macht genannt werden kann — sie hat ja auch dieses Mal wiederum den ersten Impuls zur Hausseströmung gegeben — in allen ihren Zweigen und nicht mit geringen Quanten à la Hausse engagirt ist. Deckungskäufe von Importeuren, die durch das vorgeschriebene Gewicht behindert wurden, ihre Waare als contractlich zu sehen, unterstützen die steigende Bewegung, doch rufen andrerseits die hohen Preise ein so starkes Angebot hervor, daß auch hier in den letzten Tagen der Hausse ein Halt zugerufen zu sein scheint. Am Dienstag sogar war es mehr als ein „Halt", das Angebot blieb im Uebergewicht.

In Rüböl haben wir einen schwachen Handel gehabt und die Tendenz der Preise war langsam, aber fortdauernd abwärts sich bewegend. Sicherlich hält der eingetretene Rückgang und das Schwinden des Deports viel Waare, die hierher bestimmt gewesen ist, unserem Markte fern, aber das räthselhaft ergiebige Angebot auf April-Mai läßt doch wenig Raum für eine andere Vermuthung als die, daß trotz fortdauernder Abnahme der Kündigung von einer Seite die Verkäufe der anderen Seiten derselben Quelle entstammen.

Spiritus scheint in ein Stadium der Stagnation eingetreten zu sein, denn Käufer wie Verkäufer sind möglichst zurückhaltend in Erwartung eines klareren Ueberblicks der noch zu gewärtigenden Zufuhren und deren Entwickelung des Sommergeschäftes. Erstere sind bis heute im Vergleich zu anderen Jahren verhältnißmäßig klein, denn wasserwärts sind erst circa 700,000 Liter avisirt. Der Platzbestand ist jüngst zwar nicht festgestellt, dürfte jedoch wenig über $1^1/_2$ Millionen Liter betragen. Von einem nennenswerthen Versand-Geschäft in roher Waare ist bisher nicht viel zu merken gewesen, obwohl ein solches in allerdings sehr bescheidenem Maßstabe an unsere regelmäßige Inlandkundschaft nicht fortzuleugnen ist. Im Ganzen ist der Artikel, einst das Schooßkind der Speculation, sehr in Vergessenheit gerathen, was der geringe Umsatz beweist.

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 28. April bis 4. Mai 1872.

1° Celsius	= 0°,8 R.	740 Millim.	= 27 Z. 4,04 Par. L.	
5 -	= 4,0 -	750 -	= 27 - 8,47 -	
10 -	= 8,0 -	760 -	= 28 - 0,91 -	

1 Millim. = 0,443 Par. Lin., 10 M. = 4,433 P. L.
Der mittlere Barometerstand für Leipzig ist 751 M.

Tag	Stunde d. Beobachtung	Barometer in Millimeter reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke		Beschaffenheit des Himmels
28.	6	752.17	+11,2	2,6	O	1	klar
	2	751.10	+22,8	8,0	OSO	2	fast klar
	10	752.2[illegible]	+15,4	2,2	OSO	2	heiter
29.	6	753.93	+13,6	1,6	SO	0—1	klar
	2	755.02	+24,0	7,8	O	1	wolkig
	10	758.22	+16,4	2,4	N	1—2	fast trübe [1])
30.	6	759.02	+11,6	0,3	NNW	1—2	trübe
	2	758.77	+20,2	3,8	NO	0—1	heiter
	10	759.07	+14,[illegible]	0,7	NNW	1	fast klar [2])
1.	6	759.62	+9,5	0,3	NNW	1	fast trübe
	2	758.00	+20,8	8,1	ONO	2	heiter
	10	757.06	+14,3	3,9	NO	0—1	klar [3])
2.	6	756.21	+10,6	0,8	NO	1	wolkig
	2	754.73	+22,2	7,6	ONO	1	heiter
	10	753.92	+15,0	3,4	ONO	0	wolkig
3.	6	753.67	+11,4	0,9	N	0—1	wolkig
	2	752.37	+22,5	7,9	NO	0	bewölkt
	10	750.84	+14,6	0,6	WSW	0—1	fast trübe [4])
4.	6	748.86	+12,6	1,1	SSW	1	fast trübe
	2	746.35	+21,1	5,1	SW	1—2	trübe
	10	745.82	+15,0	4,2	SW	1	trübe [5])

[1]) Nachmittags $^1/_2$5 Uhr ferner Donner; Abends 9—10 Uhr fernes Gewitter in SO, nach 10 Uhr Regen. [2]) Nachts etwas Regen; früh Nebel und Regen. [3]) Früh Nebel. [4]) Abends zwischen 8 bis 9 Uhr Regen. [5]) Nachts noch etwas Regen.

Im April 1872 war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand		749,28 Millim.
Höchster „	(am 7. April)	761,57 „
Niedrigster „	(am 21. April)	733,40 „
Mittlere Temperatur		+ 9°,82 C.
Höchste „	(am 29. April)	+ 24,9 C.
Niedrigste „	(am 19. April)	+ 0,5 C.
Mittlerer Dunstdruck		6,93 Millim.
Mittlerer Druck der trockenen Luft		742,35 „
Mittlere relative Feuchtigkeit		77,37 Proc.
Höhe der gefallenen Niederschläge		34,75 Millim.
Zahl der beobachteten Winde		90.

Davon kamen aus

N	2	NO	5	NNO	3	ONO	5
O	2	SO	11	NNW	5	OSO	9
S	9	NW	8	SSO	4	WNW	2
W	8	SW	6	SSW	4	WSW	7

Hieraus berechn. mittl. Windrichtung: 183°2, = S.

Zahl der Gewitter	2 (entfernt)
„ „ wolkenleeren Tage	0
„ „ ganz trüben „	1

Der April war in diesem Jahre ein sehr schöner Monat und in seiner mittleren Temperatur täglich um 2° C. zu warm.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

In	am 4. Mai. C.	In	am 4. Mai. C.
Brüssel	+ 12,4	Rom	+ 16,6
Gröningen	+ 10,8	Florenz	+ 17,0
Valentia (Irland	+ 10,6	Bern	+ 11,1
Havre	+ 12,0	Triest	+ 16,7
Brest	+ 11,8	Wien	+ 17,7
Paris	+ 11,0	Constantinopel	+ 13,6
Lyon	+ 16,5	Moskau	+ 11,0
Bordeaux	+ 13,5	Petersburg	+ 2,6
Marseille	+ 15,8	Haparanda	— 4,2
Toulon	+ 13,5	Stockholm	+ 5,4
Barcelona	+ 19,5	Leipzig	+ 15,0
Palermo	+ 15,5		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

In	am 4. Mai. C	In	am 4. Mai. C.
Memel	+ 8,5	Dresden	
Königsberg	+ 9,2	Bamberg	+ 11,2
Danzig	+ 9,2	Köln	+ 12,5
Posen	+ 12,7	Trier	+ 13,5
Putbus	+ 13,6	Münster	+ 12,5
Stettin	+ 13,0	Karlsruhe	+ 14,5
Berlin	+ 15,2	Wiesbaden	+ 10,7
Breslau	+ 12,4		

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Mariensapotheke, Kanzler Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 12. August 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Wiedereinrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (b. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der

Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Magazin Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gebesserungs-Anstalt (Entritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Gutsbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Festtags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Entrittsgeld von 5 Ngr.

Dr. Bechio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung. Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Fahst's Musikalienhandlung u. reichh. Leihanstalt f. Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

A. G. Lichtenberger, Schillerstr. 5, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
30 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Rudolf Mosse, Leipzig.
Annoncen-Expedition,
Grimma'sche Strasse No. 2, 1. Etage.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18.

Zithern und alle Requisiten für Zither empfiehlt **E. Kubatek**, Zitherlehrer, Neumarkt 23, III.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche**, Centralhalle.

An- u. Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen u. Kunstsachen bei **Zschiesche & Köder**, Königsstr. 25.

Grosses Sortiment von Regulirröfen bei **Herrmann Lingke**, Ritterstrasse No. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Schloßbad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische, russische und Kiefernadel-Dampfbäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 6—½1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 6—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (98. Abonnem.-Vorstellung.)

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von **Friederike Ellmenreich.** Musik von **Boieldieu.**
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Gaveston, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel	Hr. Reß.
Anna, seine Mündel	Frl. Bosse.
George Brown, ein englischer Officier	Hr. Hacker.
Dickson, Pachter des Grafen von Avenel	Hr. Rebling.
Jenny, seine Frau	Frl. Preuß.
Margarethe, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel	Frl. Borée.
Mac Irton, Friedensrichter	Hr. Gitt.
Gabriel, Knecht des Pachters Dickson	Hr. Leo.

Bauern und Bäuerinnen.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Anfang ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 8. Mai: **Das Stiftungsfest. Tanz.**

Die Direction des Stadttheaters.

Zu Gunsten der Beethoven-Stiftung.

Thomaskirche.

Morgen Mittwoch den 8. Mai Abends ½8 Uhr

Requiem von Hector Berlioz

für Soli, Chor, Orchester und Orgel.

Unter gütiger Mitwirkung der Solisten: Frl. **Anna Drechsel**, Frl. **Clara Heinemeyer**, Frl. **Stahel**, Frau **A. Werder**, Herr **F. Rebling**, Herr **H. Schmidt**, Herr **Pielke**, Herr **Gust. Böhme**, Herr **Zehrfeld**, Herr **R. Ravenstein** und Herr **Settekorn**, sowie des Herrn Organisten **L. Papier.** Chor: **Riedelscher Verein.** Solo-Tenor: Herr **Rebling.**

Orchester: Die Capelle des Herrn Musikdirector **Franz Büchner**, verstärkt durch Mitglieder des **Sächs.-Altenburgischen Hoforchesters** und **viele hervorragende Leipziger Künstler.**

Billets sind zu haben bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt 16. Sperrsitz 1 Thlr., Altarplatz 20 Ngr., Schiff der Kirche 15 Ngr., Emporkirche 10 Ngr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** Nach Berlin *4. 8. früh, Brf.- u. Fahrp.** — 8. 45. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 12. 25. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — *5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau und Bernburg: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Reichenberg, Breslau), Brf.- u. Fahrp. — *8. 5. Vorm. (Berlin, Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp.

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — 2. 45. Nachm. (Chemnitz), Brfp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. *8. Vorm. (Nordhausen, Kassel, Hamburg, Köln), Brfp. — 12. 30. Mittags (Nordhausen, Kassel, Hannover), Brf.- u. Fahrp. — 12. 38. Mittags (Gemischter Zug mit Personenbeförderung in 2., 3. und 4. Cl.). — 4. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 20. Nachm. (Nordhausen, Kassel, Köln), Brfp. — 7. 35. (Cöthen). — 10. 35. Abends (Köln), Brf.- u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: 5. 25. früh (Gera, Eichicht, Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — 8. 20. Vorm. (Eilgütertzug mit Personenbeförderung) bis Gerstungen. — 10. 5. (Kassel, Frankfurt). — *11. 5. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt) — 1. 40. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Fulda), Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera Eisenach), Brf.- u. Fahrp. — 10. 5. Abends (Eisenach). — *11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Carlsbad, Eger, Regensburg München, Lindau), Brfp. — 7. 5. früh (Chemnitz). — 9. 5. Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Oelsnitz, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Hainichen, Annaberg, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 8. Vorm. (nur nach Borna). — 11. 15. Vorm. (Hainichen, Annaberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (nur nach Borna). — 6. 55 Nachm. (Hainichen), Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Nachm. (nur nach Borna).

* Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** Von Berlin: 3. 55. früh — 10. 35. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. *12. Nachts. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa). 1. 18. früh (Breslau, Cottbus). — *6. 45. früh (Wien, Prag, Breslau). — 9. 15. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 5. 54. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 45. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz). 11. 50. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. 38. früh. — 7. 15. früh. — *8. 45. Vorm. (Köln, Kassel, Nordhausen). — 10. 40. Vorm. — 2. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 5. 15. Nachm. — 8. Nachm. — *9. 20. Abds. (Köln, Kassel, Nordhausen).

Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel). — 5. 30. früh. — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 35. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — 5. 5. (Kassel, Frankfurt). — *5. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — 8. 20. Abends [Eilgütertzug mit Personenbeförderung] (Gerstungen). — 11. Abends (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: *8. 10 Vorm. (Lindau, München). — 8. 30. Vorm. (Eger, Hof, Chemnitz, Gera). — 10. Vorm. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Annaberg, Chemnitz, Gera). — 8. 5. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera). — *9. 30. Abends (Lindau, München, Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 50. Abends (Hof, Eger, Chemnitz, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6. 55. früh (nur von Borna). — 9. 15. Vorm. (Annaberg, Hainichen). — 2. 50. Nachm. (Annaberg, Freiberg, Hainichen). — 4. 20. Nachm. (nur von Borna). — 8. 5. Abends (nur von Borna). — 10. 20. Abends (Annaberg, Freiberg, Hainichen).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:** **Eilenburg:** 11. 30. Vrm., 11. 30. Abds. — **Pegau:** 5. 30. fr.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:** **Eilenburg:** 11. 30. Vrm., 11. Abds. — **Pegau:** 8 Abds.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) ein kleiner **Hebekorb** mit Henkeln und Füßen und zwei **grauleinene Strohsäcke,** fast neu, aus einer Bodenkammer in Nr. 4 der Frankfurter Straße zu Anfang März d. J.;
2) vier **weiße Tafeltücher,** roth gez. H. d. P., siebzehn **weiße Handtücher,** eben so gez., und 3—4 kl. **buntgewirkte Fußteppiche** aus dem Hotel de Pologne innerhalb der letzten vier Wochen;
3) eine **weiße gehäkelte Decke,** von einem Kinderwagen, der unbewacht im Hofe des Grundstücks Nr. 16 der Turnerstraße gestanden hat, am 30. vor. Mts.;
4) ein **schwarzer Tuchrock,** zweireihig, mit schwarzen überzogenen Knöpfen, Wollatlasfutter im Schooß und hellfarbigem Aermelfutter — Henkel neben der ursprünglichen Stelle frisch angenäht —, ein Paar **gelbbraucarrirte Stoffhosen** mit schwarzem Galon, und eine **Weste** von demselben Stoff, einreihig, mit Steinnußknöpfen, aus einer Kammer in Nr. 10 der Tauchaer Straße in der Zeit vom 1.—2 d. Mts.;
5) ein **Portemonnaie** von braunem Leder mit Stahlbügel, darin circa **5 Thlr.,** in vier Einthalerscheinen, einem österreichischen Gulden und kl. Münze, so wie eine sogen. Hutmarke von Messingblech, sign. Nr. 3600, von einem Verkaufsstand auf dem Augustusplatz am 2. d. M.;
6) ein altes **Portemonnaie** von dunklem Leder, mit Stahlbügel, in welchem sich circa **12 Thlr.,** in fünf Einthalerscheinen und sonst harten Thalern, nebst 3 Entréebillets zum Circus Renz, befunden haben, mittelst Taschendiebstahls auf dem Augustusplatze am 2. d. M. Nachmittags gegen ½6 Uhr;
7) ein **schwarzseidener Sonnenschirm** mit weißem Futter, schwarzem Stab mit Ringgriff, oben als Spitze des Schirms eine thurmähnliche Schnitzerei mit Quaste, von einem Verkaufsstand ebendaselbst am 3. d. Mts. Abends;
8) ein **Portemonnaie** von schwarzem Leder mit Stahlbügel, enthaltend circa **4 Thlr. 20 Ngr.,** in zwei Silberthalern, einem österreichischen Gulden und kl. Münze, ein Paar **silberne Manschettenknöpfe** mit gelben Steinchen und zwei kl. **Perlmutterknöpfe,** mittelst Taschendiebstahls auf dem Fleischerplatze am 4. d. Mts.;
9) zwei **Billardbälle,** sogen. En-deux-Bälle, davon einer neu, mit **einem** Punct versehen, aus einem Restaurationslocale in Nr. 11 der Windmühlengasse in der Zeit vom 3. d. Mts. Abends bis zum anderen Vormittag;
10) ein **Portemonnaie** von rothem Juchtenleder, neu, ovale Façon, mit gelbem Bügel und rothem Futter, darin **1 Thlr. 15 Ngr 5 Pf.,** in einem Einthalscheine und kl. Münze, mittelst Taschendiebstahls auf dem Augustusplatze am 4. d. M. Vormittags;
11) ein **Handkörbchen** von gelbem Rohr mit defecten Henkeln, enthaltend ein **rothledernes Geldtäschchen,** neu, mit Stahlbügel und **8 Thlr.** Inhalt, in einem Zweithalerstück, vier Thalerstücken und div. kl. Münze bestehend, sowie einem **Leihhausschein** über ein im December vor. J. hier versetztes Kleid und eine Elle Stoff, von einem Verkaufsstand am Augustusplatze am 4. d. Mts. Nachmittags;
12) ein **Portemonnaie** von dunkelem Leder mit Stahlbügel, darin **zwei Einthalerscheine,** eine sogen. **Hutmarke,** ein **Farbezeichen** und eine **Bleifeder,** ebendaselbst zur nämlichen Zeit;
13) eine **Kneipzange** am gleichen Orte zu derselben Zeit;
14) eine **weißbaumwollene Bettdecke** mit rother Kante und weißen bez rothen Fransen aus einer Verkaufsbude auf dem Augustusplatze am 3. oder 4. d. M.;
15) ein **goldener Ring** mit weißem Glassteinchen, inwendig eingravirt G. M. 25/2. 72, aus einem Arbeitslocale in Nr. 7 der Kohlenstraße am gestrigen Vormittag;
16) eine Geldsumme von **2 Thlr. 10 Ngr.,** in einem harten Thaler u. zwei österreichischen Gulden, aus einem Pferdestalle in Nr. 2 der Fregestraße am gleichen Vormittag;
17) ein **Frauenjaquet** von **schwarzem Casimir** mit breiten Seidenfransen, weiten Aermeln und Atlasauskutz im Hippodrom am gestrigen Abend;
18) eine **röthlichbraune Violine,** inwendig eingeschrieben: „Gefertigt von Julius Böhme, Schuhmachermeister in Dresden", eine **grünseidene Geldbörse,** neu, mit Stickerei von weißen und grauen Perlen (vier Häschen darstellend), Stahlringen und Stahlperlenauskutz an den Enden, eine schwarzlederne **Brieftasche,** ein Bund **Schlüssel,** circa 12 Stück **Cigarren** und ein Geldbetrag von etwa **5 Ngr.,** in Kupfermünze, aus einem Parterrelocal im Pestalozzistift in letztvergangener Nacht.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 6. Mai 1872.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Bekanntmachung.

Eine beim Bezirksgerichte in Untersuchung befindliche Mannsperson ist unter Anderm geständig gewesen, kurz vor Weihnachten vorigen Jahres aus dem Tanzsaale des „neuen Gasthofes" in Gohlis

einen Herrenüberziehrock von braunem Stoff, mit braunem Sammetkragen, schwarzen Knöpfen und schwarzem Futter,

und bald nach Weihnachten aus der Restauration des neuen Theaters hier

einen schwarzen hohen Herrenhut

entwendet zu haben.

Diese entwendeten Sachen befinden sich in der Verwahrung des Untersuchungsgerichts und werden die bis jetzt unbekannten Eigenthümer derselben, zugleich in ihrem eigenen Interesse hiermit aufgefordert, zu ihrer Befragung sich alsbald an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden.

Leipzig, am 4. Mai 1872.

Königliches Bezirksgericht.
Der Untersuchungsrichter.
Holke.

Auction
von Kunstfeuerwerk.

Mehrere Kisten frisches, sehr gutes Kunstfeuerwerk, als: **Sonnen, Turbinen, Fallschirme, Raketen, Kanonenschläge** u. dergl., welche von der hiesigen Polizei-Direction confiscirt, soll

morgen Mittwoch 8. Mai früh 10 Uhr

in Partien meistbietend **à tout prix** versteigert werden in der

Ankunftshalle der Thüringer Bahn.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auctions-Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

Freitag den 10. Mai 1872

Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an das zur Concursmasse **Wilhelmines verehl. Linke** gehörige **Schnittwaarenlager** sammt Utensilien in **„Auerbachs Hofe", Gewölbe Nr. 58** hier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 3. Mai 1872.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.
Pomsel. Artus.

Versteigerung eines Theaters.

Dienstag den 7. Mai a. c. Nachmittags 4 Uhr soll das dem Männer-Turnverein in Lindenau gehörige Theater sammt Podium im Gasthofe zu den 3 Linden daselbst meistbietend verkauft werden.

Grosse Auction.

Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend als den **7., 8., 10.** und **11.** d. Mts. kommen eine große Partie verfallener Gegenstände, als: Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold- u. Silbersachen, Uhren, sowie verschiedene andere Gegenstände zur öffentlich meistbietenden Versteigerung.

Friedrich Bergner,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29.

NB. Gold, Silber, Uhren kommen Mittwoch Vormittag zur Versteigerung.

---

100 Visitenkarten 12 Ngr.
bei C. Mating Sammler, Hainstr. 16.

Französisch

lehrt Frau Prof. **Martin,** Mühlgasse 6, III. Damen können an einem Cursus Theil nehmen.

Englischen Unterricht ertheilt ein Amerikaner unter mäßigen Bedingungen. Adr. R. X. poste rest.

Clavier-Unterr. und Harmonielehre ertheilt nach vorzügl. Meth. 1 Conservat. Adr. A. ♯ 117 Exp. d. Bl.

Gründlicher Unterricht im **Violinspiel** und **Ensemblespiel,** sowie auch in der **Harmonielehre** wird ertheilt Große Fleischergasse, Stadt Gotha, Treppe D, 2. Etage.

Gründlichen Unterricht im Pianofortespiel ertheilt ein geübter Lehrer. Adressen unter L. ♯ 30 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Zwickau
Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Franz Meyer,
Glauchau.

Ein- und Verkauf von Kohlenbauvereinsactien.

Suderode am Harz. Suderode am Harz.

Hôtel Belvedère.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, sowie den geschätzten Vergnügungs- und Geschäftsreisenden beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich obiges, am schönsten Puncte des Harzes gelegene Hotel nebst Concertgarten übernommen habe. Indem ich dasselbe wegen seiner comfortabel und geschmackvoll eingerichteten Logir- und Gastzimmer, Speise- und Gesellschafts-Salons und guten Küche, zu soliden Preisen, angelegentlichst empfehle, sichere ich den mich Beehrenden zugleich die entgegenkommendste Bedienung zu.

Table d'hôte Mittags 1 Uhr, **à la carte** zu jeder Tageszeit.

Suderode am Harz.

Wilh. Schraeber.

Daselbst sind auch Sommerwohnungen zu vermiethen.

Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7

Für bruchleidende Damen täglich zu sprechen **Anna Dietrich,** Burgstraße 7, 1. Etage.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die Unterzeichneten, deren **ausschließliches** Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Haasenstein & Vogler in **Leipzig,**
Plauenscher Platz 6, 1. Etage.

Carl Schiffers,
Spediteur in Aachen.

Retouchen,

positive und negative, werden jeder Zeit sauber und gut ausgeführt von dem Maler **Neumann** in **Dresden,** Neumarkt Nr. 4, II.

Zöpfe à 7½—10 ℛ werden gefertigt **Sternwartenstraße Nr. 15** im Friseurgeschäft.

Die bei **E. Polz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt") Preis 5 Ngr. ist stets vorräthig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Am **Himmelfahrtstage** und an den **beiden Pfingsttagen** werden wir einen **Extrazug von Leipzig nach Halle und zurück** abgehen lassen, zu welchem Billets der 2. und 3. Wagenclasse zum **einfachen** Preise für Hin- und Rückfahrt ausgegeben werden.

Der Zug hält in beiden Richtungen in **Schkeuditz** und **Gröbers** an.

Abfahrt von **Leipzig** 2 Uhr Nachmittags,
Rückfahrt von **Halle** 9½ Uhr Abends.

Magdeburg, den 4. Mai 1872. **Directorium.**

Thüringische Eisenbahn.

Die Restaurationen auf unseren Bahnhöfen
Apolda und **Erfurt**
sollen vom 1. Juli c. ab auf unbestimmte Zeit und zwar die Restauration
a. auf Bahnhof **Apolda** gegen ein jährliches Pachtgeld von 800 ℛ,
b. auf Bahnhof **Erfurt** gegen ein jährliches Pachtgeld von 1000 ℛ
verpachtet werden.

Die näheren Pachtbedingungen können in den Bureaux unserer Abtheilungs-Ingenieure in Weimar und Erfurt eingesehen oder auch von unserem Secretariat hieselbst bezogen werden. Meldungen sind **unter Beifügung eines unterschriftlich anerkannten Exemplars der Pachtbedingungen** versiegelt, portofrei und mit der äußeren Bezeichnung

„Pachtgebot auf die Restauration Apolda",
beziehungsweise „Erfurt"

spätestens **bis zum 20. Mai c.** an uns einzureichen.

Jede Meldung ist nur auf eine bestimmt namhaft zu machende Restauration zu beschränken.

Erfurt, den 30. April 1872.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Internationaler Verband
zur
Transport-Versicherung von Post- und Eisenbahn-Werth-Sendungen.

Mitglieder:

Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin,
Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft,
Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin,
Fortuna, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin,
Transport- und Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Franfurt a. M.,
Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft,
Rheinisch-Westfälischer Lloyd in München-Gladbach,
Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,
Wiener Rückversicherungs-Gesellschaft in Wien.

Zufolge vielfacher Anregungen haben die obengenannten Gesellschaften es sich zur Aufgabe gestellt, die Versicherung der Werthsendungen per Post und Bahn in den Bereich ihrer Thätigkeit zu ziehen. Die Erkenntniss, dass dem versicherten Publicum bei der Höhe der Versicherungsobjecte auch eine dieser entsprechende Garantie geboten werden muss, für welche das Capital einzelner Gesellschaften trotz der Verstärkung durch Reassuranzen, die selbst materiell für den Versicherten keinen Rechtstitel bilden, immer unzulänglich bleiben wird, hat zur Errichtung des obengenannten Verbandes geführt, durch welchen sämmtliche Verbandsgesellschaften vertraglich solidarisch — Eine für Alle, Alle für Eine — verpflichtet sind, eine Sicherheit herstellend, die allen eintretenden Anforderungen genügen dürfte.

Zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft und Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen sind die Vertreter der einzelnen Verbands-Gesellschaften bereit.

Poliklinik f. Kehlkopf- u. Hautkrankheiten für Erwachsene u. Kinder
Königsstrasse No. 24. Markttags 1—2 Uhr. Dr. med. **H. Klemm.**

Kindergarten, Königsstraße 2, Johannisgasse 32.
Gefällige Anmeldungen nimmt täglich von 9—12 und von 2—4 Uhr entgegen
Anna Lauenstein.

Local-Veränderung.

Das Weißwaaren-Geschäft von **J. G. Eichler**
zeither **Grimm. Straße 24** befindet sich vom 6. Mai ab während des Baues
Brühl Nr. 79 parterre.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von jetzt an in und außer den Messen
Brühl 37, nahe der Ritterstraße.
L. Cullmann, Kürschner.

Pelzwaaren, wollene Sachen werden während des Sommers unter Garantie gegen Motten und Feuerschaden daselbst aufbewahrt, auch wird es auf Wunsch abgeholt und seiner Zeit zugeschickt.

Haupt-Niederlage
Natürlicher Mineralbrunnen.

Sämmtliche Mineralbrunnen, von welchen ich jetzt **66 verschiedene Sorten** führe, sind in vieljährigen Füllungen eingetroffen und rücken unausgesetzt neue Sendungen nach.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen-** und **Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinischen Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze,** als auch **Dr. Struve's** und **Dr. Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser.**

Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir**
von **Samuel Ritter,** Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.

Mess-Apparate
für **Solaröl, Petroleum, Rüböl, Ligroine**

und andere derartige **Flüssigkeiten** werden nach neuer Construction in jeder Größe zu billigen Preisen angefertigt.

Chemnitz. **Herrmann Lantsch,** Meß-Apparat-Fabrik,
Logenstraße Nr. 29.

NB. Auch wird ein gut empfohlener **Agent** gesucht.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh ꝛc. In Packeten zu 8 ℛ und halben zu 5 ℛ bei

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

R. Riedel & Kemnitz,
Maschinenfabrikanten, **Halle a/S.,**
empfehlen sich zur Herstellung aller Arten von
Wasserheizungen.

Große Anzahl ausgeführter Anlagen von Heiß- und Warmwasserheizungen. Letztere nach eigenem System mit Füllöfen, die bei bequemer Bedienung Anwendung von klarer Braunkohle, Torf oder anderem niederen Brennmaterial erlauben.

Solide und elegante Ausführung bei billigen Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf mein hier gegründetes
Herren- u. Knaben-Garderoben-Magazin,
welches ich mit einem grossen
Ausverkauf bis Pfingsten
eröffne, aufmerksam zu machen.

Meine hier durch die Messen bekannt gewordene Firma wird hoffentlich allen meinen geehrten Kunden Bürgschaft meiner reellen Bedienung und billigen Preise sein

Indem ich hinzufüge, dass mein Local, durch Umbau nach Pfingsten, allen Ansprüchen der Jetztzeit entsprechen wird, bitte ich, mir das bisher geschenkte Vertrauen, auch ferner meinem neuen Unternehmen zu erhalten und zeichne mit aller

Achtung
H. Rosenbaum,
Berlin — Leipzig,
Grimma'sche Strasse No. 24 im früher Eichler'schen Gewölbe.

Grösstes Lager
dauerhafter
Alfénide
und
Neusilber-Waaren
bei
Eduard Ludwig,
Petersstrasse 11,
Hotel de Russie.

Sämmtliche
Specialitäten
für
Hotels, Cafés
und
Restaurants.
Versilberung und Vergoldung aller
Tafelgeräthe
und
Luxus-Gegenstände.

Carl Kautzsch, Neumarkt 41,
Grosse Feuerkugel,
en gros. **Portefeuilles u. Lederwaaren,** en détail.
grosse Auswahl in
Damentaschen
und Reiseartikel
zu äusserst billigen Preisen.

Wegen Umbaues

meines Gewölbes beabsichtige meinen Damen-Mäntel-Vorrath bis Pfingsten zu herabgesetzten Preisen zu räumen:

Jaquets à 1 ℛ 20 ₰, 2, 3, 4 ℛ,
Talmas und Tunikas à 6½, 7, 8 ℛ,
Sammet-Jaquets von 3 ℛ an bis 24 ℛ,
Seidene Jaquets und Havelocks à 4½, 7, 8, 9 ℛ,
Eine Partie Talmas à 3½ ℛ, die 8 ℛ gekostet,
Carrirte Regenmäntel à 1½ ℛ, die 9 ℛ gekostet.

Das Berliner Damen-Mäntel-Lager
von ***P. Scheschong,*** 30 Grimma'sche Straße 30.

S. Buchold's Wwe.

empfiehlt

Regenmäntel in reichhaltiger Auswahl, ganz neuen Façons und Farben.
Jaquets in schwarzem Tuch und Tricot von 2 ℛ an,
Seidene Jaquets in schwarzem Cachmire, Rips, Armüre von 3¾ ℛ an in schöner Auswahl, von 6 ℛ an bis zu den elegantesten Façons in schwerer Lyoner Faille

Große Auswahl von Neuheiten in:
Havelocks, Rotonden, Tuniques, Mac Kellans etc.
in hellen Stoffen von 4 ℛ an, in schwarzen Cachmire- und Rips-Stoffen von 5½ ℛ an bis zu den feinsten und geschmackvollsten Ausführungen in den jetzt so beliebten schwarzen Talmas, mit wollener Spitze.

Promenaden-Costume in sehr reicher Auswahl.
Solide und elegante Arbeit, billigste Fabrikpreise.

Fransen und Besätze

empfiehlt in großer Auswahl
Albrecht Dittrich, Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 128. Dienstag den 7. Mai. 1872.

Ein Bismarck-Stipendium.

† Die älteren Hochschulen Deutschlands zeichnen sich, gleich den englischen, sehr vortheilhaft aus durch die Masse von Stiftungen und Stipendien, welche im Laufe der Jahrhunderte zu Gunsten der an ihren Studirenden errichtet worden sind, — Stiftungen, welche späteren Generationen den immer kostspieliger werdenden Weg

durch die lateinische Schul' und die theuere Akademie durch

oft recht wesentlich erleichterten, ja geradezu erst ermöglichten. Daß die nun über fünfthalb Jahrhunderte zählende Hochschule unserer Stadt auch in dieser Beziehung in der vordersten Reihe ihrer Schwestern steht, ist allbekannt; was sie aber dabei noch besonders auszeichnet, ist der erfreuliche Umstand, daß der patriotisch-humane Geist, welcher in alten Zeiten eine so reiche Fülle von Stiftungen, Vermächtnissen und Stipendien ins Leben rief, hierzulande niemals ausgestorben ist und daß unsere Universität auch noch in den allerjüngsten Zeiten für kostbare Zuwendungen der erwähnten Art ihren Dank abzustatten hatte.

Wie nun, wenn Leipzig heute einmal, statt zu empfangen, sich als Geberin bezeigen wollte? Die Stunde ist die rechte, die Gelegenheit günstig. Eben ist dem blühenden Kranze deutscher Universitäten ein neues, hoffnungsvolles Reis eingeflochten worden, die erste Hochschule des wiedererstandenen Reiches ist begründet und geweiht, emsig beginnt die Arbeit, dem wiedergewonnenen Reichslande den Geist deutscher Wissenschaft, die so lange verschüttet war unter französischem Gerümpel, von Neuem zu predigen und zu bieten, und eine muntere Schaar von Studiosen ist bereits dahin gewandert, um zu den Füßen der aus allen deutschen Provinzen und Hochschulen zusammenberufenen trefflichen Docenten zu sitzen. Aber die Zahl der grex studiosa ist noch klein, und aller Voraussicht nach wird sie auch nicht so schnell erheblich steigen, denn in Straßburg ist ein theures Pflaster, und die Beihülfen, welche auf den heimischen Landesuniversitäten oft so reichlich fließen, fehlen dort fast gänzlich.

Diesem Uebelstande abzuhelfen wäre nun unseres Erachtens eine Ehrenpflicht Deutschlands. In Berlin sind die Studenten mit dem schönen Gedanken vorgegangen, für Straßburger Commilitonen ein Stipendium zu stiften und dieses mit dem gefeierten Namen des Reichskanzlers zu schmücken; in Dresden und Chemnitz sind „alte Herren" zu gleichem Zwecke zusammengetreten, und ihre Bemühungen waren von Erfolg gekrönt. Jetzt ist auch von Leipziger Professoren und Studenten Anregung gegeben worden zu Begründung eines Bismarck-Stipendiums für Straßburg, und in den nächsten Tagen werden weitere Schritte gethan werden, um das Unternehmen ins Werk zu setzen, namentlich aber auch allen Denen, welche einer Universität nicht gerade persönlich nahe gestanden haben oder stehen, Gelegenheit zur Unterstützung des dankenswerthen Unternehmens zu geben.

Es wäre doch wahrlich eine Kleinigkeit für eine so reiche, so gebildete, so treu national gesinnte Stadt wie Leipzig, für ein solches Bismarck-Stipendium eine Summe aufzubringen, welche ihr selbst große Ehre, dem Reichskanzler, dessen Name dadurch zugleich mit gefeiert wird, herzliche Freude, der Reichshochschule im fernen Elsaß auf lange Zeiten hinaus Nutzen und Förderung zu schaffen geeignet wäre. Anderthalbhundert Professoren, fast dritthalbtausend Studenten, Tausende von ehemaligen Studenten, viele Tausende von Gebildeten aller Stände und Berufskreise leben in unseren Mauern, und da müßte es doch nicht mit rechten Dingen zugehen, wenn wir nicht ein Leipziger Bismarck-Stipendium zusammenbrächten, das vor der Welt sich sehen lassen dürfte an allererster Stelle. Wird die Sache nur richtig angefangen, wirkt nur Jeder in dem nächsten Kreise seines Umgangs mit Ernst und Eifer dahin, daß Keiner unbetheiligt bleibe, dem für Leipzigs guten Namen, für Bismarcks Ruhm und für Straßburgs Wohlergehen ein Herz im Busen schlägt, dann bedarf es gar nicht außerordentlicher Anstrengungen der Einzelnen, um etwas Stattliches zu Stande zu bringen.

Möge dieses wohlgemeinte Wort freundlichen Anklang finden bei unserer Bürger- und Einwohnerschaft! Möge an der neuen Hochschule noch in spätern Jahren das Leipziger Bismarck-Stipendium als eine vorzügliche, als eine unserer lieben Stadt würdige Stiftung glänzen!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber die Verhandlungen, welche am vorigen Mittwoch unmittelbar vor der Reichstagsberathung im Bundesrathe über den Antrag auf Ermäßigung bez. Wegfall der Salzsteuer stattgefunden haben und deren Ergebniß in der Erklärung des Präsidenten des Reichskanzleramtes Delbrück vor dem Reichstage im Allgemeinen vorliegt, erfährt man nun einiges Nähere. Danach hat sich für die Aufhebung der Salzsteuer als einer besonders unpopulären Abgabe an erster Stelle besonders Mecklenburg ausgesprochen. Freilich konnte man dort bisher diese Steuer nicht und hat sie erst mit dem Anschluß an den Zollverein überkommen. Man will sie daher auch so schnell wie möglich wieder los sein. Dagegen wollten die süddeutschen Staaten Nichts von Ermäßigung oder Aufhebung der Steuer wissen, weil sie davon eine Erhöhung der Matricularbeiträge besorgen. Preußen war für die Aufhebung, jedoch unter keinen Umständen um den Preis einer Erhöhung der Matricularbeiträge. Bei den Erwägungen über Compensationen zum Zweck einer Einnahme-Vermehrung verlor man sich wieder in allerlei Finanzoperationen und kam in der That auf jenes „Steuer-Bouquet" zurück, mit dessen Ueberreichung der frühere Finanzminister v. d. Heydt bei dem Norddeutschen Bunde so übel angekommen war. Der Finanzminister Camphausen soll sogar einige Neigung für die „Börsensteuer" zu erkennen gegeben, ein solches Auskunftsmittel aber sonst im Bundesrathe und namentlich bei dem Präsidenten Delbrück keine Zustimmung gefunden haben. Die Stellung Preußens fand in der Haltung des Letztern, welche dem Antrag der Rechten entsprach, ihren greifbaren Ausdruck.

Die Feststellung der Form der Reichscocarde ist nunmehr ebenfalls erfolgt. Die unteren Beamten des Reichstages sind die Ersten, welche mit ihr an die Oeffentlichkeit treten und sie tragen; sie ist von runder Form, der äußere Rand schwarz, das mittlere Feld roth, und der Zwischenraum zwischen beiden wird durch einen weißen (silbernen) Reif ausgefüllt; sie ähnelt der preußischen Cocarde, nur daß das Centrum in rother Farbe ausgeführt ist.

Im k. preußischen Handelsministerium hat man sich in letzter Zeit mit der Frage beschäftigt, wie für die Sicherheit des Betriebes der Eisenbahnen in Bezug auf die Gefahren eines Umsturzes der Telegraphenstangen zu sorgen sei. Man ist der Ansicht, daß bei der oberirdischen Führung der Telegraphenlinien eine vollständige Sicherheit schwer zu erzielen sei. In der That bringt auch nicht der Sturm allein bei der oberirdischen Leitung Störungen hervor. Ein starker plötzlicher Temperaturwechsel, Rost und Rauhfrost können ebenfalls die Drähte zum Reißen bringen. Auch kann der Blitz derartig von den Leitungsdrähten angezogen werden, daß der Draht abschmilzt und Stangen zerschmetiert werden. Es ist deshalb immer wieder auf die Nothwendigkeit hingewiesen worden, unterirdische Leitungen herzustellen. Da jedoch solche Anlagen mit sehr bedeutenden Kosten verknüpft sind und deshalb gegenwärtig noch nicht ausgeführt werden können, so hat man einstweilen darauf Bedacht genommen, in größerer Ausdehnung als bisher bei der oberirdischen Leitung für eine größere Stabilität zu sorgen, und zwar durch Anwendung von Doppelständen, d. h. von zwei Stangen, welche vier Fuß von einander entfernt, senkrecht eingegraben und oben und unten durch eine Verbindung befestigt werden, außerdem aber noch mit einer diagonalen Strebe. Derartige Anlagen sind im Stande, sehr starken Stürmen Widerstand zu leisten. Auch bei allen mit einer größeren Anzahl von Leitungen belasteten Linien soll nach Maaßgabe der verfügbaren Mittel diese Verbesserung eingeführt werden.

Aus Altona schreibt man: „Das Auswanderungsfieber in unsern nordischen Gegenden ist der Grund davon, daß der Riesen-Dampfer „Allemannia" mit an 1200 Auswanderern, mehr als je in einem Schiff, von hier nach New-York abgegangen ist. Nicht nur die allgemeine Militairpflicht, sondern auch die große, ungewohnte Steuerbelastung (viel größer als unter dem früheren königlich dänischen Regiment) sind Grund der massenhaften Auswanderung." Wenn die Steuerlast wirklich ein Grund mit zur Auswanderung sein sollte, so sind die armen Bethörten um so mehr zu bedauern, als sie darin aus dem Regen in die Traufe kommen. Die Steuer, welche der ärmere Mann hier zahlt, gibt er in Amerika zehnfach nach der indirecten Besteuerung.

Aus der Sitzung der französischen Nationalversammlung am 4. Mai wird Folgendes berichtet: Der Herzog von Audiffret-Pasquier verliest den Bericht der Commission zur Untersuchung der während des Krieges stattgehabten Lieferungen und Waffenkäufe. Derselbe brandmarkt die Unterschleife, welche in den Bureaux des Kriegsdepartements vorgekommen, und verlangt von dem Kriegs- und Justizminister die Bestrafung der Schuldigen und die Revision der Lieferungsverträge. Audiffret läßt der Verwaltung der Marine, welche kein Vorwurf treffe, Gerechtigkeit widerfahren. Dem Berichte wird lebhafter und einstimmiger Beifall zu Theil. Die Versammlung beschließt, daß derselbe in allen Gemeinden Frankreichs publicirt werden soll, und beauftragt die Commission, über die Lage des Kriegsmaterials im Juli 1870 und über dessen gegenwärtige Lage eine Untersuchung anzustellen und von nun an eine strenge Controle einzuführen.

Das Decret der französischen Regierung, wodurch gegen den Marschall Bazaine die gerichtliche Verfolgung eingeleitet werden soll, steht demnächst zu erwarten. — „Journal officiel" veröffentlicht weitere Beschlüsse der Capitulations-Commission. In denselben wird erklärt, der Commandant der Festung Lichtenberg, Unter-Lieutenant Archer, habe seine Schuldigkeit gethan. Gegen den Commandanten von Marsal, Captain Leroy, wird ein Tadel ausgesprochen, weil er sich der Unfähigkeit und Schwäche schuldig gemacht habe, ebenso gegen Terquem, Commandant von Bitry le François, aus dem Grunde, weil er die Kriegsmunition nicht selbst zerstört, sondern sich damit begnügt habe, die Civilbehörden damit zu beauftragen.

Die Festlichkeiten in Straßburg haben in Paris böses Blut gemacht; das ließ sich voraussehen und liegt auch ganz in der Natur der Verhältnisse. Die Wiedererstehung einer deutschen Universität in dem ehemals französischen Elsaß und nunmehrigen Grenzlande, der begeisterte Empfang, den diese Reactivirung in deutschen Blättern gefunden, der Zufluß von Deutschen aller Gauen, die Jubelrufe und Toaste, die bei der Eröffnungsfeierlichkeit dargebracht wurden — alle diese Einzelheiten konnten nur verstimmend und provocirend auf das Gemüth eines Franzosen wirken. Doch hätte sich erwarten lassen, daß der besonnenere Theil der Nation das Unabwendbare ruhig hinnehmen und insbesondere das Wiederaufleben deutschen Geistes im Elsaß als eine vollendete Thatsache sich gefallen lassen werde. Wenn aber selbst ein Journal von der Stellung der „Debats" mit höhnischen Worten auf diese Inauguration der deutschen Universität in Straßburg hinweist und die Feier (von der es noch keine Details zu besitzen vorgibt) nicht so sehr als ein deutsches denn als ein preußisches Fest bezeichnet, so zeigt dies doch zum mindesten eben so viel schlechten Geschmack, als berechtigte nationale Empfindlichkeit. Köstlich ist dabei, daß das Blatt einen Artikel des Wiener „Wanderer" benutzt, um uns die wichtige Nachricht mitzutheilen, das preußische Cabinet habe die verschiedenen deutschen Regierungen, „seine Vasallen", eingeladen, sich bei der Feier durch officielle Deputationen vertreten zu lassen. Daraus wird nun die geistreiche Schlußfolgerung gezogen, daß (die „Debats" citiren immer noch den Wiener „Wanderer") Preußen mit seiner dominirenden Stellung Staat machen und die Annexion von Elsaß-Lothringen gewissermaßen selbst von jenen deutschen Staaten feiern lassen wollte, die gar nicht zum neuen Reiche gehören.

Das ultramontane Pariser „Univers" bringt „Briefe aus Preußen", worin die Jesuitenfrage für Deutschland erörtert wird. Die Absicht, den deutschen Katholiken Angst zu machen, damit sie sich wehren, spricht aus jeder Zeile. Hier eine Probe: „Ich sage es Ihnen, ohne Prophet zu sein, man wird die Jesuiten vertreiben. Das jetzige Deutschland ist ihrer nicht würdig. Die Jesuiten waren der Blitzableiter der Kirche. Sind sie fort, so wird das Gewitter gegen die übrigen katholischen Einrichtungen losbrechen. Da die Kirche sich nicht „liberalisiren" lassen will, so wird sie die Verfolgung erleiden, eine Verfolgung gleich jener des Julianus Apostata. Wie wir meinen, wird die Kirche gereinigt und befestigt daraus hervorgehen, und unsere Germanen, die zum Theil in Folge der Neuerungen des 16. Jahrhunderts vom rechten Wege abgewendet wurden, werden echte Katholiken werden."

Aus Paris berichtet die „A. A. Ztg.": Alle Spuren der Londoner Internationale sind gründlich verschwunden, und doch war bisher die Arbeiterbewegung im ganzen Lande niemals lebhafter, freilich auch niemals correcter. Sie charakterisirt sich (im Gegensatz zu Deutschland) durch die Erkenntniß, daß gemeinsame, verabredete Arbeitseinstellungen behufs der Erlangung besserer Arbeitsbedingungen ein äußerster Nothbehelf sind, dessen Anwendung im besten Falle mehr kostet, als er einträgt. Die Bewegung bezweckt zunächst, die Strikes entbehrlich zu machen. In allen Städten und Bezirken finden jeden Sonntag zahlreiche Arbeiterversammlungen statt. Die Arbeiter desselben Faches constituiren je ein von der Generalversammlung abhängiges Syndicat, dessen Aufgabe es ist, die Interessen ihres Faches zu wahren und zu fördern. Der größte Nutzen des Syndicats besteht darin, als anerkanntes Organ der Arbeiter im Falle von Schwierigkeiten mit den Arbeitgebern einen Vergleich zu unterhandeln, um der Nothwendigkeit der Arbeitseinstellung zuvorzukommen.

In Kopenhagen sind in der Nacht zum Sonntag der Großmeister, der Schatzmeister und der Cassirer der dort bestehenden Zweigabtheilung der Internationalen verhaftet worden.

Die Allg. Ztg. gibt in einer Correspondenz aus Konstantinopel ein sehr düster gefärbtes Bild der Zustände am Hofe des Sultans. Sie schreibt geradezu, daß sich aus Anlaß der beabsichtigten Aenderung der Thronfolge-Ordnung eine Katastrophe vorbereitet. Alles, was auf irgend eine Weise mit der Dynastie in Verbindung steht, theile sich naturgemäß in zwei Parteien. „Hie Welf! Hie Waiblingen!" „Hie Murad Efendi! Hie Jussuff Efendi!" Für Murad Efendi spricht das bisher in Geltung bestehende Erbrecht in der Dynastie, vermöge dessen eben Sultan Abdul Aziz seinem Bruder auf den Thron folgte, und Alles, was man bisher über Murad Efendi erfahren hat, scheint danach angethan zu sein, in ihm den künftigen Retter des Reiches zu sehen. Die Art und Weise der Erziehung dagegen, welche dem Prinzen Jussuff Izzedin ertheilt wird, lasse für die Zukunft des Reiches das Schlimmste fürchten. Dabei ist es ein öffentliches Geheimniß; daß der Sultan zeitweise an Geistesstörung leidet, so daß die Eunuchen- und Haremswirthschaft ungehindert walten kann. Andererseits hat der Großvezier sich durch sein rücksichtsloses, massenhaftes Absetzen von Beamten eine Unzahl von Feinden gemacht, die gewiß nicht alle sich mit geduldiger Resignation dem Fatum unterwerfen, wodurch eben der Großvezier genöthigt ist, alle seine Energie aufzuwenden, um sich auf seinem Posten zu erhalten. Der Correspondent schließt mit den Worten: Daß eine Aenderung der Thronfolge nicht so glatt ablaufen wird, begreift hier Jedermann, es macht sich im Publicum bereits die Furcht vor einer Revolution bemerklich, und man ist nicht ohne Besorgniß vor einer Wiederholung der Auftritte von Dschedda und Damaskus.

Neues Theater.

Leipzig, 6. Mai. Die italienische Operngesellschaft des Signor Pollini (Herr Pohl?) hat mit der Aufführung von Verdi's Oper „Rigoletto" vom Leipziger Publicum Abschied genommen. In gerechter Weise zollten die Theaterbesucher auch bei dieser Gelegenheit der vorzüglichen Gesangskunst den reichsten Beifall, und nach jeder Scene, welche der Virtuosität vollen Spielraum verstattete, erwies man den Hauptkräften die ihnen gebührenden Ehren.

Madame Artôt, diese entschieden ganz bedeutende Künstlerin, welche über das mittlere und tiefere Register ihres Organs noch mit seltener Herrschaft gebietet und in dieser Klangregion alle Schattirungen mit bezaubernder Grazie im Vortrag anzuwenden vermag, deren Material aber in den höheren Tonlagen zur Reproduction tragischer Partien, wie z. B. der Leonore im Troubadour, leider nicht mehr ausreicht, entzückte gestern als „Matialena" die Kunstfreunde durch die Wiederholung des Liedes „La Mandolinato" in hohem Maße, während Signor de Padilla durch sein äußerst charakteristisches, unübertreffliches Spiel und trotz stimmlicher Indisposition durch wahrhaft künstlerische Phrasirung die Freunde der italienischen Oper enthusiasmirte. Ebenso kam die außerordentliche Klangschönheit der Tenorstimme, welche Signor Marini auch als „Herzog von Mantua" in glänzender Ausdrucksweise entwickelte, zur vollsten Geltung, und endlich führte Signor Bossi die Rolle des Bravo „Sparafucile" mit richtigem Tacte durch.

Zur Mitwirkung hatte man einheimische Kräfte und unter diesen auch Frau Peschka-Leutner gewonnen, welche bekanntermaßen im deutschen wie im italienischen Gesange eine gleich hervorragende virtuose Leistungsfähigkeit besitzt. Der staunenswerthe Umfang des Stimmorgans, die Leichtigkeit in der Behandlung des Forte und Piano, die unfehlbare Sicherheit bei Ausführung der schwierigsten Passagen mit offener und gedeckter Stimme, die bestrickende Klangfarbe bei Anwendung der letzteren in der dreigestrichenen Octave: alle diese und andere Vorzüge der in ihrem Fache unvergleichlichen Coloratursängerin sind ja der Welt hinlänglich bekannt. Daß Frau Peschka-Leutner die Partie der „Gilda" italienisch sang, ist eigentlich kaum erwähnenswerth, weil jede tüchtig gebildete deutsche Sängerin auch die italienische Ausdrucksweise sich angeeignet haben muß. —

Hoffentlich wird man nun wohl von Donizetti, Bellini, Verdi auf längere Zeit Abschied nehmen; denn wenigstens die sogenannte ernste Oper dieser Italiener hat für deutsche Theater kaum irgend welche Berechtigung. Dr. Oscar Paul.

Handel und Industrie.

Die Dividende der Grundcreditbank in Gotha ist auf 9 Proc. festgestellt.

Die Belgische Bank hat ihre für den 6. Mai anberaumt gewesene Subscription auf 30,000 Certificate von 1/10 Actien der Bank von Frankreich auf Protest dieser wieder aufgehoben.

Verloosungen.

Ungarisches Bodencredit-Institut. Verloosung vom 30. April 1872. Auszahlung am 1. November 1872 in Berlin bei S. Bleichröder.

Gezogene Pfandbriefe: Nr. 148 157 249 388 595 904 à 10,000 fl. Nr. 117 448 533 604 681 760 863 873 983 1048 1151 1343 1466 1631 1749 1873 2030 2149 2268 2248 2390 2502 2528 2623 2693 2703 2974 3017 3060 3317 3325 3508 3513 3578 3585 3756 3758 3880 3990 4100 4372 4462 4716 4901 5014 5115 5385 5465 5571 5580 5723 6039 6083 6168 6196 6282 6716 6717 6916 7170 7560 7894 8068 8111 8125 8130 8264 8683 8757 9430 9479 9668 10046 10435 10503 10522 10720 10727 10759 10766 10947 11001 11004 11186 11615 11951 11982 12002 12281 12382 12385 12412 12601 12618 12657 12700 12719 12898 12912 12924 13114 13193 13325 13981 14243 14322 15115 15158 15271 15410 16026 16030 16073 16130 16365 16370 16400 16857 17076 17356 18733 18769 19060 19066 19128 19167 20039 20970 21365 21761 21982 22954 24168 24741 à 1000 fl.

Prämien-Anleihe der Stadt Florenz von 1868. (250 Frcs.-Loose.) Verloosung vom 1. Mai 1872. Auszahlung vom 1. October 1872 an. Nr. 88289 à 100,000 Frcs., Nr. 6229 87057 à 2500 Frcs., Nr. 35387 35668 88900 91134 92547 à 1000 Frcs., Nr. 9285 10116 32988 61338 66821 80543 88170 88643 95895 107725 109179 115438 à 500 Frcs.

PROSPECT

der

Actien-Gesellschaft

Zuckerfabrik Glauzig.

Actien-Capital 1,500,000 Thaler.

Unter den Zuckerfabriken Deutschlands nimmt unbestritten die inmitten der besten Pflege für Rübencultur im Herzogthum Anhalt gelegene Fabrik Glauzig den ersten Rang mit ein und unterscheidet sich von ähnlichen Etablissements ganz besonders vortheilhaft dadurch, dass sie die zu verarbeitenden Rüben zum grössten Theil auf eigenem und erpachtetem Boden **selbst** erbaut und den daraus gewonnenen Rohzucker aber wiederum **selbst** raffinirt.

Die Fabrikate Glauzig's sind im Handel bestens renommirt, sämmtliche Einrichtungen der Fabrik sind im vorzüglichsten Stande und sowohl die dazu gehörigen eigenen, als auch die dazu erpachteten Güter befinden sich in höchster Cultur, so dass deren Bewirthschaftung als Muster aufgestellt werden kann.

Die Fabrik verarbeitete während der Campagne 1870/71 ca. 400,000 Centner Rüben, ausserdem wurden noch ca. 66,000 Centner Rohzucker zugekauft, es können aber bei den jetzt bestehenden Einrichtungen noch ca. 25,000 Centner Rohzucker mehr jährlich verarbeitet werden.

Damit wurde in dem erwähnten Betriebsjahre ein Gesammtgewinn von Thlr. 295,950. —. —. erzielt, und wenn auch dieses, theilweise mit durch günstige Conjuncturen herbeigeführte glänzende Resultat nicht als fester Maassstab für künftige Erträge anzunehmen ist, so ist doch auch andererseits durch die Möglichkeit eines vergrösserten Betriebes und durch nacherwähnte Anlage die Erzielung eines höheren Gewinnes nicht unwahrscheinlich.

Es ist dicht bei der Fabrik eine Braunkohlengrube im Bau begriffen, und wenn die Kesselanlagen, was mit nicht bedeutenden Kosten geschehen kann, vollständig für Braunkohlenfeuerung eingerichtet werden, so würde eine sehr beträchtliche Ersparniss gegen die seitherigen Ausgaben für Brennmaterial zu erzielen sein.

Das in neuerer Zeit mit vieler Wahrscheinlichkeit hervorgetretene Project des Baues einer Eisenbahn von Stumsdorf nach Cönnern, welche die Zuckerfabrik Glauzig unmittelbar berühren würde, brächte bei seiner Verwirklichung diesem Etablissement weitere ganz enorme Vortheile.

Die Verwaltung des Geschäfts verbleibt in den Händen der bisherigen Leiter, welche demselben seit geraumer Zeit völlig selbstständig vorgestanden und die seitherigen Ergebnisse erzielt haben.

Die Actiengesellschaft übernimmt den Betrieb auf Grund des Abschlusses vom 31. Mai 1871 unter Delcredere für die vorhandenen Aussenstände seitens der früheren Besitzer, **so dass der für die Campagne 1871/72 zu erwartende nicht unbedeutende Reingewinn der Gesellschaft zufällt.**

Die nach diesem Abschlusse für die gegründete Actiengesellschaft „Zuckerfabrik Glauzig" erworbenen Objecte bestehen in:

1) der Zuckerfabrik Glauzig mit allen inneren Einrichtungen an Maschinen etc., Niederlagen, Werkstätten, Gasanstalt, Beamtenwohnungen und den ausserhalb des Fabrikgehöftes gelegenen Gebäuden, als: einem Wasserwerk, Arbeiterwohnungen, Kochanstalt, Gasthof, Bäckerei, Kinderbewahranstalt etc., insgesammt zur Feuertaxe mit Thlr. 542,810 abgeschätzt,
2) dem Rittergute Glauzig mit 851 Morgen
3) dem Rittergute Piethen - 434 -
4) einem Gute in Klein-Weissandt - 142 -
5) einem Gute in Arnsdorf - 384 -
6) Acker in Görziger Feldmark - 78 -

1889 Morgen Areal,

nebst den zu den Gütern gehörenden im vorzüglichen Zustande befindlichen Gebäuden, welche letztere zur Feuertaxe mit Thlr. 82,960 abgeschätzt sind.

Ausser diesem eigenen Areal sind noch 4,838 Morgen theilweise bis zum Jahre 1885 laufende Pachtungen vorhanden, welche zu den, für jetzige Verhältnisse ungewöhnlich billigen seitherigen Pachtzinsen cedirt werden.

Zur Uebernahme waren erforderlich:

für die Fabrik mit allen Anlagen, Waarenbeständen, Betriebsvorräthen aller Art. überhaupt wie solche steht und liegt	Thlr.	860,000,
für die vorerwähnten 4 Güter und eine Feldparcelle	-	566,000,
für das auf den 4 eigenen Gütern, sowie auf dem erpachteten Rittergute Gross-Weissandt und der Domäne Gnetsch-Fernsdorf vorhandene todte und lebende Inventar, insbesondere einer Dampfbrennerei-Einrichtung und Vorräthe . .	-	265,000,
ausserdem zu Vermehrung der vorhandenen Betriebsmittel	-	267,000,
	Thlr.	1,958,000.

Seit dem Abschlusse vom 31. Mai 1871 sind noch dazu gekauft das Rittergut Klein-Weissandt und das Hadert'sche Gut in Piethen mit zusammen 466 Morgen Areal, wodurch der eigene Grundbesitz auf **2355 Morgen** angewachsen ist und einschliesslich der Pachtungen **7193 Morgen** selbst bewirthschaftet werden.

Auf den Kaufpreis für diese beiden Güter sind 56,000 Thlr. bezahlt und ist diese Summe bei der vorerwähnten Vermehrung der Betriebsmittel berücksichtigt worden. Der Rest des Kaufgeldes bleibt mit 70,000 Thlr. hypothekarisch darauf stehen.

Einschliesslich vorstehenden Capitals von 70,000 Thlr. bleiben von der zur Gesammtübernahme erforderlichen Summe

Thlr. 528,000 grösstentheils auf längere Zeit unkündbar hypothekarisch stehen und
- 1,500,000 werden in 7,500 Stück Actien à 200 Thlr. unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt.

Zeichnungs-Bedingungen.

1) Die Zeichnung geschieht zum Pari-Course

am 6. und 7. Mai a. c.

in Leipzig bei der **Leipziger Wechsler- & Depositenbank,**
in **Berlin** bei der **Berliner Wechslerbank** und bei Herren **Bein & Co.,**
in **Dresden** bei der **Sächsischen Creditbank,**
in **Coethen** bei Herren **B. J. Friedheim & Co.,**
„ **C. Fürstenheim's Erben,**
„ **Gebr. Herzberg,**
in **Halle a. S.** bei Herrn **Reinhold Steckner,**
in **Magdeburg** bei Herren **Dingel & Co.** und
„ **Ziegler & Koch,**

ausserdem bei den Herren Agenten der Zuckerfabrik **Glauzig** und an verschiedenen Plätzen bei den durch die Localblätter bekannt gemachten Firmen.

2) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 Procent des gezeichneten Betrags zu hinterlegen.

3) Bei Ueberzeichnung findet eine Reduction statt und wird das Resultat derselben möglichst bald bekannt gemacht werden.

4) Die Abnahme der zugetheilten Beträge hat bei derjenigen Stelle, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist, gegen Zahlung von 200 Thlr. für je eine Actie am 20. bis 25. Mai a. c. zu geschehen.

Leipzig, Berlin, Dresden und **Coethen,** den 25. April 1872.

Leipziger Wechsler- u. Depositenbank.
Berliner Wechslerbank.
Bein & Co.
Sächsische Creditbank.
B. J. Friedheim & Co.

Ein seminaristisch gebildeter und in Preußen approbirter israelitischer Lehrer, der sich weiterer Studien halber hier aufhält, wünscht gegen billiges Honorar in den hebräischen Lehrfächern Unterricht zu ertheilen. Offerten sub L. N. 5. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Stud. phil., der schon mehrere Jahre eine Hauslehrerstelle bekl. u. mit Erfolg in kurzer Zeit Knaben für die Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule vorbereitet, wünscht in den Elementarfächern, sowie im Lateinischen, Französischen und der Mathematik **Unterricht** zu ertheilen.
Offerten sub R. B. 15 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesang-Unterricht nach vorz. Methode
Neumarkt Nr. 9, 3. Etage.

Strick- und Näh-, sowie **Unterricht** in allen feinen weiblichen Arbeiten wird ertheilt
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24, 2 Tr.

In Folge Aufgabe des Detailgeschäfts befindet sich von jetzt ab mein Comptoir in der Fabrik, Windmühlenstr. 10, II.
M. A. Tasche,
Fabrique de tabacs turques et cigarettes Leipzig.

Haarzöpfe werden à Stück von 6—9 ℳ. Haarketten à 17½ ℳ, Haarringe à 2½ ℳ gefertigt Rauftädter Steinweg 73, pt.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café National), II.

Putz wird geschmackvoll und billigst gefertigt Grimma'scher Steinweg Nr. 15, 1. Etage.

Nähmaschinenarbeit sowie auch Wäsche wird schnell, gut und billig gefertigt. **Sidonie Heumann,** Querstraße 32, im Hofe links 2 Treppen.

Handschuhwäsche à Paar 13 Pfennige
Burgstraße 7, 1 Treppe.

Wäsche wird schön u. billig gewaschen u. geplättet Klostergasse Nr. 4, 1. Etage.

Wäsche zum Waschen und Bleichen wird noch angenommen aufs Land. Adressen wolle man Colonnadenstraße Nr. 23, 1 Treppe abgeben.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat und billig
F. Thomas, Tapezierer, Alexanderstraße 27.

Alte Spiegel
vergoldet **B. Stolze,** Johannisgasse Nr. 13.

Stubenweißen, Ofensetzen wird gut besorgt beim Hausmann Brühl 73.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschw. bes., auch Vorschuß geg. Hall. Str. 8, IV.

Für Auswanderer.
Jede beliebige Auskunft wird unentgeltlich ertheilt u. ist ermächtigt zur Anfertigung von Schiffscontracten nach allen überseeischen Häfen die General-Agentur v. **Löwenthal,** Ritterstr. 29.

Local-Veränderung.

Das Geschäftslocal der **Roth- und Glockengießerei** von **Carl Massias** befindet sich von jetzt an **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 19** neben dem Stickereigeschäft des Herrn Mansfeldt, und empfiehlt gleichzeitig sein reich assortirtes Lager von **Wäschplätten, Mörsern, Bierhähnen** 2c. in bekannter Güte, unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage Hainstraße 19 ein

Garn-, Seiden-, Zwirn- u. Posamentengeschäft

unter der Firma

Hermann Georgi

errichtet habe, und werde bemüht sein, durch prompte und billige Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.
Leipzig, den 6. Mai 1872. **Hermann Georgi.**

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum, so wie meinen näheren Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Platze **Große Fleischergasse Nr. 18** (Kleine Tuchhalle, in der Nähe des Brühls) einen Salon zum **Haarschneiden und Frisiren** für Herren und Damen eröffnet habe. Meine seit 11 Jahren im In- und Auslande gesammelten Erfahrungen setzen mich in den Stand, allen Ansprüchen der Neuzeit Rechnung zu tragen.

Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges Lager von **Parfümerien** und **Haararbeiten** für Herren und Damen, halte mich auch zur **Anfertigung von Haararbeiten** aller Art bestens empfohlen. Einer recht zahlreichen Benutzung meines Salons entgegensehend, zeichnet

mit Achtung
Emil Effenberg,
Herren- und Damen-Friseur,
Große Fleischergasse Nr. 18.

Das Meubles-Magazin

F. Hennicke, Reichsstraße 38, 1. Etage,

empfiehlt ganze Ausstattungen u. einzelne Stücke von Nußbaum- u. Mahagoni-Meubles, Spiegel und Polsterwaaren nach den neuesten Zeichnungen, sowie die feinsten Polstergarnituren in Plüsch und Rips unter Garantie zu billigsten Preisen.

Zu allen vorkommenden **Reparaturen** empfiehlt sich als **Putzmaurer**
August Fötzsch,
Friedrichsstraße 6, 2. Et.

Gewiß sehr billig
werden Möbel und Pianoforte aufpolirt, lackirt und Reparaturen pünctlich geliefert. Auch in Sommerlogis werden Arbeiten angenommen.
Adressen werden angenommen in der Wohnung Kleine Fleischergasse Nr. 6 im Hofe rechts.
Günther, Tischlermeister.

Meubles aufpoliren in und außer dem Hause, anbei auch zu allen **Lackirerarbeiten** und deren Reparaturen empfiehlt sich
A. Kerl, Sternwartenstraße Nr. 18c.
Annahme: Sophienstraße 17 part.

Zu aller Art Lohnfuhren
empfiehlt sich zur geneigten Berücksichtigung
Gottfried Angermann,
Lohnfuhrmann,
Volkmarsdorf neuer Anbau, Ewaldstraße 90.

Bad Petersbrunn,
ganz neu restaurirt,
Dorotheenstraße 11, rechts
(Reichels Garten im Durchgang)
empfiehlt alle Arten Wannenbäder mit Douche, Brause 2c. **E. Frühsorge.**

Schwefelbad Langensalza.
Altbewährt wegen seiner vielfach bewiesenen vorzüglichen Wirkung bei **gichtisch-rheumatischen Affectionen der Muskeln, Nerven u. Gelenke, bei scrophulösen Ausschlägen und Drüsenschwellungen, bei Folgezuständen von Hämorrhoidalleiden und früheren dyscrasischen oder sexuellen Krankheiten, bei chronischen Metallvergiftungen.** NB.! Liebliche Gegend, gute und billige Pensionen im Kurhause. Bestellung der Wohnungen vorher brieflich bei
Landgraf, Badebesitzer.

Theerseife
von Sigmund Elkan
in Stücken à 5 ℳ
ist das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Haut von **Mitesser, rothe Flecke, Sommersprossen;** dieselbe macht die Haut geschmeidig und schützt vor Aufspringen.
Nur allein echt zu haben im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Zur gefälligen Beachtung.

Dem Nähmaschinenhändler **Herrn C. Boettcher** in Leipzig hat es beliebt, vor Kurzem ein uns gedruckt vorliegendes Circulair zu verbreiten, worin unsere

Grover & Baker Original-Nähmaschine für den Familiengebrauch
Classe 23 und 24

in ihrer **vorzüglichen Eigenschaft** als solche, durch **wahrheitswidrige Angaben** herabgesetzt wird.

Da die früheren Bemühungen des Herrn C. Boettcher, von unserem Generalagenten für Sachsen, **Herrn Robert Andritschke,** die Vertretung für Leipzig zu erlangen, erfolglos geblieben waren, so charakterisirt dies wohl ausreichend seine Absicht, weshalb er nunmehr unser Fabrikat herabsetzt und sich in unberufener Weise gegen das Publicum zur Belehrung über Nähmaschinen gedrungen fühlt, wobei derselbe **der Wahrheit im höchsten Grade untreu wird,** gleichwohl aber doch Sachkenntniß vorgiebt, die, wenn Herr C. Boettcher solche wirklich besitzt, zu dergleichen Unwahrheiten doch nicht führen konnte.

Wir bemerken hierzu, daß unser Generalagent für Sachsen,

Herr ***Robert Andritschke,*** Schützenstraße 20, **Leipzig,** Schützenstraße 20,

Lager unserer Nähmaschinen aller Nummern unterhält. Es sind daselbst auch alle anderen Systeme vertreten und wir lassen daher hierdurch an ein sich dafür interessirendes, geehrtes Publicum die freundliche Einladung ergehen, sich gefälligst in genanntes Depot

20, Schützenstraße 20,

zu bemühen, um aus eigener Anschauung, ohne Beeinflussung seines Urtheils, von dem Werthe und zweckmäßiger Verwendung einer Nähmaschine sich selbst zu überzeugen.

Die Grover & Baker Sewing-Machine-Comp. Newyork & Boston.

R. Kuhnert,
Leipzig,
Neumarkt 9.

Knaben-Anzüge.

Paletots,
Joppen
etc. etc. in grosser Auswahl.

Bad Bertrich,

das milde **Carlsbad,** 1 Meile von der Moselstation Alf, eröffnet die Saison am 15. Mai. Nähere Auskunft ertheilen der K. Bade-Inspector Hauptmann v. d. **Beck** und der K. Badearzt Kreisphysikus Dr. **Cüppers.**

Zur Reinigung und Gesunderhaltung der
Zähne u. des Zahnfleisches
eignet sich das
Anatherin-Mundwasser
von Dr. **J. G. Popp,**
k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,
wie kaum ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Faulen der Zähne und die Weinsteinbildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundfäule schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein sollten) in kurzer Zeit lindert und beseitigt.

Zu haben in **Leipzig** bei **Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt und der Schillerstraße, und in der **Linden-Apotheke (Th. Schwarz).**

Schwindsucht,

selbst in hohem Stadium, heilt seit vielen Jahren brieflich **stets** mit Erfolg durch Naturheilmittel, Pr. 3 ₰. **Dr. Olschowsky** in Breslau.

Verdauungsflüssigkeit
(Pepsinessenz)
von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Weingeschmack und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsingehalt des Magens erhöht wird; ferner **Bischof-Essenz** ꝛc. ist stets vorräthig in **sämmtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.**

Billigen Leim
für Buchbinder, Maler und Maurer, ferner **trockene Farben** in reichlicher Auswahl en gros und en détail empfiehlt
Friedrich Bernick, Tauchaer Str. 9.

Für den Garten

empfiehlt zum Aufpflanzen großblumige Stiefmütterchen in prachtvoller Auswahl, Tausendschön, Schottische Prachtmalven, div. Stauden, Georginen, Gladiolen, ein schönes Sortiment Phlox (Flammenblume), Clematis, hochstämmige und wurzelechte Rosen, großblumige Levkoypflanzen, Pracht-Astern, Sommerphlox, Portulac-Röschen, Petunien, div. Sommerblumenpflanzen, div. Gruppenpflanzen.
F. Mönch, Carolinenstraße Nr. 22.

Strohhüte, **reichhaltiges Lager,** in **allen Größen** und **neuesten Façons,** empf. zu **bill. Preisen** **Marie Müller,** Naschmarkt, Börsengeb.

Das Putzgeschäft von F. Schnell,
kleine Fleischergasse 29, 1. Etage,
empfiehlt für diese Saison eine große Auswahl von **Capots** sowie **runden Damenhüten** und verspricht getragene Hüte in einigen Stunden zu den billigsten Preisen zu garniren.

Stickereien, angef. Schuhe sehr billig. Bestellungen werden schnell ausgef. Burgstr. 7, 1. Et.

Englische Patent-
Frottir-
Handtücher und **Handschuhe**
empfiehlt **Hermann Graf,** Neumarkt 34, nächst dem Gewandhaus.

Wiesen- und Kleefelderverpachtung in Borsdorf.

Sonntag den 12. Mai Nachmittags 3 Uhr soll für dieses Jahr die **Gras-** und **Kleenutzung** von den der unterzeichneten Gesellschaft gehörenden in Borsdorfer Flur gelegenen, ungefähr 7 Hectar Wiesen und 4 Hectar gut bestandenen Kleefeldern in Parzellen an den Meistbietenden im **Gasthof zu Borsdorf** verpachtet werden. Die näheren Bedingungen sind im **Borsdorfer Gasthof** einzusehen.

Leipzig, den 3. Mai 1872. **Die Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.**

Süssen in Württemberg.
Für Spengler.

Die von mir erfundenen und auch in Sachsen patentirten
Rauch- und Luftsauger,
Kaminaufsätze von Blech,
über deren vorzüglichen Dienste bei Sturm und Wind die ehrendsten Zeugnisse von Staats- und Gemeinde-Technikern, sowie von vielen Privatbauunternehmern vorliegen, beabsichtige ich in jeder größeren Stadt Sachsens einem tüchtigen Spenglermeister zur Selbstfabrikation zu übertragen und bin ich gerne bereit lustragenden Meistern auf Anfragen die Bedingungen mitzutheilen und Zeugnisse mit Zeichnungen einzusenden.

Fr. Moll.

Der General-Ausverkauf

fertiger Berliner Herren- u. Knaben-Garderoben
bietet Gelegenheit Jedem seinen Sommerbedarf 20 % billiger wie bisher (nur bis Pfingsten) anzuschaffen.

Der Umbau macht die Räumung des Lagers unbedingt nöthig und bitte, sich von der erstaunlichen Billigkeit zu überzeugen.

H. Rosenbaum,
Berlin — Leipzig,
Grimma'sche Strasse 24. im früher Eichler'schen Gewölbe.

Gestickte
Schweizergardinen,
Vitrage und Rouleauxkanten
empfiehlt in den schönsten Mustern, das Fenster Gardinen 10/4 breit von 1 ₰ 27½ ₰ an die
Fabrik von A. Drews, Flossplatz (fr. Schimmels Gut).
Wäsche und **Appretur** von Gardinen wird pünctlich besorgt.

Geschwister Kohl,
Schuhmachergäßchen Nr. 5,
halten ihr **Wäsche- und Weißwaarenlager**
einem geehrten Publicum bestens empfohlen.
Oberhemden nach Maass werden schnellstens gefertigt.

Hermann Wittner,
Manufacturwaaren-Geschäft
deutscher u. englischer Kleiderstoffe
en gros
37 Reichsstraße 37.
Verkauf **einzelner** Kleider zu den billigsten Engros-Preisen.

Eine Partie Leinewand

in 5/4, 6/4, 7/4, 8/4, 9/4 und 12/4 breiter Waare, **solider und schwerer Qualität,** haben zu **Fabrikpreisen** zu **verkaufen** übernommen und empfehlen solche hiermit

Friderici & Co.

Lager solid und gut gearbeiteter
Schuhe,
Stiefelchen,
Stiefeletten.
Hermann Graf, Neumarkt 34.

Zwirnhandschuhe,
Shlipse, Cravatten, Hosenträger, Strumpflängen
englisch und gewöhnlich lang,
Strümpfe, Socken,
Unterjacken, Unterbeinkleider
in Wolle, Seide, Merino, Baumwolle
empfiehlt
Hermann Graf, Neumarkt 34.

Pockholz-Kegelkugeln,
weißbuchene Kegel und Kugeln empfiehlt in Auswahl **Heinrich Koch,** Schuhmachergäßchen 9.

Zinkbadewannen
für Erwachsene und Kinder hält vorräthig und empfiehlt **E. Otto Wilhelmy,** Nicolaistraße 2.

Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch
die Direction
der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn
in **Teplitz.**

Fuchshainer
Braunkohlen-Presssteine
à Mille 2 ₰ 15 ₰ ab Werk offerirt
Braunkohlenwerk Fuchshain.
Die Grubenverwaltung.

Braunkohlenwerk Fuchshain.
Von heute an kostet unsere anerkannt vorzügliche

Füllkohle	à	Hectol.	1½ ₰,
Knorpelkohle	à	„	2½ ₰,
Stückkohle	à	„	3½ ₰

ab Grube.
Fuchshain, den 5. Mai 1872.
Die Verwaltung.

Bayerisch. Export-Bier
liefert in **vorzüglichster Qualität** billigst
W. Peschka in München,
4. Mittererstraße 4.

Feinstes
Nizzaer Provenceröl
in Flaschen und ausgewogen
à ℔ 10 ₰.
Mohnöl I.
à ℔ 7½ ₰.
Türkische Pflaumen
à ℔ 2½ ₰.
Paul Schubert,
Naschmarkt.

Tyroler Kirschen
sind in reifer frischer Waare wieder angekommen sowie noch sehr schöne Tyroler Aepfel u. ausgezeichneter Stangenspargel bei **S. Rolle,** Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Spargel täglich frisch **Trinkhalle** Hainstraße 28.

Preißelbeeren à Ctr. 5½ ₰, à ℔ 2½ ₰, Pflaumenmus à Ctr 7½ ₰, à ℔ 3 ₰, gesch. Aepfel à Ctr. 16 ₰, à ℔ 6 ₰, ital. Brünellen, geb. Pflaumen, saure u. Pfeffergurken ꝛc. empfiehlt
C. F. Fischer, Grimm. Steinweg 52.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 128. Dienstag den 7. Mai. 1872.

Leipziger Börsen-Course am 6. Mai 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		
Amsterdam pr. 250 Crt. f.	k. S. p. 8 T.	140¾ G.
	l. S. p. 2 M.	140 G.
Augsb. pr. 100 fl. im 52½fl.-F.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	l. S. p. 2 M.	—
Bdg. Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80¼ G
	l. S. p. 3 M.	79 7/16 G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Vs.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Bremen pr. 100 Rthl. L'dor. à 5 Rthl.	k. S. p. 8 T.	109¾ B.
	l. S. p. 2 M.	109½ G.
Frankf. a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57½ B.
	l. S. p. 2 M.	56 13/16 G.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8 T.	149¾ G
	l. S. p. 2 M.	149 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 23½ G.
	l. S. p. 3 M.	6. 21½ G.
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80¼ G
	l. S. p. 3 M.	79¼ G.
Wien pr. 150 fl. Oesterr. W.	k. S. p. 8 T.	89⅜ B.
	l. S. p. 3 M.	88⅞ G.

Staatspapiere etc.	%	Zins-Term.	
Sächs. Staatspapiere: Sächs. Bdsanl. v. 1870 vollgz.	5	Jan. Jul.	101 G.
v. 1830 v. 1000 u. 500 Rthl.	3	Apr. Oct.	90 G.
kleinere	3	do.	90 G.
v. 1855 v. 100	3	do.	80½ P.
v. 1847 v. 500	4	do.	97½ G.
v. 1852—1868 v. 500	4	Jan. Jul.	97⅜ G.
v. 1869 v. 500	4	do.	97¼ G.
v. 1853—1868 v. 100	4	do.	97¼ bz
v. 1869 v. 100	4	do.	96¾ G.
do. v. 50 u. 25	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50	4	do.	97 bz
v. 500	5	do.	106 G
v. 100	5	do.	105½ G.
A. d. s. L.-Z. Litt. A.	3½	do.	85½ G.
do. Litt. B.	4	do.	95½ G
Act. d. chem. B.-Schl. Eisenb.-G. à 100	4	Jan. Jul.	100⅜ P
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	4½	I. II. Jr. J. III. A. O.	100¼ G.
do. IV.	4½	Jan. Jul.	100¼ G.
K. S. Landrentenbr. v. 1000 u. 500 Rthl.	3½	Apr. Oct.	86 bz
kleinere	3½	do.	85½ G.
Landes-Cultur-Rentenscheine S. I. 500	4	Jan. Jul.	95¼ bz
S. II. 100	4	do.	95¼ G.
Leips. Stadt-Obligationen	3	do.	78 P
do. do. do.	4	do.	93¾ G.
do. do. do.	4½	do.	100½ bz
Chemnitzer Stadt-Anleihe	5	do.	104¼ G.
Dresdner do.	5	do.	104¾ G.
Sächs. Bdl. Pfandbriefe: v. 500 Rthl.	3½	do.	78½ G.
v. 100 u. 25 Rthl.	3½	do.	78½ G.
v. 500 Rthl.	3½	do.	84 G.
v. 100 u. 25 Rthl.	3½	do.	84 G.
v. 500 Rthl.	4	do.	93½ G.
v. 100 u. 25 Rthl.	4	do.	93½ G
Mhr. d. S. Ldw. Cr.-V.: wlsb. 1866	4	do.	94½ G
do. do. neuere Jahrg	4	do.	93¾ G.
do. do. do. kündb.	4	Apr. Oct.	99¾ G

	%	Zins-Term.	
Creditbr. verloosb. d. Bk.			
d. landw. Creditv. in S.	4	Jan. Jul.	94 G.
Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 Rthl.	3	do.	75 G.
v. 1000, 500, 100, 50 Rthl.	3½	do.	84 G.
kündbare 6 Monat	3½	do.	99 G
v. 1000, 500 u. 100 Rthl.	4	do.	94½ G.
v. 1000, 500 u. 100 Rthl. kündb. 12 M.	4	do	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	100 G
do. 1876	5	do.	101½ G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Rthl.	4	Jan. Jul.	94¾ P.
Pfandbriefe ders. à 100 Rthl.	5	do.	101¾ P.
Schildsch. d. Manuf. Gwsch.	4½	do.	98½ P.
Leips. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	—
do. do. do.	4½	do.	84½ G.
Pr.-Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	106⅜ G.
do. do. do.	5	do.	—
do. d. d. H.-Bk. Meiningen	4	1. Febr.	96⅛ P.
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr. Oct.	97½ G.
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	div.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Aug.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	112⅞ G.
do. Militär-Anleihe	5	Fbr. Aug.	100⅜ G.
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	100⅜ bz
Braunschw. 20 Rthl.-Loose	—	—	21⅛ G.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4½	div.	—
do. Silber-Rente	4½	div.	64¼ bz u. P.
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	92½ G.
do. do. v. 1864	—	—	—
Amer. 6/20 Bonds. II. Ser.	6	Mai Nov.	96¾ G.
do. III. u. IV. Ser.		do.	96¾ G. [I. Ser. gek. 96 G. [II. Ser. gek. [96¼ bz

Eisenb.-Actien.	%	D. %	Zins-Term.	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct.	92 bz
Aussig-Teplitzer	5	12	1. Jan.	150¼ bz u. P
do. Em. 1872.	5	—	do.	136 P.
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	16	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	9½	do.	— incl. D.
Böhm. Nordbahn	5	3½	1. Jan.	85¾ G.
Buschtiehrader Lt. A.	4	12	do.	150 G.
do. do. Lt. B.	5	—	do.	98½ bz u. G
Chemnitz-Würschn.	4	7¼	Jan. Jul.	140 G.
Cottb.-Grossh. St.-A.	4	—	1. Jan.	107 bz u. G.
do. do. St.-Pr.	5	—	do.	104 G.
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	8	Jan. Jul.	114 bz incl. D.
Köln-Mindener	4	10½	1. Jan.	—
do. do. Litt. B.	5	—	do.	—
Leipzig-Dresdner	4	14½	Apr. Oct.	259 bz u. G.
Mährisch-Schlesische	5	—	Jan. Jul.	—
Magdeb.-Hlbst. St.-P.	3½	—	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	12	do.	265 G.
do. Litt. B.	4	—	do.	106 bz u. P.
Mainz-Ludwigshafen	4	9½	Jan. Jul.	—
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	12⅝	do.	—
do. Litt. B.	3½	12⅝	do.	—
Prag-Turnauer	5	8	1. Jan.	112 bz u. G.
Thüringische	4	9	do.	162½ bz
do. Lit. B. Gotha-Lnf.	4½	—	do.	—
do. Lit. C. Gera-Rich.	4	—	do.	99⅞ P

Industrie-Actien u. Prior.			
Leipziger Baubank 5 %			101 P.
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.		ind. Stein	1600 G.
Lps. Immobiliengesellsch. 5 %		1. April	101 G
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.		ind. Stein	147½ G.
Vereins-Bierbrauerei-Actien		do.	170 G.
do. Prior. 5 %		Apr. Oct.	100¼ G.
Kettenschleppschiff. d. O.-E.		ind. Stein	123 G.

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%		
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	—
Annaberg-Weipert.	5	do.	95 P.
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	100 P.
do. Litt. B.	4½	do.	—
Berlin-Hamburger	5	do.	102½ G.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	—
Br.-Schweidn.-Freib. 1868	4½	do.	—
Chemnitz-Komotauer	5	do.	89 bz
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	—
Cottbus-Grossenhainer	5	do.	101⅞ à 2 bz
Leips.-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jun. Dec.	105¼ G.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	95 G.
do. do. v. 1860	4	do.	94¾ G.
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	94¼ P.
do. do. v. 1869	5	do.	103¾ bz u. P.
Mgdb.-L. P.-A. v. 1840—42	4	do.	94 G.
do. I. Em.	4	do.	93¼ bz
do. II. Em.	4	do.	93 G.
Magdeb.-L. Pr.-A.	4½	Apr. Oct.	99⅞ G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	99¾ P.
do. II. Em. à 1000 Rthl.	4½	Jan. Jul.	99¾ P
do. do. à 500 Rthl. u. dar.	4½	do.	95¾ P.
do.	5	do.	101¾ G.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	102¼ G
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	99½ G.
do. do. Litt. H.	4½	do.	99½ G.
do. do.	5	do.	102½ G.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Rthl.	4½	do.	97¾ G
à 500 Rthl. u. dar.	4½	do.	97¾ P.
Thüring. I. Em. à 1000 Rthl.	4	do.	92 G.
do. do. à 500 Rthl. u. dar.	4	do.	92 G
do. II. Em.	4½	do.	99⅝ G.
do. III. Em.	4	do.	91¾ G
do. IV. Em.	4½	do.	99⅝ G
do. V. Em.	4½	do.	99¼ G
Werrabahn	5	do.	100¼ bz u. P.
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	100 G
do. II. Em.	5	do.	98⅞ G.
do. Em. 1858	5	do.	96¼ bz
do. Em. 1871	5	do.	95¼ G.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	92⅛ G.
do. Em. 1871	5	do.	90¼ bz
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	94¼ bz
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	93½ bz u. G.
do. Em. 1871	5	do.	92½ bz
do. Em. 1872	5	do.	90¼ bz
Donau-Drau-Partial-Obl.	5	do.	81¼ G.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	92½ bz u. G
do. Em. 1871	5	Apr. Oct.	86 bz
Gal. Carl-Ludw.-B. v. 300 fl.	5	Jan. Jul.	93 bz
do. do. II. Em.	5	do.	90¾ G.
do. do. III. Em.	5	do.	88¾ bz u. G
Gömörer St.-E.-B.	5	Mr. Ag.	84½ bz
Graz-Köflacher in Convent.	4½	Jan. Jul.	85½ G
do. do.	5	do.	90½ bz

	%		
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	90⅛ G.
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	do.	86¼ G
do. Em. 1869	5	do.	86 P.
Lemberg-Czernowitzer	5	1. M. 1. N.	—
do. do. II. Em.	5	do.	80½ bz
Lemberg-Czernowitz-Jassy	5	do.	74 P
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	79½ P.
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt.	90¾ bz u. P.
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Jul.	85½ bz
Ostrau-Friedland	5	1. A. 1. O.	87 P.
Pilsen-Priesen	5	Jan. Jul.	88½ bz u. G.
Prag-Dux	5	do.	83⅝ bz
Prag-Turnauer	5	do.	95⅝ bz
do. do. Em. 1870	5	do.	93¼ G
Rumänische	7½	do.	— D.-S. [tr. Z. incl. Cp. [pr. 1. Juli 71.

Bank- u. Credit-Actien.	Div. 1871		
A. Deutsche Cred.-Anst.	11	1. Jan.	155¼ bz
Anhalt-Dessauer Bank	12½	do.	—
Braunschweiger Bank	8½	do.	—
Bremer Bank	7	do.	—
Chemnitzer Bankverein	—	do.	—
Cob.-Goth. Cred.-Ges.	10¼	do.	—
Darmstädter Bank	15	Jan. Jul.	—
Deutsche Bank	—	1. Jan.	—
D. Vereinsb. in Frkf. a. M.	—	August	—
Gerser Bank	12	Jan. Jul.	—
do. Handel- u. Credit-Bank	—	1. April	107¼ bz u. G.
Gothaer Bank	8¾	1. Jan.	124 P.
Hannoversche Bank	—	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	8 7/16	1. Mz. 1. S.	137¼ bz u. G
Leipziger Cassen-Verein	7½	1. Jan.	117½ G
Lps. Vbk. 5 % Einz. 40 %	—	1. Dec.	106⅛ bz
Lps. Wechsler- u. Depositbk.	—	1. März	103 bz u. G.
Mgdb. Wchslr.- u. Disc.-Bk.	—	—	—
Meininger Credit-Anstalt	—	Jan. Jul.	—
Oberlausitzer Bank	10⅜	16. Oct.	108½ P
Oesterr. do. 160 fl. ö. W.	17½	1. Jan.	—
Sächsische Bank	—	do.	159 P.
Thüringische Bank	9	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	7	do.	115¼ bz
Zwickauer Bank	—	—	100⅛ G

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/30 Zollpfd. br. u. 1/30 Zollpfd. fein) pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 Rthl. auf 100	—
Andere ausl. Louisd'or à 5 Rthl. auf 100	—
K. Russ. 1/2 Imper. à 5 Rc. pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 1[illegible]½ G
Holländische Ducaten à 3 Rthl. auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	6⅜ G. †)
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	89⅜ G.
Russische do. pr. 90 Rc.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Rthl. pr. 100	99¾ G
do. do. 10 Rthl. do.	99¾ G
Noten ausl. Banken ohne Anzw.-Casse zu hiesigem Platze	99¾ G

†) Beträgt pr. Stück 3 Rthl. 5 Ngr. 7½ Pf.

H. Backhaus.

Die neuesten

Herrenhüte und Mützen

englischer und deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den **billigsten** Preisen, als: **Filz-, Stoff-, Stroh- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reisehüte u. -Mützen, Cylinderhüte** in schwarz u. grau u. s. w., **Handschuhe** u. **Cravatten, Stöcke**

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Das Meubles-Magazin

von

Hornheim & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude,

hält sich dem geneigten Andenken eines geehrten Publicums bestens empfohlen.

Das Neueste ist eingetroffen in einer Auswahl wie noch nie!

Meubles-Magazin

von **H. Paul Böhr, Markt 2,** neben Kochs Hof,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von Nußbaum- und Mahagoni-**Meubles, Spiegeln** und **Polsterwaaren** zu billigsten Preisen.

Gewürz-Extracte

für Küche und Haushalt aus der Dampf-Fabrik chemischer Präparate von

Heinrich Haensel in Pirna a Elbe,

welche sich wegen **Billigkeit**, bequemer **Verwendung**, feines **Aroma** und **Haltbarkeit** vor ganzen Gewürzen auszeichnen, von der **Königl. Sächs. Sanitäts-Direction** in **Dresden**, sowie der **Medicinischen Gesellschaft** in **Leipzig** und anderen **Autoritäten** geprüft und als **äußerst sorgfältig zubereitet, sowie für die Anwendung bequem befunden** worden sind empfiehlt

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß der Braunschweiger Wurstverkauf von Hoflieferant **Fr. Schrader** auch während des Sommers Petersstraße 37 im Hausstand sich befindet. Zugleich empfehle ich täglich frische Sardellen und Trüffelleberwurst, Schlack-, Mett- und Cervelatwurst, Roth- und Zungenwurst, Sauciscken, Rauchenden, Sülze, Schinkenwurst, sowie Schinken ohne Knochen. Gleichzeitig empfehle ich täglich frischen Braunschweiger Spargel in vorzüglicher Qualität.

Achtungsvoll

Doris Stephan.

Roh-Eis.

Unterzeichneter empfiehlt für die Sommersaison sein großes Lager von reinem Krystall-Eis zu nachstehenden billigen Preisen:

12 Stück Centner-Marken 3 Thlr.,
12 Stück ½ Centner-Marken 1 Thlr. 18 Ngr.,
15 Stück Eimer-Marken 1 Thlr.

Größere Lieferungen nach Uebereinkunft billigst

Ch. V. Petzoldt.

Achtung!!!

Circa 50 Centner gut eingesottene **Preißelbeeren** sind in 1 Centner-Fässern ab Station Wilkau preiswürdig zu verkaufen von **G. Fr. Blei** in **Rothenkirchen** im sächs. Voigtland.

Pflaumenmuß (zuckersüß)

à Pfund 2 Ngr.

A. Rosenkranz.

Stand: Markt Nr. 5 vis-à-vis.

NB. Bitte auf die rothe Firma zu achten.

Bayerische Preßhefe.

Den Herren Bäckerei-Inhabern in Leipzig und Umgegend zur Nachricht, daß ich von jetzt an auch Reichsstr. Nr. 50 so wie zeither in meiner Wohnung Glockenstr. Nr. 7 Preßhefen-Verkauf habe, à ℔. 7 u. 8 Gr. Es bittet um gütige Abnahme

E. Frohberg in Leipzig.

Täglich von früh 6 Uhr an frische **Buttermilch** bei **E. Herrmann**, Grimm. Steinw. 49.

Frische Schlesische Salz-Butter

empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen.

Thür. Kümmelkäse

durch und schliffig, per Stück 5 ₰, die Mandel 7 Ngr., in Kisten billiger, empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Rinds-Talg,

ganz frisch, ist wieder à ℔. 7½ Ngr. zu haben Gewandgäßchen Nr. 2 im Hofe.

Weiße Kartoffeln, sehr gut kochend, sind à Scheffel 2 Thlr. zu verkaufen

Convict-Oekonomie Leipzig.

Fr. Dorsch,

- **Schellfisch,**
- **Cabeljau,**
- **Mai-Schollen,**

neue **Lissab. Kartoffeln, junge Vierländer Hühner, Kieler Sprotten** und **Pöklinge** empfiehlt

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,

Salzgässchen Nr. 2.

Kieler Speckpöklinge, schliffige Harzkäse, große ger. Aale, neue Kartoffeln, saure Gurken

empfiehlt **Friedrich Petzold**, Salzg. 4.

Verkäufe.

Zu verkaufen oder zu verm. ist ein Garten im Johannisthale. Näh. bei dem Wächter das.

Ein vortheilhafter Bauplatz

nahe am Bahnhof in der innern Südvorstadt gelegen ist getheilt oder im Ganzen zu verkaufen. Näheres Lortzingstraße 13, parterre links.

Bauplätze zu Plagwitz à 2500 □Ellen groß, nahe der neuen Brücke, sind sofort billigst zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr **Louis Hoffmann**, Reichsstraße Nr. 3, 2 Etage.

Bauplätze

in Reudnitz zwischen der Dresdner Chaussee, der Kohlgartenstraße und der Verbindungsbahn zu verkaufen.

Näheres in Nr. 42 der Kohlgartenstr. und bei Dr. **Hillig**, Leipzig, Salzgäßchen Nr. 8.

Meine am Fuße der Roßtrappe reizend gelegene, vor 4 Jahren

neu erbaute Villa in Thale a/Harz

beabsichtige ich mit oder ohne Inventar zu verkaufen.

Braunschweig, Steinstraße 2. **R. Herrmann.**

Eine große Villa

mit schattigem Park und Garten, Wirthschaftsgebäude mit Stallung, freie und schöne Lage, zwischen Dresden und Pillnitz an einem hohen Ufer des Elbestromes romantisch gelegen, ist zu verkaufen und kann sofort bezogen werden. Preis 42,000 ₰. Gef. Offerten sub A. D 483. befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Haus-Verkauf.

Ein Grundstück, gut rentirend, mit Garten, in bester Lage, fein eingerichtet, ist zu verkaufen.

Adressen unter B. K. 60. durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein Haus in Gohlis mit Garten, welches 430 ₰ Miethe einbringt, ist für 6500 ₰ mit 2000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **H. G. Hohl**, Leipzig, An der Pleiße 7.

Häuser in und bei Leipzig, gut gebaut und guter Miethertrag, u. Gärten weist nach von 1500 bis 50,000 ₰, bei geringer Anzahlung und vortrefflich guten Bedingungen **C. Treidler**, Goldhahngäßchen 1, 1. Et. rechts, bei **C. Nolle.**

In Plagwitz ist ein Haus zu verkaufen, passend zu jedem Geschäft, Preis 6500 ₰. Für Selbstkäufer Näheres franco poste rest. Lindenau L. 7.

Zwei in der nördlichen Vorstadt nahe den Bahnhöfen gelegene, mehrere Wohn- und Fabrikgebäude mit Dampfanlage, großen Hof und bedeutendes, noch unbebautes Areal umfassende, zur Parzellirung besonders geeignete Grundstücke sind billig zu verkaufen durch

Adv. Dr. **Friederici**, Brühl 17.

Zu verkaufen

sind zwei in der Westvorstadt gelegene, dreistöckige Hausgrundstücke für 44,000 Thaler, beziehentlich 30,000 Taaler durch

Dr. **Wendler** jun., Katharinenstraße 24.

Zu verkaufen ist ein solid gebautes **Haus** mit einem Einkommen von 950 ₰, 5000 ₰ Anzahlung. Näheres früheres Fleischthor, Restauration von Herrn Knie, Schleußiger Weg.

Ein **Haus** in der Halle'schen Straße ist zu verkaufen. Verkäufer zu erfragen in der Filiale des Leipziger Tageblatts Hainstraße 21, Gewölbe.

Haus-Verkauf.

Ein 7% einbringendes Haus- u. Gartengrundstück in einer der schönsten Straßen der Westvorstadt ist bei **geringer Anzahlung** zu verkaufen. Adr. sub M. N. 1. Exp. d. Bl. abzug.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist wegen Erbtheilung das Haus Große Fleischergasse 17 in bester Tuchmeßlage nahe am Brühl durch

Dr. **Wendler** sen., Katharinenstr. 24, III.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in bester Lage der Reichsstraße, worin sich 2 große Gewölbe befinden, hat für 65,000 ₰ bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen das Local-Comptoir von F. L. Schettler, Große Fleischerg. 11, Bärmanns Hof.

Ein an der Fregestraße hier gelegenes Hausgrundstück, Preis 14,000 ₰, ist zu verkaufen durch Adv. Julius Berger, Reichsstraße 1.

Plagwitz. Mehrere Häuser im Preise von 4500—7000 ₰ sind bei nur geringer Anzahlung und jährlicher Abzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Dr. Heine's Comptoir oder Ziegelstraße Nr. 14, 2. Etage rechts, in Plagwitz.

Gasthof-Verkauf.

Ein gut rentirender Gasthof mit großem Tanzsaal, überbauter Kegelbahn und sonstigen Nebengebäuden, woran sich auch ein geräumiger Garten befindet, soll in Folge eingetretenen Todesfalles mit vollständigem noch neuem Inventar baldmöglichst verkauft werden. — Gefällige Offerten reeller Selbstkäufer nimmt unter V. E. 964. die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zur Weiterbeförderung entgegen.

Verkauf.

Ein **Windmühlenwerk** mit zwei Gängen, Holländer und Schneidewerk, noch ziemlich neu, durch Familienverhältnisse auch wenig in Gebrauch gewesen, soll veränderungshalber ganz oder getheilt zu einem annehmbaren Preise verkauft werden. Reflectanten erfahren das Nähere bei dem jetzigen Besitzer **Ferdinand Walther** in Weimar.

Ein **elegant gebautes Haus** und **Gartengrundstück** für 2—3 Familien passend, ist für 26,000 ₰ zu verkaufen. Näheres durch **Sander, Burgstraße 19, 2. Etage.**

Ein photographisch. Institut in Berlin,

dessen Ertragsfähigkeit alljährlich nach Abzug sämmtlicher Spesen sich auf die runde Summe von ca. 7—8000 Thlr. beläuft, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand sofort oder später zu verkaufen. Das Institut befindet sich in dem elegantesten und feinsten Stadttheile der Residenz und zählt zu seinem Kundenkreis die höchste Aristokratie und die reichen und wohlhabenderen Stände. Seinem Renommée nach dürfte es zu den gesuchtesten Instituten in Berlin zu zählen nicht ungegründeten Anspruch haben.

Adressen befördert sub H. 3815 die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Um mich zur Ruhe zu setzen, beabsichtige ich meine hiesige **Kalkbrennerei** zu **verkaufen** und bitte ich Reflectanten ergebenst persönlich mit mir zu unterhandeln. Die Kalkbrennerei liegt auf einem mir gehörigen Grundstücke von 2 Morgen 14 Ruthen Flächenraum erbaut, unter welchen Ziegelerde von 6 Fuß Mächtigkeit steht. Die Kalksteine werden per Schiff auf der Saale bis vor meine drei Brennöfen herbei gefahren; das Brennmaterial wird auf der Eisenbahn bis auf hundert Schritt Entfernung von der Brennerei gleichmäßig herbei geschafft. Es sind bisher ganz bequem 40 Wispel per Woche gebrannt worden.

Weißenfels, am 1. Mai 1872.

F. Kirchberg.

Kunst- und Seidenwäscherei mit nobler Kundschaft, seit 20 Jahren bestehend, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dieselbe dürfte einem Ehepaare oder alleinstehenden Dame ein lusserst rentables Einkommen bieten. Reflectanten wollen ihre Adresse sub **Q. 194.** niederlegen im Annoncen-Bureau von

4000 Thlr.

ausgezeichnete Hypothek auf ein großes neues Hausgrundstück in Leipzig, bei welcher ausgehend die Steuereinheit 7 Thlr. kommt und noch nicht 0,0 der Brandcasse erreicht wird, wird eingetretener Verhältnisse halber zu cediren gesucht. Gef. Offerten sub A. F. 490. befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 ₰ an bis 500 ₰ aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, III.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges **Piano** umzugshalber sehr billig Roßstraße 11, IV.

Zu verkaufen ist ein noch recht guter Flügel Große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

Vorzügliches Pianino (140 ₰), Salonspiegel, 2 schöne Violinen, Porzellan, Schreibtisch mit Bücherregal, Bücher, Commoden, Schränke, Stutzuhr, Küchen- u. Gartengeräth, Bettkisten, Roßhaarmatratzen ꝛc Blumengasse Nr. 4, 2 Tr. rechts.

Billige Pianos!

2 neue Pianino's, gebrauchte Pianoforte verkauft und vermiethet **A. Seidler**, Hall. Str. 11, II.

Zu verkaufen ist billig ein Stutzflügel Weststraße 61b, 4 Treppen.

Ein **Schmuck** (Broche, Ohrringe, Ring und Collierkette) mit 150 Diamanten, ein altes Meißner **Porcellan-Service** für 6 Personen und 1 alte Stutzuhr sind **billig** zu verkaufen Poststraße Nr. 1, beim Hauskmann.

Billig echte Goldw., Ohrringe, Broschen, Ringe, Medaillons, Ketten Barfußmühlhof, üb. d. Brckwfabr. II.

Ein **guter Frack** ist zu verkaufen Weststraße 14, parterre links.

Billig 1 schönes Ripskleid, 1 türk. Shawl, ein Ripsjaquet Barfußgäßchen 5 im Hausstand.

Wegen Abreise der Herrschaft werden Kleidungsstücke, darunter mehrere Pelze, sof. verkauft Leibnizstraße Nr. 11 parterre.

Federbetten, neue wie gebrauchte in jeder Auswahl, große ff. Familienbetten, dgl. alle Sorten neue Schleiß- und Flaumfedern billigst Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind verhältnißhalber billig 2 Gebett Betten Nürnberger Straße 28 part.

Wegen Veränderung zu verk. aus 2 Zimmern sämmtl. Meubles, 1 Mah.-Schreib- u. 2 Kleidersecret, Stühle mit u. ohne Rohrlehne, 2 Soph., Tische, Spiegel, 3 Bettstellen m. Federmatratzen, Kleiderschränke, Teppiche u. versch. a. Sachen Gerberstraße 1, 2. Etage, Ecke vom Blücherplatz.

Meubles!

neue und gebrauchte, einige schöne Gartenbänke mit Rohrlehne, 1 kleines Pult und 1 dgl. Ladentafel sind zu verkaufen **Centralhalle parterre.**

Zu verk. ist ein vollständ. Holz- u. Federbett, zus. für 10 ₰ Reudnitz, Kohlgartenstr. 6, 2. Th. II. l.

Ein neues Gebett **Federbetten** ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 43, 2. Etage.

Veränderungshalber ein **Sopha**, ein **Nähtisch** und ein schöner **Tigerhund** zu verkaufen Schreberstraße Tischler Schaf's Haus 2 Treppen.

Wegen Wegzugs ist eine **vollständige Wirthschaft** zu verkaufen. Näheres zu erfragen Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Bill. zu verk. ein 2thür. **Kleiderschrank,** 2 Bettst., 1 zweir. Handw. Reudn., Seitenstr. 4, II.

Billig zu verkaufen ein noch ziemlich neuer **Damenschreibtisch** Neukirchhof 28 parterre.

2 große neue, elegant und solid gearbeitete, 2thürige **Garderobe-Schränke,** ahornartig, sind veränderungshalber sofort zu solidem Preise zu verkaufen Gohlis, Lange Straße 28 parterre.

Ein gut gehaltenes **Billard** nebst allem Zubehör steht zu verkaufen beim Gastwirth Franke in Dölkau bei Merseburg.

Contorpulte, große Auswahl, 4 Doppelpulte, 2 Cassaschränke, 1 ganz kl. eiserner Cassaschrank; Anschrauben, 2 Geldcassen, Contorsessel, Packtafeln, große u. kleine Ladentische, darunter 5 Stück mit „starker Eichenplatte", 2 Kurzwaarenschränke. Copirpresse ꝛc. ꝛc. Verkauf NB auch deren Einkauf Kleine Fleischerg. 15 in der **Antiquariats-Möbelhandlg.**

Zu verkaufen ist eine Gartenschaukel Dresdner Straße Nr. 32.

Ein großer Glasverschlag 5° u. 4½°, 1 Truhe, 2 ovale Mahagoni- und Kirschbaumtische zu **verkaufen** Weststraße Nr. 45, Hof links

Zu verk. ist eine eis. Doppel-Kochmaschine m. Ringfeuer u. kupf Kessel Gr. Windmühlenstr. 49, I links.

Zwei vierflügelige **Fenster** mit Laden und starkem Holzgerähme sind zu verkaufen. Näheres Münzgasse Nr. 5, 1 Treppe.

Ein **Pianinokasten** steht zum Verkauf Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen ist ein Kinderschiebewagen Carolinenstraße Nr. 8, Garten 1. Etage.

Zu verkaufen stehen mehrere **Fahrstühle** für Kranke Schützenstraße Nr. 5.

Haferstroh wird schockweise verkauft Brandweg Nr. 12 auf dem Gute.

100 Mille gute Mauersteine, wovon sofort 40 Mille abgegeben werden können, sind zu verkaufen **Gustav Bergk,** Pegau, den 4 Mai 1872. Seilermeister.

Lehmanns Garten, Reitbahn von Peters sind mehrere Fuhren Pferdedünger zu verkaufen.

Billig zu verkaufen sind 3 gebrauchte, jedoch gut erhaltene 4sitzige Kutschwagen sowie ein noch ziemlich neuer Break. C. La Roche, Albertstr. 17.

Pony-Wagen verkauft **B. Vieweg,** Alexanderstraße Nr. 8.

Zu verkaufen ist billig ein **Handleiterwagen** Petersstraße Nr. 1.

Zu verkaufen stehen mehrere 2- u. 4räderige **Handwagen** Schützenstraße Nr. 5.

Pferde.

Wagenpferde, ein- und zweispännig gefahren, fromm und elegant, sowie Reitpferde, complet geritten, ebenfalls fromm und elegant, habe ich zum Verkauf stehen.

F. Schnee, Roßplatz 8 (Kurprinz).

Ein zum leichten u. schweren Zug sehr verwendbarer frommer brauner **Wallach** ist als überzählig zu verkaufen Sophienstr. 15, part. links.

Junge **Affenpinscher** sind zu verkaufen Kleine Burggasse Nr. 3 B, 4 Treppen.

Ein sehr groß., schwerer Zughund ist zu verkaufen, von zwei die Auswahl Hospitalstraße 36, Hof 1 Tr.

Zucht-Tauben,

englische blaue Kröpfer und feine Tümmler, sind zu verkaufen in Reudnitz, Heinrichsstraße 32.

Habt Acht!

Für Vogelliebhaber sind die wahren guten David-Sprosser angekommen, Tag- und Nachtschläger, sind zu verkaufen im Gasthaus z. Stadt Halle, Gerberstraße 63.

Vogelhändler **G. Glauscheck.**

Mehlwürmer sind zu verkaufen à Schock 9 ₰ Preußergäßchen 14, 3 Treppen.

Kaufgesuche.

Kauf-Gesuch!

Ein **Materialwaaren-, Destillations-** oder **Productengeschäft,** dessen Rentabilität nachgewiesen werden kann, wird von einem jungen Mann, der über ca. 1000 ₰ zu verfügen hat, zu kaufen gesucht. Off. sub F. S. # 9. Exp. d. Bl.

Ein **auswärtiger Käufer** sucht in der Geschäftslage ein Haus, wo eine Anzahlung von 12—15000 ₰ Thlr. genügt. Verkäufer wollen ihre werthe Adresse an Herrn **Sander, Burgstraße 19, 2. Etage** gelangen lassen.

Einkauf

von **Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tressen** ꝛc. **Robert Mey,** Brühl Nr. 25, Stadt Cöln.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kauft zum höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. **W. Sonntag.**

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. l. 1 Tr. **M. Kremer.**

Getr. Herrenkleider

Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kauft stets zu höchst. Preis. Gef. Adr. Brühl 83, II. Kosser.

Getr. Kleidungsstücke, Betten, Schuhwerk w. zu höchsten Preisen gekauft Gerberstr 22, I. Hoffmann.

Noble Herrschaften, welche **getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten** u. a. mehr zu verkaufen haben, werden ersucht, Adr. unter G. A. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Möglichste Preise werden zugesichert.

Frauenhaare kauft stets zum allerhöchsten Preis Emil Effenberg, Friseur, Gr. Fleischerg. 18.

Gebrauchte Möbels ꝛc. gesucht, um die **Aufträge ausführen** zu können, welche ich auf **elegante Nußbaum- u. Mahag.-Möbels,** als auch auf **„geringe Möbels" Federbetten ꝛc.** angenommen, sehe ich mich veranlaßt **„die höchsten Preise"** dafür zu zahlen, „jedes **Quantum,** jede **Qualität"** ganze Nachlaßschaften übernehme ich **„5% über Taxe".** Hochachtend J Barth, Kl. Fleischerg. 15.

Gesucht wird eine gut gehaltene Mahagoni-Commode Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird eine zwar schon gebrauchte aber in noch gutem Zustande befindliche möglichst liegende Wolf'sche Dampfmaschine v. 6—8 Pferdekraft. Reflectirt wird ferner auf einen 8—10pferdigen Dampfkessel, neu oder gebraucht.

Offerten bittet man im Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig niederzul. unter A. G. 350.

Zu kaufen gesucht ein bis zwei noch nicht zu schlechte **Hobelbänke.** Adressen niederzulegen bei Herrn C. H. Reichert, Hainstraße 27, Gew.

5000 Thlr. werden gegen Cession einer sehr guten Hypothek gesucht Elsterstraße 13 parterre.

Für Capitalisten.

1000 ₰ werden gegen Sicherheit gesucht. Offerten sind unter Chiffre A. m. 660. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte nicht ein edeldenkender Herr oder Dame gesonnen sein, einem armen Familienvater auf einige Monate mit **15 Thalern** gegen beste Sicherheit auszuhelfen? Adressen erbeten unter M. R. # 1 durch die Expedition dieses Blattes.

Mehrere größere Capitale auf mündelsichere Hypotheken sind auszuleihen. Adressen unter G. O. 10. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Auf größere gut gelegene Leipziger Hausgrundstücke oder Landgrundstücke werden zur ersten Hypothek bei 4½% Jahreszinsen Darleher in Posten von 6000 bis 9000 ₰ sofort gemacht.

Reflectanten belieben sich in Zuschr. unter Ch. O. K. R. an die Exp. d. Bl. zu wenden, worauf in 4 Tagen Erklärung erfolgt.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, **Cautionen u. Pensionen** bei **Geisler,** Brühl 82.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. s. w., Zinsen billig, Preußergäßchen Nr. 10, 2. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber ꝛc. Zinsen billigst Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Auf alle gangbaren Gegenstände, Leihhausscheine, Werthpapiere ꝛc. ist **Geld** am billigsten zu haben **Brühl Nr. 40, I.,** vis à vis dem früheren Georgenhause.

Geld auf alle Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, **Leihscheine** u. s. w. **Markt, Kaufhalle B, I.**

Ein junger Mann, Besitzer eines anständigen Geschäfts, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, um sie zu heirathen. Dieselbe muß häuslich erzogen und ein Vermögen von circa 3—5000 Thaler besitzen. Junge Damen oder Wittwen, welche auf dieses ernstliche Gesuch eingehen wollen, belieben ihre Offerten wo möglich mit Photographie unter R. S. 25. an die Expedition dieses Blattes einzureichen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Bauschutt

wird fortwährend angenommen in Keils Garten vor dem Halle'schen Pförtchen, aber vom 6. Mai d. J. an für das acht Cubikellen haltende Fuder **Sieben und ein halb Neugroschen** bezahlt.

Ein junger Italiener,

von sehr angenehmem Aeußern und ausgezeichneter Bildung, Kaufmann, Besitzer eines Vermögens von 56,000 ℳ baar und noch größerem Grundbesitz, sucht, da es ihm gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, eine gebildete, liebenswürdige Dame, zwischen 16—22 Jahre alt, zur Lebensgefährtin.

Selbige muß Deutsche und aus guter Familie sein. Vermögen wird nicht beansprucht, wohl aber sehr gute Bildung, Charakter und angenehmes Aeußere.

Offerten mit Photographie werden unter T. P. 56 in der Filiale des Tageblatts, Hainstraße Nr. 21, Gewölbe, erbeten. Unterhändler verbeten. Discretion wird versichert und Photographie auf Wunsch zurückgesandt.

Bitte.

Sollten edeldenkende Menschen gesonnen sein ein noch ungetauftes Kind an Kindesstatt anzunehmen, so bitte gefälligst sich zu Herrn Kaufmann Gruner, Königsplatz, zu bemühen.

Offene Stellen.

Für Französisch

wird ein **Lehrer**, welcher sich als solcher **in diesem Fache** schon anderweitig **bewährt** hat, von einer hiesigen Anstalt gesucht. Adr. mit Referenzen sub **S. 196** befördert

Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein deutscher Sprachlehrer, welcher einem Erwachsenen gediegenen deutschen grammatikalischen und stylistischen Unterricht zu ertheilen vermag, wird gesucht. Gef. Adr mit Honorarangabe unter Chiffre C. G. D. in der Exp. d Bl. erbeten.

Associé-Gesuch.

Bei einem gut rentirenden Geschäft kann sich ein Kaufmann mit 5 bis 6 Mille betheiligen. Offerten werden unter B. N. 63 durch **Haasenstein & Vogler in Leipzig** erbeten.

Agentengesuch.

Für einen couranten Artikel, welcher sich für Buchbinder- und Kurzwaarengeschäfte eignet, wird ein tüchtiger Agent gesucht, der Sachsen, Thüringen und den Norden bereist und Kenntnisse der betreffenden Kundschaft hat. — Adressen beliebe man unter **F. H. # 5.** im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, niederzulegen.

Ein Buchhalter, der zugleich die Stelle des Cassirers zu versehen hat, kann am 1. Juli Stellung finden. Es wollen sich jedoch nur solche melden, welche bereits längere Zeit in einem Bank-, bez. Versicherungsgeschäfte thätig waren.

Hofrath Kleinschmidt.

Für ein flottes **Handschuhgeschäft** suchen wir einen

tüchtigen militairfreien Commis,

welcher französisch spricht und die einfache Buchführung versteht. Gehalt 3—400 ℳ. Antritt 1. Juni.

Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Für ein Comptoir in Leipzig wird ein junger Mann zu engagiren gesucht, der bereits längere Zeit im Bankfache gearbeitet, vollkommene Fertigkeit in doppelter Buchhalterei hat, **routinirter** Rechner, **routinirter** Correspondent und befähigt ist selbstständig zu arbeiten.

Die Stelle ist eine sichere und angenehme, Gehalt angemessen. Reflectanten, die obigen Anforderungen ausnahmslos genügen können, belieben sich zu melden W. C. No. 1 poste rest. Leipzig.

Für mein Leder- und Holzwaaren-Detail-Geschäft suche ich pr. 1. Juli **zwei junge Leute,** welche die Branche genau kennen müssen.

Max Katz, Leipzig.

Reisendergesuch.

Für eine hiesige **Blumenfabrik** wird zum baldigen Antritt ein routinirter **Reisender** gesucht. Herren, welche die Modewaarenbranche bereits kennen, erhalten den Vorzug. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter C. W. B. # 10.

Ein tüchtiger, mit den Platzverhältnissen vertrauter **Inseraten-Reisender** wird zum sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres in J. B. Klein's Buch- und Kunsthandlung, Neumarkt 38.

Musiker-Gesuch.

Ein 2. Violinspieler kann in des Unterzeichneten Sommerconcerten Anstellung finden. Zu melden bei Wenck, Kleine Windmühlengasse 7 b.

Gesucht

ein tüchtiger, leistungsfähiger **Meister** für eine **Gurtenfabrik.** Solcher, der in dieser Branche Erfahrungen hat, wird bevorzugt. Offerten sub U. Z. 458. befördert die **Annoncenexpedition von Haasenstein & Vogler in Berlin.**

Lithographen-Gesuch.

Ein tüchtiger Schrift-Lithograph, welcher auch im Zeichnen geübt ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht bei E. T. Dude, Zittau.

Ein tüchtiger Xylograph findet sofort Stellung in der Xylogr. Anstalt von Carl Zimmermann.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Bei dem Bau der Zweigbahn **Finnentrop-Rotenmühle** finden

Schachtmeister u. Arbeiter, sowie Maurer

gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.

Attendorn, den 2. Mai 1872. **Der Abtheilungs-Baumeister Tobien.**

Die Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia in St. Gallen

sucht einen gewandten, zur Führung der **deutschen, französischen, englischen** und **wenn möglich italienischen Correspondenz** befähigten **Commis.** Auf specielle Kenntnisse im Versicherungsfache wird weniger gesehen als auf allgemeine kaufmännische Bildung.

Anmeldungsschreiben in den dem Bewerber bekannten Sprachen, unter Beifügung von Zeugnissen und Referenzen, sowie Angabe der bisherigen Wirksamkeit und Bezeichnung der Gehaltsansprüche sind an die Direction der Gesellschaft zu adressiren.

Notenschreiber

finden Beschäftigung im Bureau für Musik, Dresdner Straße 30. Auch gute Stellen für Musiker sind vorhanden.

Gesucht wird zum 15. Mai oder 1. Juni ein junger Mensch von 15—17 Jahren als **Schreiber und Laufbursche** auf dem Comptoir. Handschrift und Zeugniß sind beizubringen. Zu erfragen Goethestraße 3, 1. Etage.

Mehrere Setzer

können noch Beschäftigung finden in der Buchdruckerei von **Oskar Leiner,** Lurgensteins Garten Nr. 5 A.

Zwei Schriftsetzer

können sofort Condition erhalten bei **Ackermann & Glaser,** Auerb. Hof.

Buchbindergehülfen sucht **E. Enders,** Roßstraße 5.

Einen **Buchbinder,** Sortiment, sucht A. Kletzsch, Turnerstraße 1.

Ein erster

Aufseher

oder tüchtiger Haarzieher, der diese Stelle ausfüllen kann, ferner vier gewandte

Haarzieher

finden sehr günstige Stellung in einer bedeutenden Fabrik zur Präparation von Menschenhaaren. Offerten sub Chiffre **P. 4309.** befördert die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse
in **Frankfurt a. M.**

Ein **Tischlergeselle** findet Arbeit bei **Schmidt & Brendel,** Dörrienstraße 1 b.

2 Tischlergesellen können Arbeit erhalten Gerberstraße Nr. 47.

Zimmergesellen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei F. W. Däumichen, Zimmermeister, Sophienstraße 36.

Tüchtige Kesselschmiede, Zuschläger und kräftige Handarbeiter

finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der **Sächsischen Maschinenfabrik** zu **Chemnitz.**

Tüchtige Schlosser

werden gesucht von **Gebrüder Schmiel,** Lange Str. 26/27.

Gesucht werden auf Nähmaschinenarbeit tüchtige Zusammensetzer, Kopfstück- und Tischbauer, bei dauernder Arbeit und lohnendem Accord in der Nähmaschinen-Fabrik v. **Schröder & Co.,** Reudnitzer Straße 12.

Tüchtige Schmiede

erhalten bei gutem Lohne in unserer Wagenfabrik Arbeit. **C. Grieben & Richter** in **Döbeln.**

Ein **Klempnergehülfe,** welcher im Wasserleitungsfache Tüchtiges leisten kann, findet bei hohem Lohn, Accordarbeit, dauernde Arbeit bei **Heinrich Giebenrath,** Pfaffendorfer Straße 4.

Ein **Klempnergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei **Ed. Wanschura,** Hall. Gäßch. 12.

Gesucht

werden sofort einige Klempnergesellen auf Eisschränke bei Heinrich Straussinsky, Taucha.

Maler- und **Lackirergehülfen** finden bei gutem Lohn oder Accord dauernde Beschäftigung.

B. Arndt in Cassel.

Einen **tüchtigen Lackirergehülfen** sucht **Julius Köhler,** Pfaffend. Straße 15.

Einen **Tapezierergehülfen** sucht M. Opfermann, Kleine Windmühlenz. 1B, Mittag 12—1.

Zwei **Tapezierer-Gehülfen** für Polsterarbeit sucht **W. Erfurth** in Gohlis, Lange Straße.

3 Sattlergesellen

werden sofort gesucht auf Koffer- und Möbelarbeiten bei **J. Klöpzig,** Sattler, Nicolaistraße Nr. 43, Löhrs Hof.

Gesucht werden Sattlergehülfen (auf Koffer) bei Carl Hoffmann, Reichsstraße Nr. 33.

Tüchtige **Weiß-Ofensetzer,** welche auch auf Fries und Simszeug gut bewandert sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung.

L. Seiler, Ofenfabrik, **Bayreuth,** Bayern.

Reisegeld vergütet.

Zwei tüchtige Kürschnergehülfen werden für Biber und Bisam gesucht in der Rauchwaarenzurichterei v. **C. H. Grundmann,** Salzgäßchen Nr. 1.

Für einen größeren Platz in Thüringen wird ein practisch erfahrener tüchtiger

Zuschneider f. Herren-Garderobe gesucht. Offerten an Herrn Günther Herbst, Leipzig, Salzgäßchen 3, I.

Schneider-Gehülfen.

Gute Rock-, Hosen- und Westen-Arbeiter bei guter Bezahlung finden dauernde Beschäftigung bei **E. Bühle** am Markt.

2 Rockschneider finden Arbeit bei **Ernst Kaiser,** Schützenstraße 18, 1. Et.

Für ein hiesiges Eisen- und Kurzwaarengeschäft wird ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen unter G. & G. # 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige Burschen

welche Lust haben die Steindruckerei zu erlernen, werden **sofort** gesucht.

Wezel & Naumann, Brüderstraße 12.

Einen Burschen, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden sucht E. Rüdiger, Schuhmacherg. 3, 4. Et.

Gesucht sofort ein Büffetkellner, der 25 ℳ Caution stellen kann. J. Hager, Markt 6, 1 Tr. H.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein gewandter Rest.-Kellner bei C. Hellmundt, Nürnb. Str. 46.

Gesucht werden zum 15. Mai ein **tüchtiger erster Kellner** und ein **Kellnerbursche** in der Restauration zur Lützschenaer Bierbrauerei, Schützenstraße 1.

Ein junger, gewandter **Restaur.-Kellner** mit guten Zeugnissen wird zum 15. d. M. gesucht bei Friedrich Schäfer, Nicolaistraße 51.

Gesucht 15. Mai: 6 Kellner für Badesaison
4 junge Kellner für Hotel hier,
2 Zimmerkellner nach auswärts,
2 Oberkellner mit Caution
durch **C. Weber,** Petersstraße Nr. 40.

Einen **Kellner** für hier und mehrere **Kellner** ins **Bad** sucht **F. Schimpf,** Plagwitzer Straße 3.

2 Kellner, 1 Koch, 1 Köchin

werden für ein Hotel 1. R per 15 April gesucht, 1 Büffetkellner und 1 Servirkellner für ein feines Restaurant sofort. Näheres durch **F. A. Petzerling,** Halle a/S.

Hotel- u. Rest.-Kellner, Kellnerburschen, Hausburschen erh. sof., zum 15. Mai, 1. Juni Stelle durch **Steinecke & Co.,** Gewandg. 1, I.

Ein junger gew. Kellner 18—20 Jahr alt sofort gesucht Löwe's Bayer. Bier-Stube Klosterg. 14.

Gesucht 2 Ober-, 3 Zimmerkellner (mit Sprachk.), 12 Rest.-Kelln., 8 Kellnerb., 2 Buffetiers, 2 Diener, 1 Commis, 4 Kutscher, 2 Markthelfer, 3 Hausb., 2 Gartenb., 3 Haus-, 6 Laufb., 10 Knechte. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. Mts. ein tüchtiger gewandter **Kellner** in der Restauration von **J. G. Kühn,** Teubners Haus, vis à vis der Post.

Gesucht 3 Ober-, 3 Zimmer-, 10 Rest.-Kelln., 1 Reisender (Papier), 1 militairfr. Buchhalt., zwei Commis, 3 Verwalt., 2 Bierausgeb., 9 Kellnerb., 2 Markthelfer (Caut.), 4 Aufseher, 8 Kutscher ꝛc. L. Friedrich, Hainstr. 28, I., oder Gr. Fleischerg. 3, I.

Kellner,

gewandt und mit guten Attesten, und ein

Hausknecht

können Stellung finden in **Café Germania.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellner** kann sofort oder zum 15. dieses antreten Brühl Nr. 34.

Kellner erhalten gute Stellen durch **W. Klingebeil, Königsplatz 17.**

Ein ordentlicher Kellner, mit guter Garderobe versehen, kann in meinem Geschäft placirt werden. Näheres von 9 bis 11 Uhr Morgens

Berlin-Anhalter Bahnhof.

Gesucht 1 Ober-, 2 Zimmer-, 4 Rest.-Kellner, 2 Büffetiers, 1 Hofmeister, 1 Hausknecht (cautionsf.), 4 Kellnerburschen, 2 Hausb. d. A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Ges. 3 Kellner, Hot., 2 Büffetkelln. m. Caut., 2 Verw., 1 Gärtn. C. Kiessling, Sternwstr. 18 c.

Ein gewandter **Kellner** in gesetzten Jahren wird zum 15. Mai c. gesucht.

„Erholung",
Gieblichenstein bei Halle a/S.

Koch.

Für ein Hotel in Thüringen wird ein tüchtiger selbstständiger **Koch** zu engagiren gesucht. Monatliches Salair 25—30 ℳ (freie Wäsche).

Sofortige Offerten mit Copie der Zeugnisse befördert unter H. H. H. die Expedition d. Bl.

Koch-Gesuch.

Ein junger Koch findet sofort gute Stellung für einen Badeort Thüringens. Zu melden bei **O. E. Münchhausen,** Thomaskirchhof 7.

Ein ordnungliebender ehrl. Mann, der außer geschäftlicher Arbeit noch etwas Hausarbeit mit übernimmt, findet dauernde Stelle Bayerische Straße 19. **A. Bretschneider.**

Einen unverheiratheten militairfr. Markthelfer sucht sofort J. G. Ritter, Kupferg., Dresdner H.

Markthelfer-Gesuch.

Für eine Verlagshandlung in einer auswärtigen Stadt wird unter sehr günstigen Bedingungen ein gewandter Buchhandlungs-Markthelfer gesucht, der nebenher schon für Comptoirarbeiten verwendet worden ist und die günstigsten Zeugnisse aufzuweisen hat. Solche, denen vor allen Dingen an einer dauernden Stellung gelegen, erhalten den Vorzug. Offerten mit beigefügten Zeugnissen sind unter N. H. abzugeben bei Herrn Franz Wagner, Königsstraße Nr. 3.

Erdarbeiter im Accord

werden gesucht **Maschinen-Ziegelei in Leipzig.**

Einen tüchtigen **Feuermann** sucht **Max Schopeck,** Lindenau.

Einige kräftige Arbeiter

finden gut lohnende und ausdauernde Arbeit in der Gasanstalt zu Sellerhausen.

Ein **Maschinenwärter** mit guten Zeugnissen kann bei 5—7½ ℳ wöchentl. Lohn möglichst sofort dauernde Arbeit bei einem **Abfuhr-Institut** erhalten. Zeitzer Straße 15 b, III. l. Nachmittag bis 3 Uhr.

Ein kräftiger **Bursche** wird sofort oder zum 15. Mai gesucht. Zu melden im Bierdepot Ritterstraße Nr. 40.

Ein kräftiger Bursche zum Eisaustragen wird gesucht. Zu melden bei C. F. Weber, Mahlmannstraße.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß und sich keiner Arbeit scheut, Reudnitz, Feldstraße 26.

Ein fleissiger, ordentlicher **Bursche** mit guter Handschrift wird gesucht bei **Carl Schmidt,** 20 Grimm. Strasse.

Gesucht

wird ein kräftiger Bursche von 15—16 Jahren für häusliche Arbeit. Zu melden Nachmittags in Gohlis, Linden-Allee 10.

Ein **Bursche,** welcher im Kleben tüchtig ist, wird bei gutem Lohn gesucht in der Cigarren-Fabrik Lange Straße Nr. 27.

Ein Arbeitsbursche

von 14—17 Jahren wird ges. Georgenstr. 24 p.

Gesucht wird ein **Bursche,** nicht über 16 Jahre, bei **Wilh. Breuninger,** Rosenthalgasse Nr. 14.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungtragen. Zu melden bei Herrn Gaudes, Ranst. Steinweg, von früh 8 bis 9 Uhr.

Gesucht wird ein Bursche von 14—16 Jahren zur Handarbeit bei **Fr. Aug. Schäfer,** Klempnermeister, Halle'sches Gäßchen Nr. 3.

Zwei Burschen werden gesucht zu sofortigem Antritt bei Frau **Wede** vor dem Neuen Friedhofe Garten Nr. 13.

Ein kräftiger **Hausbursche** wird gesucht **Diana-Bad,** Lange Straße 4.

Einen **Kegelburschen** sucht sofort **F. Schimpf,** Plagwitzer Straße 3.

Gesucht wird sofort ein junger Kellnerbursche bei C. Hellmundt, Nürnberger Straße 46.

Gesucht wird zum 15. ds. ein gewandter Kellnerbursche bei **M. Stahl,** Ritterstraße.

Gesucht sofort ein **Laufbursche** Königsplatz Nr. 17, parterre. **W. Klingebeil.**

Gesucht wird ein **Laufbursche** Elsterstraße 22 bei H. Erhardt.

Ein kräftiger **Laufbursche** findet sofort Stellung. Heinr. Ganz, Burgstraße Nr. 5.

Ein anständiger Lauf- oder Arbeitsbursche wird sofort verlangt Neumarkt Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Laufbursche in der Buchbinderei Königsplatz Nr. 18.

Einen Laufburschen sucht zum sofortigen Antritt Theodor Marcus, Grimm. Str. 38.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht wird **sofort ein Laufbursche,** der in Leipzig und im Buchhandel gut Bescheid weiß. Näheres Lurgensteins Garten 5A parterre.

Ein **Laufbursche** von 16—20 Jahren zum sofortigen Antritt gesucht Brühl 65/66. Tr. A. III.

Gesucht ein **Laufbursche.** Zu erfragen Gerberstraße Nr. 6 im Seifengeschäft.

Einen **Laufburschen** mit **guten** Zeugnissen versehen sucht zum sofortigen Antritt
Bernhard Grünler, Schützenstr. 1.

Avis für Damen.

Zur **Betheiligung** an einem feinen großen Restaurant und Café in einer der größeren Städte Sachsens wird eine Dame mit einem **Einlage-Capital** von 1000 bis 1500 Thaler **gesucht.** Auf Wunsch kann betreffende Person im Geschäft selbst mit thätig sein. Offerten sub B. V. 71 befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Gesucht wird für ein junges Mädchen eine Lehrerin, bei der sie gründlich weißnähen und zuschneiden lernt. Adressen unter Chiffre S. 45 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine Erzieherin,

die französisch spricht u. Clavier spielt, wird zur Erziehung zweier Mädchen im Alter von 7 u. 9 Jahren nach Oesterreich-Ungarn gesucht. Offerten unter A. R. 43. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Jungfrauen und Wittwen
im Alter von 24 bis 34 Jahren, welche durch sorgfältige Erziehung und guten Schulunterricht einen gewissen Bildungsgrad erlangt und Neigung haben, die Krankenpflege für die Folge als Beruf zu wählen, können sich täglich in den Mittagsstunden von 11 bis 2 Uhr bei der Inspection des Stadtkrankenhauses hier melden.

Eine **Directrice,** welche in der Anfertigung von Herren- und Damen-Wäsche durchaus tüchtig ist, findet bei **hohem Salair** dauernde Stelle in Westfalen.
Franco-Offerten werden A. O. poste restante Bochum i. W. erbeten.

Gesucht wird für eine Wäscherei (Herrenwäsche) eine gewandte Directrice. Nur Solche, die vollständig mit diesem Fache sowie Plätterei vertraut sind, wollen ihre Adressen abgeben unter L. 46 in der Expedition dieses Blattes.

Für eine auswärtige Conditorei wird eine feine **Verkäuferin** gesucht. Adressen unter F. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Offerten ersucht man Photographie beizulegen.

Ein junges anst. Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben gut erfahren, kann in meinem Geschäft placirt werden. Näheres von 9 bis 11 Uhr Morgens Berlin-Anhalter Bahnhof.

Wir suchen per 1. Juni d. J. eine gebildete junge Dame aus achtbarer Familie als Verkäuferin.
Schultz & Bodenburg.

Eine tüchtige Verkäuferin

für ein **Weißwaaren-Geschäft** wird per 15. cr. gesucht. Nur Solche belieben Adressen unter Chiffre F. P. 140. an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** franco zu senden.

Junge Mädchen, welche das **Haar-Tambouriren** erlernen wollen, können sich melden
Schuhmachergäßchen Nr. 5, Hausstand.

Die Tapisserie-Manuf. von C. Hautz, Petersstraße 14, sucht geübte, fleiß. **Straminarbeiterinnen,** besonders für Petitpoinarbeiten.

Einige junge Mädchen, im Schneidern geübt, finden Beschäftigung Münzgasse 20, 3 Tr. links.

Eine **Arbeiterin** auf gute Knaben-Anzüge wird sofort dauernd beschäftigt bei
Gebr. Pintus, Markt Nr. 7.

Ein anständiges Mädchen, etwas Schulkenntnisse und gut Schneidern, findet Stellung Carlstr. 3B.

Ein Mädchen wird bei einem Herrenschneider zum Nähen gesucht, kann auch das Maschinennähen erlernen Ritterstraße Nr. 37, 1½ Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen für die Nachmittagsstunden zum Zuarbeiten in Putz
Zimmerstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht w. eine g. Näherin, welche schon b. einem Herrenschn. gearb. hat E. Pfeiffer, Dresdnrstr. 33. II.

Eine **Maschinennäherin** auf Wheeler & Wilson wird bei gutem Verdienst sofort gesucht Humboldtstraße Nr. 18, 3. Etage. Auch wird daselbst eine **Aufwartung** zum Nachmittag gesucht.

Eine geübte Maschinennäherin wird zu dauernder Beschäftigung gesucht Gr. Fleischergasse Nr. 7, III b.

Geübte Weissnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
Ferdinand Schultze,
Grimma'sche Str. 36.

Gesucht werden mehrere Mädchen zum Nähen
Windmühlenstraße 36, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zu leichter Näharbeit Grimm. Str. 11, Mützengeschäft v. Bürger.

Gesucht wird ein **Mädchen,** das im Ausbessern und Zeichnen bewandert ist, womöglich auch etwas Maschinennähen kann,
Sporergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird eine **Plätterin**
Weststraße Nr. 67, 4 Treppen links.

Zwei tüchtige **Waschfrauen** finden sofort dauernde Arbeit Körnerstraße Nr. 3, Hof 1 Tr.

Gesucht: 1 Waschmamsell, 1 für kalte Küche, 2 Küchenmädchen durch C. Weber, Petersstr. 40.

Mädchen zum **Falzen** und **Heften** sucht
H. Kretzschmar, Königsstr. 10, Hof r. II.

Mädchen zum Falzen und Heften werden gesucht Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Mädchen zum Falzen, auch solche die es lernen wollen, finden Arbeit bei
H. Sperling.
Dörrienstraße 1b, 2 u. 3.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter gewerblicher Beschäftigung Roßstraße 10, 4. Et.

Zwei junge Mädchen von 15—18 Jahren für leichte Papierarbeiten werden sofort gesucht.
Herrm. Scheele, Petersstraße 43.

Gesucht wird ein kräftiges **Mädchen** für Wattenfabrikation Klostergasse Nr. 14

Gesucht werden sofort zwei feine Kellnerinnen nach auswärts Weststraße 68, 2 Tr. rechts.

Ges. 4 Mamsells (f. Conditoren), 6 perf. Köch., 4 Küchenmdch. f. Rest., 4 Kellnerinnen, Bier a. Rechn., 12 Dienstmdch. Steinecke & Co., Gewandgäßch. 1, I.

Gesucht 2 perf. Kochmamsells, 2 Köchinnen, 1 Jungfer, 2 Stubenmädchen für adlige Herrschaften. Näheres durch Frau **Binneweiß** in Halle a/S., gr. Märkerstraße Nr. 18.

Gesucht: 4 Rest.-Köch., 1 Jungem., 3 Kellnerinnen und 3 Mädchen für Alles Magazingasse 11, I.

Mehrere **Köchinnen** und **Kaffeemamsells** sucht **F. Schimpf,** Plagwitzer Straße 3.

Als Köchin
und zur Uebernahme häuslicher Arbeit wird zum 1. oder 15. Juni ein anständiges **braves Mädchen** gesucht. Mit Buch zu melden Ende der Georgenstraße im Neubau des Herrn **August Vogel,** 2. Etage.

Gesucht: 3 Oek.-Wirthsch., 3 Kochmamsells, 2 Verkäufer., 7 Köch., 1 Jungem., 4 Kindermuhmen, 5 Kinderm., 6 Küchenmädchen, 2 Aufwärterinnen durch **A. Loff,** Ritterstr. 46, II.

Ges.: 3 Wirthsch., 1 Erzieh., 2 Verkäuferin., 6 Kellnerin., 1 Mamsell (kalte Küche), 5 Köchin., 4 Stuben-, 18 Dienstmädchen **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht 1 Wirthsch., 1 Verk. (Cond.), 2 Jungfern, 3 Stubenm., 10 ff. Kellnerin., 6 Rest.-, 4 Priv.-Köchin., 4 Küchen-, 3 Kinder- u. 8 Dienstmädchen. Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

1 Mädchen in reif. Jahren, das einer Wirthsch. selbst. vorst. k., s. C. Kiessling, Sternwstr. 18c

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine nicht zu junge tüchtige Person, welche **Wirthschafterinstelle** in einem frequenten Gasthaus gewissenhaft versehen kann. Zu melden im weißen Schwan.

Gesucht 1 Wirthsch., 3 Hotelköchin., 14 Köch. f. feine Privath., 2 ält. Mädch. f. K., 2 Kellner., 12 Mädch. f. K. u. H. **J. Hager,** Markt 6, I. H.

Gesucht eine anständige Jungemagd (wo mögl. Hannoveranerin) z. Beaufs. eines größeren Kindes. Gut Empf. können sich melden Schützenstr. 7, H. I. II. I.

Gesucht wird in einen Badeort ein tüchtiges **Stubenmädchen,** selbiges muß schon in Hotel gewesen sein. Nur Solche, welche gute Atteste haben, wollen sich melden Hainstraße 1, 2 Tr. links von früh 9 bis 11 Uhr.

Zum 1. Juli oder auch früher wird ein **besonders gut empfohl. Stubenmädchen** gesucht, das zu plätten und zu nähen versteht. Anständiger Gehalt und freundliche Behandlung werden im Voraus zugesichert. Näheres bei der Herrschaft Gartenstraße 14 parterre.

Ein ordentliches und fleißiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit findet zum 1. Juni Dienst. Zu melden mit Buch Dörrienstr. 1b, I.

Ein Paar einzelne ältere Leute suchen zum 1. Juni ein anständiges braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Zeitzer Straße 15c, 2. Etage links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße 7 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. d. ein reinl. Mädchen, welches kochen u. die häusl. Arbeit mit verrichten muß. Mit Buch zu melden Reichsstr. 24, 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. Mai oder 1. Juni ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Alexanderstraße 13, I.

Für eine feine Herrschaft von 3 Personen wird für Anfang oder Mitte Juni ein Mädchen in gesetzten Jahren gesucht, welches die Küche gründlich versteht und auch Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse sind Bedingung. Näheres Lehmanns Garten, 3 Haus, 1. Etage links.

Ein **Mädchen,** das der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird für 15. Juni nach Grimma zu miethen gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden Marienstraße Nr. 2 hier.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für Küche und Hausarbeit Brühl 83 parterre.

☞ **Gesucht** wird zum 1. Juni ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden
Salzgäßchen 6, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M.
Inselstraße Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird **zum sofortigen Antritt** ein **braves, reinliches Mädchen für Küche** und **Hausarbeit** Klostergasse 13, 2. Etage.

Ohne Einschreibegebühren erhält weibl. u. männl. Dienstpersonal jederzeit Dienst im Bureau Reichsstraße Nr. 35, 1. Etage zweite Treppe rechts.

☞ Ein ordentliches **Mädchen** findet für **leichte Hausarbeit sofort** Stellung
Sternwartenstraße 15, Friseurgeschäft.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche
Poststraße Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. Juni ein 16—18jähr. gesund. Dienstmädchen zur Hausarb., welches längere Zeit bei einer anst. Herrschaft gedient hat. Zu melden mit Buch von 10—12 Ranst. Steinweg 56, 1 Tr.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht zu häuslicher Arbeit Ritterstraße Nr. 37, 2 Tr., bei Frau Heilperin.

Ein **Hausmädchen** aufs Land wird gesucht in Leutzsch von **Otto Schmiedt.**

Gesucht zum 15. Mai ein junges Mädchen zu häusl. Arbeit Petersstr. 36, Hof Hintergeb. III. I.

Ein älteres, erfahrenes **Mädchen,** das in allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, wird gesucht Langestr. 26, 1 Tr., bei **Schmiel.**

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeit wird sofort oder 15. d. M. gesucht. Mit Dienstbuch zu melden Hohe Straße Nr. 11 parterre.

2 ordentl. fleißige **Mädchen,** das eine, um bei der getheilten Hausarbeit mit einem zweiten Mädchen einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorzustehen; das andere zur Zimmer- und Hausarbeit, werden bis zum 15. Mai aufs Land, ganz in der Nähe Leipzigs, zu miethen gesucht und mögen sich darauf Reflectirende heute in den Vormittagsst. v. 9—12 melden Albertstr. 24, 2 Tr.

Ein braves Mädchen, welches sich willig häuslicher Arbeit unterzieht, wird zum 15. ds. Mts. gesucht Thalstraße 13, III. rechts.

Gesucht wird 15. Mai ein gut attest Dienstmädchen Nicolaistraße 11, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen im Alter von 14—16 Jahren sofort für Hausarbeit gesucht. Zu melden mit Buch Friedrichstraße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentliches fleißiges Mädchen gegen guten Lohn. Mit Buch zu melden Hohe Straße 25, 2. Et.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeit. — Mit Buch zu melden Ritterstraße Nr. 35 parterre.

Ein in der Küche und im Hauswesen erfahrenes zuverlässiges **Mädchen** wird zum 1. oder 15. Juni für auswärts gesucht
Marienstraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird sofort oder 15. Mai ein ehrliches Mädchen, das etwas nähen kann. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9/10 im Geschäft.

Gesucht ein Mädchen zu häusl. Arbeit zum sof. Antritt. Zu erfr. Sternwartenstr. 45 part.

Eine anständige Person, die zu Hause schlafen kann, gut näht und eine kleine Haushaltung zu versorgen hat, erhält bei 30 ₰ Lohn sofort einen Dienst Burgstraße Nr. 6, ½ Treppe.

Gesucht wird zum 15. Mai ein **tüchtiges Küchenmädchen** im Hotel de Bavière.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ehrliches zuverlässiges Hausmädchen. Mit Buch zu melden Zeitzer Straße 30b bei C. Rosenbaum.

Zum 1. Juni wird ein gesundes, kräftiges **Dienstmädchen** gesucht. Meldungen mit Zeugnissen sind zu machen Reudnitz, Johannis-Apotheke 2 Treppen von 12—½3 Uhr Mittags.

Gesucht wird z. 15. ds. ein anst. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Gerberstr. 16 i. Fleischg.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ord. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Frankfurter Str. 31, I. lks.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Mai ein Mädchen im Alter von 15—16 Jahren für Kinder und Stubenarbeit. Nur Solche, welche schon gedient und ein gutes Zeugniß aufweisen können, mögen sich mit Buch melden bis Vorm. 12 Uhr Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Gesucht wird bis 15. Mai ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit, womöglich von auswärts, nur solche, welche bei accuraten Herrschaften waren und gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Grimm. Steinweg 49, 1. Et. vornh.

Zum 1. Juni wird ein ordentliches, kräftiges **Dienstmädchen** für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Karolinenstraße 15, 3 Tr. rechts.

Für Kinder u. häusliche Arbeit wird ein rechtschaffenes, fleißiges Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht ein Mädchen z. 15. Mai oder 1. Juni für Kinder und Hausarbeit Weststraße 42. Beyer.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Nur solche, die längere Zeit in Dienst waren u. gute Zeugnisse haben, können sich melden Pfaffend. Str. 1, IV. I.

Zum 1. Juni wird ein ordentl. **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit gesucht
Petersstraße Nr. 4, Treppe C links.

Gesucht
wird zum 15. d. Mts. ein Mädchen in gesetzten Jahren, das Lust und Liebe zu Kindern hat.
Kleine Fleischergasse Nr. 28, I.

Gesucht
wird zum 1. Juni ein **zuverlässiges Mädchen** für ein Kind. Nur solche, welche bereits in ähnlicher Stellung gewesen, wollen sich melden
Salomonstraße 15 parterre.

Gesucht wird zum 15. Mai ein junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren zum Warten eines Kindes. Zu melden Gewandgäßchen 4, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen Königsstraße 15, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen des Nachmittags ein Kind zu fahren Neukirchhof 6, 1 Tr.

Aufwartung-Gesuch.

Ein junges Mädchen für Kinder von Vormittags 11 bis 6 Uhr
Pfaffendorfer Straße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht eine ordentl. Frau oder Mädchen für wöchentlich 3 Tage zur Hülfe in der Hauswirthschaft. Adressen Gewandgäßchen 2, 1 Tr.

Gesucht wird eine reinliche fleißige Aufwärterin als Stubenmädchen für den ganzen Tag. Von 10 Uhr zu erfragen Pleißengasse Nr. 15.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung
Reichsstraße Nr. 34, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für den Nachmittag Elisenstr. Nr. 4, Hof links 1 Tr. rechts.

Eine Aufwärterin zur Hausarbeit wird zum sofortigen Antritt für den ganzen Tag bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen von 10—12 Uhr Vormittags Schuhmachergäßchen 7, 1 Tr. bei Starke.

Ein ordentl. **Mädchen** wird zur Aufwartung gesucht. Näheres Thomasgäßchen Nr. 6, 2 Tr.

Eine Frau für Reinmachen und für Aufwartung wird gesucht.
Man wende sich Weststraße 62b, 3. Etage.

Gesucht wird eine **Aufwärterin,** früh 2 Stunden, Grimma'sche Straße 11, 4 Treppen.

Eine rechtliche Person, mit häusl. u. etwas weibl. Arbeiten vertraut, wird als Aufwartung von 2 bis 7 Uhr gesucht Bayerischer Bahnh. Lk., 2. Geb. I. I.

Stellegesuche.

Betheiligungs-Gesuch.

Ein Kaufmann wünscht sich bei einem gut rentirenden Geschäft mit 5—10 Mille ₰ zu betheiligen.
Offerten unter B. M. 62 werden durch Herrn **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein junger Mann, gut empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Stellung für Comptoir oder Lager. Adressen sub A. Z. # 4 sind zu richten an die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger tüchtiger Kaufmann, der mehrere Jahre in London thätig war, sucht eine seinen Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechende Stellung für Contor oder Reise.
Offerten sub A. Z # 870. beliebe man an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein militairfreier Commis,

der neun Jahre in der **Weißwaarenbranche** thätig und dem Empfehlungen als gewandter Correspondent und Buchhalter zur Seite stehen, sucht, um sich einmal zu verändern, anderweites Engagement. Offerten sub A. E. 489 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, war längere Jahre im Weingeschäft, sucht baldigst Stelle. Adr. unter E. S. # 10 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein mit der Buchhaltung vertrauter junger **Kaufmann,** Materialist, flotter Verkäufer, **sucht,** gestützt auf beste Empfehlung, unter bescheidenen Ansprüchen für Comptoir, Lager oder Detailgeschäft **Stellung.** Gütige Offerten sub **N. R. 500** poste restante Schlettau erbeten.

Ein junger Mann mit flott. Handschrift, tücht. Rechner, sucht zur weit. Ausbild. Stellung für Comptoir oder Lager. Geehrte Principale, welche auf einen wahrh. rechtlichen u. strebsamen jung. Mann mit guten Attesten reflectiren, belieben Adr. sub R. 195 zu wenden an das Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse.

Ein tüchtiger **Oekonom,** im Besitz bester Zeugnisse, welcher bis 1. Juli in Wirthschaft steht, sucht anderweitig Stellung als Verwalter.
Gefällige Offerten befördert G. Prange's Buchhandlung, Weißenfels.

Gesucht: Ein Platz als Lehrling in einem Kurzwaaren-Geschäft in Leipzig auf Ostern 1873. Der Vater des im 17. Lebensjahre stehenden jungen Mannes ist geneigt, in Gegenleistung einen Sohn oder Verwandten des Principals in sein ähnliches Geschäft aufzunehmen. Anerbietungen werden durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Lübeck unter U. N. 447. erbeten.

An die Herren Gastwirthe und Restaurateure hier u. auswärts, welche nicht zu den vereinigten Herren Gastwirthen gehören, die höfliche Bitte ihre geehrten Aufträge von verlangtem Dienstpersonal dem Bureau Reichsstr. Nr. 35, 1. Et. 2. Treppe rechts, gütigst aufgeben zu wollen, welches kostenfrei nachweist, auch von den Dienstsuchenden keine Einschreibegebühren nimmt.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 128. Dienstag den 7. Mai. 1872.

Tüchtiges Personal jeder Art weisen prompt und gratis nach Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein junger Mann, welcher in größeren Hotels u. Restaurants serv., die besten Zeugnisse aufzuw. hat, sucht als **Kellner** Stellung sof. oder 15. d. M. Werthe Adr. unter P. M. 20 poste rest. Leisnig einzus.

Büffet-Stelle-Gesuch.

Ein in gesetzten Jahren stehender Kellner, cautionsfähig, sucht sofort oder später in einem flotten Geschäft Stelle. Werthe Offerten bittet man unter M. G. # 75. bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, gedienter Cavallerist, mit guten Zeugnissen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als herrschaftlicher Kutscher. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre werthen Adressen niederzulegen Reudnitz, Kuchengartenstraße 14 im Hofe.

Ein cautionsfähiger Mann sucht Stellung als Comptoirdiener, Markthelfer 2c. 2c. Werthe Adressen unter G. K. # 11. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein kräftiger, thätiger und ehrlicher Mann von auswärts, welcher hier bekannt ist, sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder **Hausmann**, auch kann selbiger die Gartenarbeit mit übernehmen. Näheres beim Hausmann Zechmann im Ober-Postamt.

Ein kräftiger Mann, der 10 Jahre in einem Material-Geschäft als Markthelfer gestanden hat und sonst auch alle Arbeiten verrichten kann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Auch kann derselbe Caution stellen. Näheres Sophienstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Ein junger kräftiger **Hausknecht** sucht sofort Stelle durch **W. Klingebeil**, Königsplatz 17.

Ein kräftiger Mensch von 18 Jahren sucht sof. Stellung als Arbeits- oder Hausbursche, am liebsten in einer Restaur. Adr. X. 13 in d. Exped. d. Bl.

Ein kräftiger starker Bursche von 17 Jahren sucht Stellung als **Laufbursche** oder **Markthelfer**. Adressen bittet man unter P. B # 744 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Zwei junge Rheinländerinnen, 21 u. 23 Jahre alt, aus gebildeter Familie, wünschen in nächster Zeit Stelle in einem Galanteriegeschäft oder auch als Gesellschafterinnen, am liebsten in einer größeren Stadt Sachsens. Auf hohes Salair wird weniger gesehen, wie auf freundliche und familiäre Behandlung. Gef. Offerten sub A. Z. 50 nimmt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** entgegen.

Eine **Verkäuferin**, welche längere Zeit in einem hiesigen Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Zu erfragen Reichsstraße 27 im Wollwaarengeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einer Conditorei. Schuhmachergäßchen Nr. 4, Bäckerei.

Ein junges anst. Mädchen, flotte Verkäuferin, bis jetzt noch thätig, sucht vom 15. Mai anderweit Engagement. Adressen Petersstr. 21 im Gewölbe.

Ein Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stellung als Verkäuferin. Adr. Petersstr. 39, Hausst.

Für Hotels.

Ein anständiges Mädchen, welches in den größten Hotels Süddeutschlands conditionirte u. größtentheils die Beaufsichtigung der Wäsche über sich hatte, perfect im Bügeln, Nähen, Maschinennähen, wünscht eine passende Stelle.

Gefällige Offerten wolle man unter A. D. 30. richten an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**.

Eine geübte Schneiderin!

wünscht noch einige Tage zu besetzen (in Familien) Neumarkt Nr. 42 Hof 2 Treppen.

Eine geübte **Schneiderin**, welche Damen- u. Kinderkleider nach den mod. Schnitten fert., wünscht noch für einige Damen zu arbeiten Hainstr. 23, IV.

Eine geübte Plätterin, auch im Nähen geübt, sucht Beschäftigung. Zu erfr Friedrichstr. 27 p. r.

Eine tüchtige Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und zu bleichen. Zu erfragen in der Katharinenstraße 6 im Gewölbe.

Eine gut empfohlene **Waschfrau** sucht noch einige Wäschen aufs Land. Geehrte Herrschaften werden gebeten gütigst ihre Adressen niederzulegen Brühl Nr. 47 im Seilergeschäft.

Ein Wittwe sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Näheres Brandweg Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Eine **Kochfrau** sucht Beschäftigung. Adresse Hospitalstraße Nr. 43, Bäckerladen.

Eine **Köchin**, welche der Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. d. oder 1. Juni anderweite Stellung. Werthe Adr. bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 4 bei Frau Köhler gef. niederzul.

Gesucht wird zum 15. d. für ein anständiges fleißiges Mädchen in hübscher Familie ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen **Grimma'sche Straße Nr. 32, IV.**

Ein zuverlässiges anständ. Mädchen sucht zur selbstständigen Führung eines einfachen Haushaltes oder für bürgerliche Küche Stelle. Näheres Gerichtsweg 7, 3 Tr. Thüre rechts.

Ein älteres anständiges Mädchen sucht anderweitige Stellung als **Wirthschafterin** bei einem älteren anständ. Herrn oder bei einer anständ. Herrschaft. Näheres Nürnberger Str. 60, II.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder als Köchin zum 15. d. oder 1. Juni. Adressen Neumarkt Nr. 28, im Hofe 3 Tr.

Ein **junges gebildetes Mädchen** sucht Ende Mai oder Anfang Juni Stellung zur Unterstützung der Hausfrau resp. Beaufsichtigung der Kinder, gleichviel ob in der Stadt oder Land, oder auch als Begleiterin auf Reisen.

Dasselbe ist in allen weiblichen wie häuslichen Arbeiten erfahren, besitzt auch einige Kenntniß im Schneidern und der Musik. Adressen erbittet man A. Z. poste rest. Grimma.

Ein musikalisch gebildetes junges Mädchen sucht zur Unterstützung der Hausfrau und Anleitung von Kindern Stellung zum 1. Juni. Gefällige Adressen werden erbeten unter der Chiffre M. L. 200 durch die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen aus Thüring., welches im Schneidern u. Plätten bewand. ist, sucht Stelle als Jungemagd. Näheres Große Windmühlenstr. 34.

Ein anständiges, gewilltes Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier conditionirte, sucht bis 1. Juni anderweitige Stellung als **Stubenmädchen** oder auch zu größeren Kindern. Adr. erbeten Grimma'sche Str. 10 im Mützengeschäft.

Ein anst. zuverläss. Mädchen, das von der Herrschaft gut empf. wird, sucht z. 1. oder 15. Juni Stellung als Stubenmädchen Weststr. 48, part. links.

Ein gebildetes Mädchen, welches gründlich schneidern u. auf der Maschine nähen kann, auch die feine Wäsche versteht, wünscht Stelle als feines Stubenmädchen oder für Kinder. Gef. Adr. Brühl Nr. 74 im Hof rechts 1 Treppe, **Apitz**.

Ein fleißiges und ehrliches **Mädchen**, jung und kräftig, das nur infolge besonderer Verhältnisse aus dem gegenwärtigen Dienste entlassen wird, sucht anderweit eine Stellung als Dienstmädchen oder bei Kindern. Näheres bei der bisherigen Herrschaft Täubchenweg 4, I. zu erfragen.

Ein junges **Mädchen** nicht von hier sucht sofort oder später Stelle, am liebsten in Hotel als Stubenmädchen. Näh. Kl. Windmühlenstr. 1 p. r.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Nonnenmühle.

Ein Mädchen gesetzten Alters, nicht von hier, in Küche u. Behandl. der Wäsche erfahren, sucht anständ. Dienst. Zu erfr. Friedrichsstr. 30, I.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Attesten, aus Thüringen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht Stelle den 1. Juni. Lützowstraße 17, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. Juni Stellung für Küche und Hausarbeit. Näheres Roßplatz Nr. 8 im Hofe rechts 1. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 7, 2 Treppen von 11—12 Uhr.

Ein junges Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht bis zum 15. Mai eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Inselstraße 8, 3 Treppen links.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfr. bei der Herrschaft Elisenstr. 24b, I.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei Frau Freier, Steingutgesch., Schuhmacherg.

Ein **Mädchen**, welches seit vier Jahren bei einer Herrschaft in Oschatz dient, im Plätten und allen häuslichen Arbeiten wohl bewandert ist, auch einer einfach bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zu Johannis einen ähnlichen Dienst in Leipzig. Persönl. Vorstellung kann nach Wunsch erfolgen. Zu erfr. bei Herrn Müller, Nicolaistr. 20, III.

Ein junges kräftiges Mädchen aus Bad Elster im Voigtlande sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen in Neuschönefeld, Georgenstraße 66, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges, gebildetes **Mädchen** von auswärts sucht eine Stelle für Alles bei jungen oder alten Leuten. Zu erfr. Hohe Str. 8 part.

Ein Mädchen

in gesetzten Jahren und allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht für den 1. Juni Stelle. Bei der Herrschaft Bahnhofstraße Nr. 10, 4. Etage z. erfr.

Ein junges braves Mädchen vom Lande, welches sich aller häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht Dienst zum 1. Juni. Zu erfr. bei der Herrschaft in den Vormittagsst. Lessingstr. 9b, II. r.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Juni Dienst. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht sogleich Dienst für Alles. Näh. Sternwartenstraße 6 im Hof p.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches selbstständig kochen kann, zum 15. Mai Dienst. Adressen erbeten Antonstraße Nr. 19, im Hof II.

Ein ordentl. Mädchen, das einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, wünscht bis 15. Mai — 1. Juni Stelle. Adr. Centralstraße 3, II. rechts.

Gut attestirte **Dienstmädchen** empfiehlt **W. Klingebeil, Königsplatz 17.**

Ein ordentliches Mädchen, nicht zu jung, sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder als Stubenmädchen. Adressen bittet man niederzulegen Große Fleischergasse 24, 2 Treppen.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bei anständiger Herrschaft bis 15. Mai oder 1. Juni Stellung. Geehrte Reflectanten wollen sich gefl. Wintergartenstraße 3, im H. 2 Tr. rechts bemühen.

Dienstpersonal, weibl. u. männl., weist kostenfrei geehrten Herrschaften zu das Bureau Reichsstr. 35, I. 2. Treppe r. Um zahlreiche Aufträge wird gebeten.

Ein ordentl. Mädchen von auswärts, 15 Jahre alt, im Nähen bewandert, sucht Dienst bei anst. Herrschaft. Gr. Windmühlenstraße 51, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Neumarkt Nr. 42, Hof 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst als Kindermädchen bei einer anst. Herrschaft zum 1. Juni. Zu erfr. Brühl Nr. 71, im Hofe links 3 Treppen.

Stellen suchen 1 Kindermuhme, 3 Jahre, und 1 Mädchen für Küche u. Haus, 3 Jahre, sehr gut empf. Leute. **J. Hager**, Markt 6, 1 Treppe Hof.

Ein zu Ostern confirm. Mädchen sucht **Dienst** für Kinder. Näheres zu erfragen bei Frau Prof. Kuntze, Lange Str. 15, 3 Tr.

Eine ältliche Frauensperson sucht Aufwartung. Adressen Burgstraße 26, Wurstgeschäft.

Ein gesundes kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Amme. Zu erfragen bei Hebamme Müller, Rathhausstraße Nr. 2 in Reudnitz.

2 gesunde Landammen, dgl. eine gut ausstillende suchen baldigst Dienst Fr. Dietz, Schloßg. 4, 3 Tr.

Miethgesuche.

Ein Gewölbe

mit schönem Schaufenster, in lebhafter Geschäftslage, wird pr. Johannis oder auch später fürs ganze Jahr zu miethen gesucht. Adr. unter M. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Am **Königsplatz** wird für Michaelis d. J. ein **Gewölbe** zu miethen gesucht. — Adressen werden unter **M. 2.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu Michaelis d. J. wird ein **Gewölbe** auf dem **Naustädter Steinweg** zu miethen gesucht. — Adressen werden unter **O. 1.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich suche ein Geschäftslocal für ein Versicherungsgeschäft, bestehend aus 6—7 Zimmern, für den 1. Juli. Es ist gleich, ob das Local in der inneren Stadt oder einer der Vorstädte liegt.
Hofrath Kleinschmidt.

Für eine Verlagsbuchhandlung mit Druckerei wird ein geeignetes Local zu miethen gesucht. Lage ist gleichgültig. Offerten durch die Exped. dieses Blattes unter R. 7.

Eine erste Etage

oder ein hohes Parterre von 5 bis 6 Zimmern, wenn möglich mit Pferdestall für 2—3 Pferde wird zum 1. October oder zu Neujahr zu miethen gesucht.
Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter K. K. 250. niederzulegen.

Gesucht

per Michaelis oder früher eine eleg. Wohnung von 8 Zimmern u. Zubehör mit Garten oder schöner Aussicht von ruhigen Leuten im westlichen Stadttheil. Offerten Brühl 89, 1 Treppe erbeten.

Gesucht wird ein Logis, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für Johannis. Preis 100 bis 120 ₰. Adressen bittet bei Herrn Kuhlau, Grimma'scher Steinweg 56, abzugeben.

Gesucht Westvorstadt oder Frankf. Str. Logis bis 110 ₰ von einem sich verheirath. Lehrer. Werthe Adr. bei Hrn. Otto Klemm unter 110 abzug.

Gesucht

wird, Johannis oder Michaelis d. J. beziehbar, ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, in der inneren Stadt oder inneren Vorstadt.
Adv. Goetz, Neumarkt 42.

Gesucht wird veränderungshalber von Leuten mit einem Kind ein Logis, innere oder westliche Vorstadt, im Preise bis 100 ₰. Adressen unter C. # 897. erbittet man durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von ältern Leuten ein Logis zu Johannis von 80—100 ₰, nicht gern über 2 Treppen. Adressen unter D. # 870 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch.

Für eine kleine, anständige, pünctlich zahlende Familie wird zum 1. October ds. Js. ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Kammern u. Zubehör gesucht. Gefällige Adressen werden die Herren Heidenreuter & Teuscher, Grimma'scher Steinweg, gütigst entgegennehmen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten pr. Michaelis ein kl. Familienlogis im Preise von 40—60 ₰. Adressen bittet man unter H. H. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Ein **Logis** im Preise bis 80 ₰ wird am liebsten sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter V. 12 niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von ein Paar älteren Leuten ein **Logis**, 2 heizbare Stuben, Kammer, Küche, Torf- und Holzraum zum 1. October d. J. zu beziehen. Adressen unter D. # 19 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem pünctlich zahlenden Kaufmann wird zum 1. October d. Js. ein mittleres Familien-Logis, nicht über 2 Treppen, möglichst mit Gärtchen, in einer der inneren Vorstädte zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter W. # 100 nimmt das Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, entgegen.

Gesucht von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 70 ₰, zu Joh. oder Michaelis beziehbar, in der Westvorstadt, deren Nähe oder Plagwitz. Werthe Adr. unter L. G. 70 in Herrn Otto Klemms Buchhdl. niederzulegen.

Von anständigen, ruhigen Leuten ohne Kinder wird für Michaelis oder früher ein freundliches kleineres Familienlogis in niedriger Etage gesucht. Offerten nebst Preisangabe nehmen an unter K. # 4. **Werner & Güttner.**

In Reudnitz, nahe der Stadt, wird von ein Paar jungen Leuten ein kleines Logis aftermiethlich gesucht.
Adressen W. W. # 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Ges. wird Joh. ein kl. oder mittles Logis, frdl. u. ruhig, wom. Wasserl., von ein Paar einz. anst. stillen Leuten. Adr. Petersstr. 3 im Kammgeschäft.

Gesucht wird sofort zu beziehen eine Stube mit Kammer mit oder ohne Möbel. Adressen unter B. # 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juni eine Stube mit Kochofen nebst Kammer von ruhigen kinderlosen Leuten. Kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Ein P. kinderl. Leute s. sof. oder d. 1. ein Logis womöglich 1 oder 2 Tr. zu 40—60 ₰. Adr. erbeten Querstr. 23, 1 Tr. Fr. Haferkorn.

Gesucht wird sofort Stube u. Kammer von ruhigen u. pünctl. zahl. Leuten. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben F. A. 10 niederzulegen.

Eine helle unmeublirte Stube mit Kochofen wird von einer pünctlichen Frau zum 1. Juni gesucht. Adr. unter B. # 2 Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten eine Stube. Werthe Adressen abzugeben bei Julius Weydling, Barfußgäßchen.

Gesucht wird von einer pünctl. zahl. Person 1 unmeubl. Stube mit oder ohne Kammer. Adr. werden erbeten Burgstraße 25 im Kohlengeschäft.

In Gohlis

wird für eine verheirathete Dame eine Stube mit Kammer als **Sommer-Logis** gesucht. Adr. sub **T. 197.** befördert
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncenbureau — Markt 17.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Juni c. ein hübsches **Garçon-Logis**, bestehend in Wohnstube und Schlafcabinet, womöglich in der äußeren Stadt. Offerten nebst Preisangabe nimmt die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm unter Chiffre O. P. entgegen.

Zwei junge Kaufleute suchen pr. 1. Juni ein meßfreies, gutmeublirtes **Garçonlogis** mit freundlicher Aussicht in der Nähe des Packhofplatzes. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter A. L. 21 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder zum 1. Juni ein freundliches, stilles **Garçonlogis** in der Nähe des Trier'schen Instituts. Gef. Adressen sub B. S. 7. abzugeben in Schilling's Restauration, Ecke der Nürnberger und Roßstraße.

Ein anständiges Mädchen sucht ein kleines ausmeublirtes Stübchen mit Hausschlüssel. Zu erfahren in der Trinkhalle an der Petersstraßenecke.

Vorzügliche Pension für Herren oder Damen in gebildeter Familie Neumarkt 9, III.

Gesucht wird von einer höchst anständ. gebild. jungen Dame, welche den Tag über im Geschäft thätig, eine Lehrer- oder Beamtenfamilie, welche dieselbe unter soliden Bedingungen in Pension aufnimmt. Offerten mit Preisangabe unter P. S. # 20. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Vermiethungen.

Für Bäcker.

In einem an d. Ecke d. Glocken- u. Friedrichsstraße, der 1. Bezirksschule gegenüber, neu zu erbauenden Gebäude sollen die zu einer **Bäckerei** erforderlichen Localitäten mit hergestellt werden und dabei die Wünsche etwaiger Reflectanten möglichst Berücksichtigung finden. Nähere Auskunft ertheilt
Otto Bronhardt, Maurermeister,
Wiesenstraße Nr. 16.

Zu vermiethen ist ein **Garten** am Roßplatz. Näheres daselbst Nr. 13, 3 Treppen.

In einem lebhaften Durchgange innerer Stadt ist ein helles Gewölbe, passend f. geräuch. **Waaren-** oder **Victualienhandel**, zu vermiethen. Näheres im Bureau Reichsstraße 35, rechts 1. Et. 2. Tr.

Einige heizbare Hofgewölbe
mit Gasbeleuchtung in der Leinwandhalle, Brühl 3/4, sind außer den Messen billig zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen ist zum 1. Juni 1 freundl. Stube, welche mehrere Jahre Comptoir war und sof. 1 kleinere an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Petersstraße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Zwei helle Werkstätten
mit Wohnungen, erstere auch als Niederlagen zu benutzen, sind vom 1. Juli a. c. zu vermiethen
Gerberstraße Nr. 6.

Zu vermiethen Lessingstraße Nr. 13 für drei Pferde Stallung, zwei Kutschwagenremisen und Heuboden, sofort zu beziehen.

Zu vermiethen

ist von Johannis oder Michaelis d. J. ein ganzes Haus mit großem schönen Garten, 14 Zimmer und Nebenpiecen, ganz oder getheilt, inn. Vorst. Näheres von Mittag 12 bis 2 Uhr
Carlstraße Nr 7c, 2. Etage.

Zu vermiethen Weststr. ein ganzes Hinterhaus, bestehend aus gr. Souterrain u. 3 Etagen, passend zu größerer Cigarrenfabrik u. dgl., sowie Zeitzer Vorstadt 2 große Arbeits-Säle
Local-Contor Sidonienstr. 16. E. Groß.

In der östlichen Vorstadt ist ein **Parterre-Local mit Laden-Einrichtung,** in welchem seit mehreren Jahren ein **Productenhandel,** verbunden mit **Restauration,** mit sehr gutem Erfolg betrieben wird, **sofort** oder **zum 1. Juli zu vermiethen** und können sämmtliche Vorräthe übernommen werden
Näheres bei C. G. Canitz, Hohe Straße 42.

Eine schöne 1. Etage 850 ₰, eine 2. desgl. 450 ₰ an der Promen., eine 1. Etage mit Garten 750 ₰ Dresdn. Vorst., eine desgl. 450 ₰, eine desgl. 300 ₰ nahe a. Schützenh., eine 1. desgl. 1200 ₰, eine desgl. 800 ₰, eine 2. desgl. 650 ₰, eine 3. desgl. 450 ₰, eine 4. desgl. 270 ₰ nahe der Promenade sind von Michaelis an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, II.

Eine elegante 1. Etage, 8 Stuben mit Garten 650 ₰, nahe der Promenade, ein elegantes hohes Parterre 1100 ₰, eine dergleichen 1. Etage 900 ₰ nahe am Rosenthal, eine elegante 3. Etage 12 Stuben mit Balcon und Veranda 800 ₰ an der Promenade, hat Michaelis zu vermiethen das Local-Comptoir von
F. L. Scheffler,
Große Fleischergasse Nr. 11.

Windmühlenstraße Nr. 35 ist die erste Etage zum 1. Juli a. c. zu vermiethen, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum. Nähere Auskunft ertheilt Herr Maurermeister Kornagel.

Sofort oder später eine eleg. 1. Et. (Balkon) u. Garten 500 ₰ Südvorstadt, 1. Juli eine 3. Etage 4 Stuben nebst Zubehör 250 ₰ Lessingstraße zu vermiethen durch das Local-Comptoir C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Eine 1. Etage ist zum 1. October a. c. für den jährlichen Miethzins von 400 Thlr. zu vermiethen.
Leipzig, den 6. Mai 1872.
D. G. Vogel, Nürnberger Straße 36.

Eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör, 290 ₰, in einem noblen Hause der inneren Zeitzer Vorstadt ist vom 1. October an zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu vermiethen Johannis an kl. Familie 2. Et. 120 ₰, ein Part. 120 ₰, eins 135 ₰, 1. Et. 450 ₰ mit Garten, 1. Et. 280 ₰, wenn gewünscht Stallung, **Michaelis** Part. 250 ₰ mit Gart., 3. Et. 220 ₰ Gart., 3. Et. 200 ₰, 4. Et. 150 ₰, 4. Et. 135 ₰. L.-C. Sidonienstr. 16. E. Groß.

Zu vermiethen sofort ein Logis, 96 ₰. Neumarkt 32, 3. Et. von 8—11 U Vorm. Näh.

Sofort zu vermiethen eine unmeubl. Stube an anst. Herrn oder Dame Kohlgartenstr. 35, 4 Tr.

Eine sehr geräumige 3. Et. 8 Stuben mit Garten 500 ₰, nahe am Museum, eine freundl. 4. Etage 3 Stuben 150 ₰, an ruhige Leute in der Westvorstadt hat Johannis zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischergasse Nr. 11.

Ein unmeublirtes Garçonlogis,
bestehend aus 3 Stuben, vom 1. Juli ab zu vermiethen Salomonstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Eine schöne unmeubl. Stube nebst Schlafzimmer, feine Aussicht, mit Saal- u. Hausschl., ist sofort zu vermiethen Wintergartenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Eine unmeubl. sehr freundl. zweifenstr. **Stube** ist an eine streng solide Dame zu vermiethen
Körnerstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Unmeublirt ist in einem noblen Hause ein schönes 2fenstr. Zimmer, auf Wunsch mit Kammer sofort oder später an einen Herrn oder Dame zu vermiethen. Zu erfr. Bayer. Str. 6c in d. Rest.

Zu vermiethen ist den 1. Juni eine freundliche unmeubl. Stube Turnerstraße 15b, parterre.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen feinen Herrn
Gerberstraße Nr. 14, II.

Garçon-Logis,
fein meublirt, Lessingstraße 12, 2. Etage links.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, meßfrei, ist an 2 Herren (Kaufleute oder Beamte) zu vermiethen Tuchhalle Tr. A 2. Etage rechts.

Garçon-Logis. Meublirte Stube mit Kammer zum 1. Juni zu vermiethen
Königsstraße 24 part. vornheraus.

Garçon-Logis.
In der 1. Etage Nicolaistraße Nr. 15 ist sofort oder zum 15. d. ein großes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Garçon-Logis.
Zwei höchst elegant meublirte **Zimmer** sind Elsterstraße 22, der Westendhalle gegenüber, sofort zu vermiethen. Zu erfragen v. 8—2 Uhr im Hintergebäude 2 Treppen rechts.

Ein freundl. Garçonlogis, Stube u. Kammer, für 1 oder 2 Herren passend, mit Saal- u. Hausschlüssel ist per 1. Juni zu verm. Petersstr 32, IV.

Ein hübsches Garçonlogis
für 1 oder 2 Herren, meßfrei, mit guten Matr.-Betten, Saal- und Hausschlüssel, separatem Eingang, zu vermiethen Neumarkt 39, 3. Etage.

Ein gut meubl. **Garçonlogis,** Wohnzimmer u. Schlafstube, herrliche Aussicht auf Gärten und Wald, mit Gartenbenutzung, in Nähe der Leibnizstr., ist sofort zu vermiethen. Auskunft im Restaurant Pörschmann, Frankfurter Straße Nr. 32.

Zum 15. Mai oder 1. Juni ist ein sehr freundlich meublirtes Garçon-Logis an einen oder zwei anständige Herren zu vermiethen Dörrienstr. 1, IV.

An der Promenade
ist eine sehr schöne Garçon-Wohnung zu vermiethen Töpferstraße Nr. 3 parterre rechts.

Zu vermiethen ist ein schön freundl. meubl. **Garçon-Logis** mit Saal- und Hausschlüssel Frankfurter Straße Nr. 31, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube Brühl 64. 3 Treppen.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit Kammer Mittelstraße 20, 3 Treppen links.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Kammer
Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Zu verm. ist an 2 Herren eine anst. meublirte Stube u. Kammer, 1. Juni, Nürnb. Str. 36, IV. r.

Eine **Stube** und Kammer ist sofort oder den 15. Mai zu vermiethen an ruhige stille Leute ohne Kinder Neumarkt 14, 4. Etage.

Eine meubl. Stube mit Alkoven ist an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Halle'sches Gäßch. 8, II.

Eine freundl. meubl. Stube mit Schlafkammer ist an 1 oder 2 junge Herren sofort oder später zu vermiethen Gerichtsweg Nr. 2, 4 Treppen.

Eine gut meublirte Stube und Schlafcabinet nebst Saal- u. Hausschl. ist an einen anst. Herrn sofort oder später zu vermiethen Nicolaistr. 11, III.

Eine separate Stube mit Alkoven ist mit oder ohne Betten sofort zu vermiethen Brühl Nr. 47, im 2. Hof 2 Treppen quervor.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube sofort zu vermiethen Hainstraße 20, 2 Tr.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube, schöner Aussicht ist sof. oder den 15. an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Ritterstraße 38, 4 Tr.

Zu vermiethen an einen Herrn sogleich eine meubl. Stube Neukirchhof 13, Tr. C, 2 Tr.

Zu vermiethen sind vom 1. Juni ab zwei freundliche, gut meubl. Stuben mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube Brühl 3/4, Treppe B 3. Etage links.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube an eine junge anständige Dame, separat, ungenirt.
Zu erfragen Magazingasse 10, 1. Etage.

Zu vermiethen ist 1 fein meubl. Stube an Herren Kaufleute oder Beamte Poststr. 15, I. nahe der Post.

Zu vermiethen sind mehrere fein meublirte Stuben, S. u. Hschl., Thomasgäßchen 1/2, 2. Et.

Zu verm. ist eine fein meublirte große Stube mit Hausschlüssel Nicolaistr. 21, 1 Tr. vornh.

Zu vermiethen ist zum 15. Mai eine meubl. Stube Weststraße 61b, 4 Treppen.

Zu vermiethen sofort oder 1. Juni eine fr. meublirte Stube an einen Herrn, separat, Saal- und Hausschlüssel, Magazingasse 3, 4. Etage.

Brühl Nr. 15, 3. Etage, ist für einen Herrn eine meublirte **Stube** zu vermiethen.

Ein Stübchen ist zu vermiethen an 2—3 sol. Herren als Schlafst. Reichsstr. 8 u. 9, Seitengeb. p.

Eine gut meublirte Stube ist sofort zu beziehen Markt 10, Treppe B 3. Etage.

Eine freundlich meubl. Stube ist zum 15. d. M. zu vermiethen Lange Straße 18, Seitengeb. prt.

Reichsstraße Nr. 17, 2. Etage ist ein schönes Erkerzimmer u. m. Zimmer nach hintenh. zu verm.

Ein meubl. Zimmer ist an 1 Herrn zu verm. Preis 4 ₰ mon., Petersteinweg 50c, 3. Et. l.

Ein einfach meubl. Zimmer ist sofort zu vermiethen Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Et. rechts.

Eine gut meublirte **Stube** ist an 1 oder 2 Herren sofort oder zum 15. Mai mit Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen Münzg. 20, 3 Tr. l.

Ein elegantes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Gr. Windmühlenstr. 11, II.

Eine freundlich meubl. Stube mit prächtiger Aussicht ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 15 d. zu vermiethen Lange Straße 15, 4 Tr. rechts.

Eine große Stube und eine kleine ausmeublirte ist sofort oder später zu vermiethen Hotel de Saxière, Hintergebäude 3 Tr., Blumengeschäft.

Eine gut meublirte **Stube** ist sofort oder 15. Mai zu vermiethen Humboldtstraße 18, III.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermiethen Frankfurter Straße Nr. 35, 3 Treppen.

Eine fein meublirte Stube ist für einen oder zwei Herren zu vermiethen und kann sofort bezogen werden Waldstraße Nr. 16, 3. Etage.

Ein schönes Zimmer, gut meubl., mit Hausschl. ist sofort zu beziehen Nürnberger Str. 41, II. l.

Zu vermiethen ist eine freundl. Schlafstelle mit Mittagstisch an Herren Elisenstr. 24, r. 4. Et.

Zu vermiethen sind zwei Schlafstellen an Mannspersonen Petersteinweg 11, H. l. 2 Tr.

Ein kl. freundl. Stübchen ist als Schlafst. an einen sol. Herrn zu verm. Hohe Str. 7, Hof I.

In einer meubl. Stube ist eine Schlafstelle offen für Herrn Hainstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Sofort zu vermiethen eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstr. 18c, 4 Tr. l.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist offen Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Tr. links.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Neue Straße 7 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Reudnitz, Kurze Straße 17, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle Ranstädter Steinweg Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Nicolaistraße 38, Hof r. 1 Tr.

Offen eine freundliche Schlafstelle mit Kost, Saal- u. Hausschl. Wiesenstraße 9, 2 Tr. Demmler.

Offen sind Schlafstellen in einer sep. Stube für Herren oder auch Mädchen Petersstraße 24, Hof links 2 Treppen Fr. Kockel.

Offen sind zwei Schlafstellen Pleißengasse 9b bei Wittwe **Meyer.**

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Reudnitzer Straße 2, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer fr. Stube Gerberstraße Nr. 54, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer meubl. Stube, vh bei Ed Pfeifer, Dresd. Str 33, II. l.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für einen Herrn Windmühlenstr. 15 links Seitengeb. part. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Bayerische Straße 8c, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle, separat, für einen Herrn Webergasse 1, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel Sidonienstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Ulrichsgasse 67, 1 Treppe vornh.

Offen ist eine Schlafstelle Neuschönefeld, Karlstraße 49, 1 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Ranstädter Steinweg Nr. 75 parterre.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Bötchergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren Lange Straße Nr. 4, 4. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Täubchenweg Nr. 4, 3. Etage links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Gerberstraße 21, 2 Tr. vrh.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer großen Stube Gerberstraße 4, 2. Etage.

Burgkeller.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr
Sextett-Concert der 107er.

Limbacher Bier-Tunnel,

Concert und Vorstellung
der neu engagirten Gesellschaft unter Leitung des Herrn **Rostock,** 6 Herren, 3 Damen.
ff. Bayerisch und Lagerbier auf Eis.

24. **Barthels Restauration,** Burgstraße 24.
Concert u. Vorstellung des Schnellsängers Herrn **J. Koch,** Herrn **Weigel** und Damen Frau u. Frl. **Koch.** Dabei empfehle ff. Bayerisch und Lagerbier.

Liederhalle.

Heute **Concert und Vorstellung.**

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube,
22. Katharinenstr. 22.
Mittagstisch 2/3 Port. mit Suppe 7½ Ngr.
Heute Abend:
Goulasch mit Salzkartoffeln.

Julius Windisch
Grimm. Str. 5. **Restauration.** Neumarkt 3.
Täglich **Mittagstisch** im Abonnement, Suppe, 2/3 Portionen à Couvert 7½ Ngr.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Fröhlischer Garten
Lessingstrasse 12.
Morgen Mittwoch Schlachtfest.
G. Hohmann.

Heute Schlachtfest,

Mittags und Abends frische Wurst empfiehlt
C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße 26.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut,
ff. Lager- und echt Zerbster Bitterbier empfiehlt
C. Bunge, Thomaskirchhof Nr. 7.

Allerlei mit Cotelettes od. Pökelzunge
empfiehlt heute Abend, sowie vorzügl. Freih. v. Tucher'sches Bier
Löwe's Bayr. Bier-Stube, Klostergasse 14.

Emil Härtel,

Hainstraße 5, Großes Joachimsthal.
Heute sauren Rinderbraten mit Klößen. Mittagstisch gut u. kräftig. Vereins- u. Zerbst. Bier ff.

Allerlei,

echt Bayerisch u. ff. Lagerbier von Riebeck & Co. empfiehlt **C. Keucher,** Petersstraße 22.

Heute früh 9 Uhr
Speckkuchen.
Riebeck'sches Bock-Bier ff. ff.
August Berger,
Poststraße 8.

Heute **Speckkuchen** früh 8 Uhr warm beim Bäckermeister **Fritzsche,** Halle'sches Gäßchen 11.

Speisehalle, **Katharinenstraße 20** empfiehlt Mittagstisch Port. 3 Ngr.

Schützenhaus im Grossen Saal.

Heute Abschieds- u. Benefiz-Concert
der Miss **Lillie Alliston.**
unter freundlicher Mitwirkung der Miss **Leopoldine Adacker.** Auftreten der Geschwister Fräulein **Flora** und **Marie Roemer.**
Orchester unter Leitung des Herrn **Hellmann.**
Es wird mit Ausnahme der gedeckten Tische auch im Saale Bier verabreicht.
Anfang ½8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.
Bestellungen auf reservirte Tafeln werden im Comptoir parterre gegen Lösung der Billets angenommen.

Heute Schlachtetag Halle'sche Straße Nr. 7. Poege.

Heute Schlachtfest. Gute Quelle.

Schlachtfest empfiehlt heute C. Heinig, Peterskirchhof Nr. 5.

Hôtel de Saxe.

Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete das verehrte Publicum von Neuem auf den Besuch seines dicht an der Promenade gelegenen **Gartens** aufmerksam zu machen, welcher selbst bei minder günstigem Wetter durch seine **Colonnaden, Veranda und Saal mit 4 Billards**, einen angenehmen und **zugfreien** Aufenthalt bietet.

Gleichzeitig empfehle meinen **Mittagstisch à la carte**, welcher bei schöner Witterung im **Garten**, sowie in der Veranda stattfindet. **Abendspeisekarte** stets reichhaltig und gewählt.

Coburger Actienbier auf Eis lagernd
à Glas 2 ₰ von ausgezeichneter Güte.

Paul Tittel.

Theater-Terrasse.

Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß während der Sommersaison täglich **Abend-Concerte** von ½8—11 Uhr, außerdem Sonntags von 11—1 Uhr stattfinden. Die Leitung derselben haben die Herren Musikdirectoren **Matthies** (Janitscharenmusik) und **Conrad** (Hornmusik) übernommen. **Heute bei günstigem Wetter Concert.**

Hochachtungsvoll

Ch. V. Petzoldt.

Donnerstag zum Himmelfahrtsfest
grosses

Zöbigker. Extra-Concert.

Nach Beendigung des Concerts **Ballmusik** vom Musikchor des Herrn Director Hellmann.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **Speisen à la Carte**, wozu ergebenst einladet

C. Knabe.

Heute **Schlachtfest.** E. F. Schulze, Tscharmanns Haus.

Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde**, Klostergasse 4.

Schröters Restauration, Poststrasse No. 13.
Heute Abend Schweinsknochen.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten
empfiehlt zu heute Abend **Topfbraten mit Klößen.**

F. L. Stephan. { Extra starken **Stangenspargel** **jeder Tageszeit.** Bayerisch und Lagerbier sehr fein. } Universitätsstrasse 2.

---

1 Thaler Belohnung.

Ein goldnes Medaillon in Buchform, 3 Photogr. enth., ist verloren worden. Gegen obige Belohnung abzug. Colonnadenstr. 10, II. bei Stickel.

Verloren am Sonntag von Leipzig, neues Schützenhaus nach Leutzsch ein **Haararmband**, obere Platte des Schlosses Gold. Gegen gute Belohnung abzugeben Ritterplatz, Posamentirgeschäft Rud. Krause.

Bekanntmachung.

Aus einem größeren Siegelring ist ein rother **Stein**, gravirt C. H., verloren. Der Finder erhält höchst anständige Belohnung. Abzugeben bei Herrn Malsch, Magdeburger Bahnhof.

Eine **goldene Uhrkette** wurde von Gohlis nach Eutritzsch (Wiesenweg) verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und hohe Belohnung Dresdner Straße 35, 2. Etage im Comptoir abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abends 7 Uhr, wahrscheinlich in einer Droschke, von **Querstr. 29 bis Stadt Rom ein Armband mit 7 großen Granaten** als Medaillons gefaßt. Der Finder erhält **2 Thaler Belohnung** beim Portier in Stadt Rom.

Verloren wurde am Sonntag ein goldener Ring auf der Brandbäckerei oder auf dem Wege nach dem Johanna-Park. Gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstraße 43, 4 Treppen.

Verloren

Sonnabend Abend zwischen 9 und 10 Uhr vom Roßplatz durch Petersstraße über den Markt und Naschmarkt nach dem Burgkeller ein Ohrgehänge von Schildkrot, dreireifig, ovale Façon. Der ehrliche Finder wird freundl. gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben

Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

☞ **Verloren** wurde ein **goldner Uhrschlüssel.** Gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 10, 3. Etage.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag von der Petersstraße bis zur Vereinsbrauerei ein rothlederines Portemonnaie, enthaltend ca. 22 Thlr. in Cassen-Anw. u. Silber nebst ¼ Loos letzter K. S. Lotterie. Gegen obige Belohnung abzugeben Reichsstraße 1, I., Uhrengesch.

Verloren d. 6. d. M. früh von der Weststr. bis Ritterplatz 1 Geldtäschchen, Inh. über 4 ₰ u. Wullröthchen. Geg. g. Bel. abz. Leinwandh. Tr. B, 1. Et.

Angeblich verloren

wurde von einem Knaben ein rothes Portemonnaie, enthaltend einen sächs. Fünfthalerschein und circa 25 Ngr. in Courant von der Königs- bis zur Elsterstraße.

Da es sich besonders um die wahre Angabe von Seiten des Verlierers handelt, so ist dem ehrlichen Finder der ganze Inhalt als Belohnung zugesichert gegen Abgabe des Portemonnaies

Reichsstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Abhanden gekommen ist ein mit Perlen gestickter Geldbeutel. Inhalt 2 goldene Ringe, 1 Trauring u. 1 mit Haaren umflochtener mit Buchstaben C. Sch., 2 Manschettenknöpfe, 1 franz. u. 1 ital. Geldstück. Der ehrliche Wiederbringer erhält 1 ₰ Belohnung Alexanderstr. 28, 2. Et.

Ein **schwarzes Casimir-Tuch**, mit Perlen und Seide gestickt, wurde am Sonnabend Abend auf dem Wege vom Grimma'schen Steinweg nach der Waldstraße **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben Waldstraße Nr. 4, 2. Etage.

Verloren wurde am letzten Sonnabend eine **Brille** in dunkelgrünem Futterale. Gegen Belohnung u. Dank abzugeben Roßstraße 1, III.

Verloren Sonntag Abend von der Goethestraße in das Rosenthal ein schwarzwollener mit Band und Fransen garnirter Kleiderkragen. Abzugeben gegen 1 ₰ Belohnung Goethestr. 6, II.

Am Sonnabend Abend im Schützenhause ein Damen-Regenmantel von dunkelblauem Tuch vorn am Eingange des Gartens, linker Hand, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen gute Bel. in Stadt Rom abzug.

Am Sonnabend ist von der Poniatowskystraße bis Topf- und Obstmarkt ein **Drückerschlüssel** verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Lehmanns Garten bei Jury, Reitbahn.

Verloren wurde von Eutritzsch 1 Korb mit 1 Bund Schlüssel u. 1 Paar Schuh; die Herren, die denselben fanden, werden geb., ihn gegen Bel. Lange Str. 17 beim Schuhmchmstr. Herzog abzug.

Verloren wurde eine **Sperrleiste** von einem Handwagen. Gegen Bel. abzug. Fregestr. 18, 2 Tr.

Ein großer schwarzer Neufundländer Hund, auf den Namen Plex hörend, mit Lederhalsband versehen, worauf Steuermarke Nr. 473, vom Königl. Gerichtsamt Leipzig II ausgestellt, befestigt, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer oder Dem, welcher anzeigt, wo er verblieben, eine gute Belohnung auf der Oekonomie Meusdorf.

Entlaufen ist ein rothgelber **Zughund.** Abzugeben geg. Belohn. Poststr. 12 b. Hrn. Müller.

Entlaufen ist ein großer schwarzer Hund. Gegen Belohnung abzugeben im deutschen Haus.

Verlaufen hat sich am 5. d. M. ein kleiner grauer Affenpinscher mit Halsband und Steuermarke 348. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Löhrs Platz Nr. 4.

Wegen des bevorstehenden Umbaues unseres Geschäftslocales bitten wir alle uns übertragenen Arbeiten bis zum 15. Mai abzuholen.

C. F. Gütig, Goldarbeiter,
Thomaskirchhof 18.

Der Droschkenkutscher, welcher verg. Montag 2 Uhr eine Dame Salomonstraße 19 fuhr, wird gebeten den zurückgelassenen schwarzseid. Regenschirm gegen Belohnung dort abzugeben.

Aufforderung.

Dasjenige **Waschmädchen**, das einige Wochen vor Ostern aus Klostergasse 12, 2. Etage 11 Oberhemden ohne Auftrag zum Waschen fortgenommen hat, wird **unter Androhung polizeilicher Untersuchung** aufgefordert dieselben sofort Hospitalstraße 6, 1. Etage abzugeben.

Nicht uninteressant dürfte es sein, neben den Berichten über die Brockhaus'schen Festlichkeiten auch etwas über die Feier des 200jährigen Jubiläums, welches ein hiesiges, großes Haus vor nicht langer Zeit beging, zu lesen.

Aufruf.

Das Bismarck-Stipendium für Strassburg.

Commilitonen!

In Berlin hat sich ein Comité gebildet, um für die neue deutsche Universität Straßburg, welche heute eröffnet wird, ein

Bismarck-Stipendium

zu errichten. Se. Durchlaucht der Reichskanzler hat genehmigt, daß die Stiftung mit seinem Namen geschmückt werde. Die Genehmigung der Statuten ist ihm vorbehalten.

Gegen 9000 Thaler sind in Berlin bereits zusammen, wovon allerdings nur der kleinere Theil von Professoren und Studirenden gezeichnet ist. Ein Anfang ist gemacht, würdig der neugewonnenen deutschen Schwester-Universität und des großen Mannes, der mit in erster Reihe Elsaß-Lothringen uns gewinnen half; allein es gilt, die Stiftung gemäß der großen Sache, welcher sie dienen soll, in einem großen Maßstabe durchzuführen. Wenn irgend etwas, so ist dieses eine gemeinsame Sache aller Universitäten Deutschlands und nicht blos dieser.

Wir bitten daher auch unsere Herren Commilitonen, bei den Sammlungen, für welche Zeichnungsbogen in den Auditorien umhergesandt werden, freundlich, nach besten Kräften sich zu betheiligen, und in ihren Kreisen, akademischen und nicht akademischen, für die Angelegenheit wirken zu wollen.

Das Cassen-Geschäft wird Herr **Beer**, Cassirer des Universitäts-Rentamtes, zu übernehmen die Güte haben.

Ueber die Eincassirung der gezeichneten Beiträge wird ein Anschlag nach Schluß der Listen das Nähere bringen.

Leipzig, den 1. Mai 1872.

Das Leipziger Comité für das Bismarck-Stipendium.

Die Professoren:
Dr. Wunderlich, d. Z. Rector. **Dr. Georg Curtius.**
Dr. Fricke. Dr. Friedberg.

Die Studirenden:
Wilh. Winter, stud. jur., Vorsitzender. **M. Weske**, stud. phil., stellvertretender Vorsitzender. **W. Päpke**, stud. phil., Schriftführer. **P. Kannengiesser**, stud. theol. **Adolf Furtwängler**, stud. phil. **Paul Schmidt**, stud. jur. **Kästner**, stud. hist. **Henne**, stud. med.

* * *

Die Unterzeichneten schließen sich dem obigen Aufrufe an, sind aber der Ueberzeugung, welche der Aufruf selbst bereits ausspricht, daß auch außerhalb der Universitätskreise für das

„Bismarck-Stipendium"

zu Gunsten der neu eröffneten Universität Straßburg ein lebhaftes Interesse in unserer Stadt vorhanden ist.

Wir bitten daher die weitesten Kreise um eine freundliche Beisteuer für diesen nationalen Zweck.

Jeder der Unterzeichneten, sowie die nachfolgend angeführten Sammelstellen werden zur Entgegennahme von Beiträgen stets dankbar bereit sein.

Quittung darüber erfolgt später in diesem Blatte.

Das Comité für das Bismarck-Stipendium.

Dr. **Alfred Dove.** Dr. **Dreydorff**, Pastor. **A. F. Dürbig. Carl Geibel jun.** Dr. **Gensel. Paul Gerischer. Carl Graubner.** Dr. **S. Hirzel.** Dr. **Howard**, Pf. **Gustav Plaut. Wilh. Schmidt. J. Schunck.** Dr. **E. Stephani.** Adv. **Wachsmuth. O. Staudinger.**

Sammelstellen:

Allgem. Deutsche Credit-Anstalt. | **Hammer & Schmidt.**
P. Del Vecchio. | **Expedition d. Leipz. Tageblatts.**

Philologen-Versammlung.

In diesen Tagen ist an die Bewohner unserer Stadt folgende Bitte gerichtet worden:

In der Pfingstwoche (22.—25. Mai) wird mit Allerhöchster Genehmigung die 28. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in unserer Stadt gehalten. Die Lage derselben inmitten des deutschen Vaterlandes und ihre hohe Bedeutung läßt auf eine große Betheiligung rechnen; zahlreiche Meldungen sind bereits eingegangen. Bisher ist es immer üblich gewesen vielen der Theilnehmer in zuvorkommendster Weise gastliche Aufnahme zu gewähren. Deshalb erlauben wir uns die bei ähnlichen Veranlassungen glänzend bewährte Gastfreiheit unserer Mitbürger in Anspruch zu nehmen, umsomehr als wir hoffen, daß sowohl die wissenschaftlichen Bestrebungen des Vereins als auch die äußern Verhältnisse vieler seiner Mitglieder theilnehmende Berücksichtigung finden werden. Es würde sich wesentlich um Gewährung von Wohnung und Frühstück handeln und auf ein Eintreffen der Gäste Dienstag den 21. Mai zu rechnen sein.

Wir erlauben uns an Ew. die ergebenste Bitte zu richten, solche Gastfreiheit freundlichst gewähren und ihre Bereitwilligkeit dazu auf beiliegendem Zettel gütigst erklären zu wollen.

Je näher die Zeit der Versammlung heranrückt, um so dringender wird es die Theilnehmer in Kenntniß zu setzen. Daher werden uns Ew. zu dem herzlichsten Danke verpflichten, wenn Sie die Gewogenheit haben Ihre Erklärung bis zum 6. Mai an den Rector Eckstein (Thomaskirchhof 27) zu senden.

Leipzig, 24. April 1872.

Das Präsidium der 28. Versammlung deutscher Philologen u. Schulmänner.

G. Curtius. **F. A. Eckstein.**

Der Wohnungsausschuss:

Buchh. **Dr. H. Brockhaus**, Buchh. **Dr. Engelmann**, Buchh. **Holtze**, Director **Näser**, Buchh. **A. Rossbach** (B. G. Teubner), Buchh. Stadtrath **Wagner.**

Wir lassen dieses Schreiben hier abdrucken, um auch diejenigen Mitbürger, welche von uns übersehen sein sollten, herzlichst zu ersuchen ihre Bereitwilligkeit zu gastlicher Aufnahme eines der Philologen und Schulmänner bis zum 9. Mai an Professor Eckstein erklären zu wollen.

Der Wohnungsausschuss.

Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad.

Lange Strasse No. 4—5.

Außer **Röm.-irischen, Kiefernadel-, Sool-** und **Kräuterdampfbädern** zur Kur empfohlene Bäder, als: **Kleien-, Seifen-, Malz-, Lohe-, Soda-, Schwefel-, Calmus-, Mutterlaugensalz-, Fichtennadel-, Eisen-, Stahl-, Elektrische, Krankenheil-** und alle **Kräuterbäder.** Bei **Hals-, Kehlkopf-** u. **Gehörkrankheiten** Anwendung der **Electro-Magnetismus-** und **Dampfinhalations-Apparate** nur in engster Verbindung mit dem Bade. **Wannenbäder, Kiefernadel-, Sool-** und **Kräuterdampfbäder mit Bedienung** werden zu jeder Zeit ins Haus gesendet.

Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder.

Täglich. Heilresultate vorzüglich. Essenz zum Einreiben zur Schmerzverminderung.

Die diesjährige Jahresfeier des Leipziger Zweigvereins zur **Gustav-Adolph-Stiftung** findet nächsten Donnerstag den 9. Mai als am Himmelfahrtsfeste Nachmittags 2 Uhr in der Kirche zu Markkleeberg statt.

Die Festpredigt wird der Herr Superintendent Dr. **Wille**, den Bericht Herr Diakonus Dr. **Suppe** von Leipzig halten. Nach dem Gottesdienste soll eine Besprechung über Vereinsangelegenheiten stattfinden.

Alle Freunde der Gustav-Adolph-Stiftung in und um Leipzig werden zu dieser Feier ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 6. Mai 1872.

Der Vorstand.

Leipziger ärztlicher Zweigverein.

Die auf Mittwoch den 8. Mai angesetzte Versammlung findet nicht statt. **Dr. Schildbach.**

Unterrichtscursus zur Erlernung der Gabelsb. Stenographie.

Der unterzeichnete Verein wird auch in diesem Sommerhalbjahre durch bewährte Lehrer aus seiner Mitte in wöchentlich zwei, noch zu bestimmenden Abendstunden Unterricht in der Gabelsberg. Stenographie ertheilen lassen. Honorar 5 Thlr. praen.; doch wird Minderbemittelten Ermässigung und Zahlungserleichterung gern gewährt. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Karl Schmidt,** Grimm. Str. 20 und **Jul. Dörfer,** Zeitzer Str. 25, I. (½1—3 Uhr).

Der Gabelsb. Stenographen-Verein.

„Flora." Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.
Billets sind abzuholen Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe **D. V.**

Bekanntmachung.

Nachdem durch Verordnung des Königl. Ministerium des Innern vom 22. Januar d. J. die früheren gesetzlichen Bestimmungen, das Ziegelmaß betreffend, aufgehoben worden sind, so sind die unterzeichneten Ziegeleibesitzer dahin übereingekommen, von jetzt ab Mauersteine **nur** in einer Länge von 250 Millimeter, einer Breite von 120 Millimeter und einer Stärke von 65 Millimeter gleichmäßig herzustellen.

Leipzig, am 9. März 1872.

Andrea, Schönefeld. **Bieber,** Zwenkau. **Bach,** Breitenfeld. **Bassenge,** Wahren. **Brandt,** Gohlis. **Behrens,** Gohlis. **Däumich,** Wahren. **Elze,** Schkeuditz. **Demmering,** Gr.-Zößen. **Fernau,** Quesitz. **Florstedt,** Zschocher. **Florstedt,** Lindenau. **Goldschmidt,** Lützschena. **Gontard,** Mockau. **Graichen,** Lösnig. **Herbst,** Kotzschbar. **Hünniger,** Schkeuditz. **Hahn,** Eutritzsch. **Höser,** Altenburg. **Hesse,** Böhlen. **Jahn,** Gr.-Zschocher. **Kabitzsch,** Gohlis. **Knoth,** Zwenkau. **Karnahl,** Thallwitz. **Leisebein,** Gundorf. **Leidenroth,** Leipzig. **Kahle,** Zwenkau. **Ludwig,** Schleußig. **Manne,** Leipzig. **Mühlberg,** Taucha. **Kornagel & Oertel,** Möckern. **Petermann,** Eröbern. **Pelz,** Modelwitz. **Rockstroh,** Alt-Scherbitz. **Rohland,** Raschwitz. **Rittergut Möckern. Rittergut Brandis. Rittergut Gr.-Zschocher. Rittergut Dölitz. Rittergut Lauer. Schmidt,** Eythra. **Schiebold,** Zwenkau. **Sperling,** Taucha. **Schröter,** Altenburg. **Schenkel,** Möckern. **Schlobach,** Gundorf. **Schneider,** Leipzig. **Schneider,** Crottendorf. **Schkölzger,** Gundorf. **Schmorte,** Gautzsch. **Töppel,** Lindenthal. **Vollrath,** Zehmen. **Voigt,** Seegeritz. **Voigt,** Zwenkau. **Wilhelm,** Brandis. **Waldschlegel,** Zwenkau. **Zahn,** Stahmeln. **Zimmermann,** Kotzschbar. **Zuckschwerdt & Weineck,** Schkeuditz. **Watermeier,** Rittergutsbesitzer.

Generalversammlung der Wolf'schen Kranken- und Leichen-Commun

am Himmelfahrtstage als den 9. Mai **Vormittags 10 Uhr** (nicht wie auf der Jahresrechnung angegeben um 3 Uhr Nachm.) bei Herrn Friedrich Sickert, Brühl 34, und werden die geehrten Mitglieder gebeten, recht **zahlreich** zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Dank.

Für das uns gegebene Fest bei der Vollendung des **2000. Instrumentes** sagen wir unseren **Prinzipalen** den wärmsten Dank.

Sämmtliche Arbeiter der Frank'schen Pianoforte-Fabrik.

Zur Berichtigung u. meiner Rechtfertigung habe ich mich veranlaßt gefunden, die mir durch Herrn Möbius in Gohlis im gestrigen Tageblatt Nr. 127 geschehenen ungerechten und unwahren Beschuldigungen dem Gericht zur Untersuchung zu übergeben. — Gohlis, den 6. Mai 1872.

Ferdinand Sommerlatte.

Bei meiner Abreise von hier sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Emil Georgi.

Zur Erwiderung.

Zur gefälligen Notiz in Nr. 126 d. Bl., betr. die Kunstbauten Blücherstraße östliche Seite, mache ich den Einsender über sämmtliche sich in kürzerer Zeit bildende Kunstbauten aufmerksam vis à vis dem Restaurant und Café zum deutschen Kaiser der sich bildenden Gerberstraße in der Berliner Straße.

Anfrage.

Waren Sie die erste Meßwoche bei uns? Bitte so entschuldigen Sie, denn ich habe Sie nicht gekannt. Und seien Sie so gut und bemühen Sie sich noch einmal zu uns wegen einer kurzen Unterredung.

Liebes Fritzchen, ich erwarte Dich im Laufe dieser Woche, bin noch da. **Häide.**

Auf das Heiraths-Gesuch **G. E. 40** vom vom 29. und 30. ist das Nähere poste restante hier niedergelegt.

Verspätet.

Unserem Freunde, Herrn **Karl Martin** in der F. A. Brockhaus'schen Officin bringen zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum die besten Glückwünsche dar

mehrere Collegen.

Der Frau **Caroline Nischke** geb. Trenschel die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage. **W. . . . . rt.**

Fräulein **Bertha Badbini** zum heutigen Geburtstage meine herzlichen Glückwünsche. **Fr. G.**

Unserer lieben Madame die herzlichste Gratulation zum heutigen Geburtstage.

Laura und Jenny.

☛ Für getr. Garderobe, Wäsche 2c. zahle hohe Preise und erb. Adr. Brühl 83, II. **Köster.**

Eine gutschäumende u. greifende **Kern-Harz-Seife** (à ℔ 3 ₰ im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52) kann besonders zu Bunt- und Vorwäschen, als Handseife für Fabrikarbeiter, sowie als vorzügliche Scheuerseife empfohlen werden.

Schlachtenbummler.

Zur Feier des Stiftungsfestes Sonntag den 12. Mai

☛ Fahrt nach **Gaschwitz,** von da Spaziergang nach **Eythra.** Versammlung 12 Uhr Bayr. Bahnhof. Gäste willkommen. D. V.

Requiem von Berlioz.

Heute Dienstag Abend präcis 7 Uhr

Generalprobe

für Soli, Chor und Orchester

in der Thomaskirche.

Die Mitwirkungskarten sind vorzuzeigen. Um pünctliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Thespis, Gosenthal.

Heute Dienstag den 7. Mai
große theatral. Aufführung nebst **Ball** bis 2 Uhr.

Das Portrait der Geliebten.

Orginal-Lustspiel in 3 Aufzügen von L. Feldmann.
Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Loreley. Heute 8 Uhr Vereinsabend. Besprechung wegen der am 12. Mai a. c. zu unternehmenden Partie.

Kegelclub Thalia.

Zu der heute Dienstag d. 7. Mai Abends punct 8 Uhr stattfindenden 10jährigen Stiftungsfeier in festlich geschmückter Bahn zum Bürgergarten laden wir die geehrten Vereins-, sowie ehemaligen Clubmitglieder hierdurch ergebenst ein. Der Vorstand.

Hermannia.

Heute Dienstag Clubabend im Schützenhause. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist nothwendig. Mitgliedskarten beizubringen. **D. V.**

Baumannshöhle.

Der Kegelschub und der Garten sind in Ordnung; zahlreiches Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Un club français,

ayant pour but d'exercer et de perfectionner ses membres dans la langue française, pourrait encore accepter quelques jeunes gens, parlant couramment cette langue.

S'adresser sous les initiales **Z. L. # 15.** poste restante franco.

Die Herren Droschkenbesitzer

werden hierdurch eingeladen **Mittwoch den 8. Mai** Abends 8 Uhr in der **Restauration zur weißen Taube,** Reudnitz, Feldstraße, zu einer Besprechung über eine gemeinsame Angelegenheit sich einzufinden.

Internat. Gewerksgenossenschaft

der Schuhmacher

heute Dienstag 8 Uhr Versammlung Gerberstraße Nr. 17. Vortrag. Gäste sind willkommen.

Nachträglich meinen Dank der Frau **Berger** für ihren unermüdlichen Beistand bei der schweren Entbindung. **H. Geisenhainer.**

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Clara** mit dem Rittergutsbesitzer Herrn **Wilhelm Steinbrinck** zu Einrafferhof zeigen hiermit ergebenst an

Leipzig, den 4. Mai 1872.

Robert Eisentraut nebst Frau,
Firma
Joh. Fr. Oehlschläger Nachfolger.

Dr. med. **Gustav Kothe**
Alma Kothe geb. **Koch.**
2. Mai 1872.
Leipzig. Gross-Ottersleben.

Vermählungs-Anzeige.

Eduard Riedel
Emma Riedel,
geb. Favreau.
Meerane. 5. Mai 1872. Reudnitz.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an

Great-Grimsby (England), den 2. Mai 1872.

Capellmeister **E. Brammer,**
Valesca Brammer
geb. **Blume.**

Verspätet. Heute wurde uns ein munteres Töchterchen geboren, was Verwandten und Freunden hiermit anzeigen — Leipzig, den 2. Mai 1872.

C. A. Schulze, Pauline Schulze geb. Gehrmann.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.

Leipzig, den 5. Mai 1872.

Julius Koch,
Anna Koch geb. Heynar.

Gestern Morgen 4 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 6. Mai 1872.

A. G. Glitzner.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut. — Gohlis, den 4. Mai 1872.

Alfred Richter,
Marie Richter geb. **Teich.**

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.

Leipzig, 6. Mai 1872.

Bernhard Böhme und Frau
geb. **Böhme.**

Todesanzeige.

Den 30. April entschlief in Folge ihrer schweren Entbindung und eines dazu gekommenen Nervenschlags unsere gute Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin **Agnes Fuhrmann** geborene **Michel** im Alter von 27 Jahren 2 Monaten, welches tiefbetrübt statt jeder besonderen Meldung hierdurch anzeigen **die Hinterbliebenen.**

Klemmerwitz, Dösen, Connewitz und Schönau.

Sonntag Nachts 2 Uhr entriß uns der Tod nach langem schweren Leiden unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester Frau **Karoline Wilhelmine,** verw. **Lane** in ihrem 55. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom neuen Krankenhaus aus statt.

Heute früh ½3 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod meine liebe Frau, Schwester und Schwägerin

Hedwig geb. **Geißler.**

Dies meinen Verwandten und Freunden zur Nachricht. — Leipzig, den 6. Mai 1872.

Fr. Aug. Gelbert.

Zurückgekehrt vom Grabe meines Gatten sage ich **Allen,** welche seinen Sarg so reichlich mit Palmen und Kränzen schmückten, meinen aufrichtigsten Dank. **Emilie** verw. **Rolle** geb. **Braune.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes **Margarethe** so wie für den reichlichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank.

Neuschönefeld. Familie **Weber.**

▭ **M. z. d. 3 P.** Heute Ab. 6 U. L. A. u. I. 8 U. Tafel.

Heute Ab. 7 U. EB. ▭ **B. z. L.**

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 19°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 6. Mai 15°.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Erbsen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. **Die Vorstände:** Siegel. Kitze.

Zur Arbeiterbewegung.

Unter dem Titel: „Zur Geschichte der englischen Arbeiterbewegung im Jahre 1871" ist bei Duncker und Humblot in Leipzig so eben ein werthvoller Beitrag zur Geschichte der Arbeiterfrage erschienen. Dieselbe ist die Uebersetzung eines von den Verlegern erworbenen englischen Manuscripts unter Hinzufügung berichtender Noten zu demselben. Die kleine Schrift behandelt nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung zwei interessante englische Arbeitseinstellungen resp. Aussperrungen des Jahres 1871, nämlich die der Spinner zu Oldham und der Maschinenbauer zu Newcastle. Namentlich die letztere Arbeitseinstellung ist in ihrem Verlauf eingehend und anziehend geschildert. Es handelte sich dabei um die Forderung der Arbeiter nach neunstündiger Arbeitszeit, an welcher dieselben mit großer Beharrlichkeit festhielten und sich in keiner Weise durch höheren Lohn bei längerer Arbeitszeit entschädigen lassen wollten, bis endlich die Forderung, allerdings gegen das Versprechen der Arbeiter, nach Bedürfniß mit Ueberzeit (und entsprechendem höheren Lohn) zu arbeiten, zugestanden wurde.

Besonders interessant ist bei der Geschichte dieser Arbeitseinstellung, wie von beiden Seiten mit großer Mäßigung verfahren wurde und die Presse vorurtheilsfreien und den Arbeitern günstigen Ansichten ihre Spalten öffnete (siehe namentlich den Times-Artikel S. 23 der Schrift). Dann ist hervorzuheben das Scheitern der Versuche, den Forderungen der Arbeiter durch Heranziehung fremder Arbeiter zu begegnen, und Dem gegenüber der wohlthätige Einfluß, den unparteiische Vermittler (Mundella und Philipson) auf die Schlichtung des Strikes ausübten. Die ganze Schrift beweist, wie eine zugleich humane und praktische Auffassung der Arbeiterfrage und eine gerechte Würdigung des Strebens der Arbeiter nach Verbesserung ihrer Lage auf friedlichem und gesetzlichem Wege immer mehr zum Vortheil beider Parteien an Boden gewinnt.

Die Schrift schließt mit der Uebersetzung des Gesetzentwurfs von Kettle, gewerbliche Schiedsgerichte betreffend, nachdem schon vorher (S. 60 und 64) gewichtige Zeugnisse für den Nutzen dieser Einrichtung angeführt wurden. Allen Denjenigen, welche den gegenwärtigen Stand der Arbeiterfrage und der englischen Arbeiterbewegung insbesondere einigermaßen kennen, wird diese die neuesten Ereignisse behandelnde Schrift willkommen sein. Was den Geist betrifft, in dem sie geschrieben ist, so ist es unbedingt der Geist des Friedens, des socialen Friedens, der nur durch verständige Anerkennung der Rechte beider Parteien und humane Berücksichtigung der menschlichen Bedürfnisse der Arbeiterklassen errungen und erhalten werden kann.

Leipziger Börse am 6. Mai.

Die Börse eröffnete die neue Woche wie sie die vorige beschlossen hatte — matt und geschäftslos. Die Unthätigkeit griff heute auf sämmtlichen Verkehrsgebieten Platz und es war temporär so still, als wären wir schon mitten in der Saison morte. Die aus Wien und Berlin gemeldeten niedrigeren Course konnten selbstverständlich eine Ermunterung nicht herbeiführen. Geld ist zwar andauernd flüssig, aber das Capital hält sich den Börsen-Werthen gegenüber noch immer sehr reservirt. Verhältnißmäßig am belebtesten waren auch heute Leipziger Credit-Actien, die der weichenden Richtung zwar gleichfalls Rechnung tragen mußten, indeß zu etwas ermäßigten Coursen in ziemlich bedeutenden Beträgen in Handel kamen.

Von den übrigen Bankwerthen läßt sich mit Ausnahme von Cassenvereins- und Leipziger Bank-Actien, die höher sehr gesucht waren, nichts Günstiges berichten. Auf dem Eisenbahn-Actien-Markte sowie in Prioritäten bewegte sich das Geschäft in ruhiger Weise.

Norddeutsche Bundesanleihe ⅛ Proc. höher. Das Geschäft in 4proc. Sächsischen Fonds war ohne größere Bedeutung; 5 proc. blieben höher gesucht, während Sächsisch-Schlesische ¼ Proc. niedriger offerirt waren. Von Landrentenbriefen wurden große ⅛ Proc. besser bezahlt. 4½ proc. Leipziger Stadtobligationen büßten ⅛ Proc. ein. Oesterreichische Silberrente ging in mäßigen Beträgen zu ⅛ Proc. niedrigerem Course um und blieb übrig. 60er Loose waren zu 92½ gesucht.

Altenburg-Zeitzer wurden in kleinen Beträgen zum letzten Cours gehandelt. Aussig-Teplitzer in schwachem Verkehr und ⅛ Proc. niedriger. Buschtiehrader Lit. B. fanden bei ¾ Proc. ermäßigter Notiz willige Aufnahme und blieben gesucht. Cottbus-Großenhainer Stamm-Actien fuhr fest. Galizier bedangen für einige Summen 114. Von Leipzig-Dresdener wurde etwas zum unveränderten Course abgegeben, ohne den Bedarf zu befriedigen. Magdeburg-Leipziger Lit. B. weisen eine Coursbesserung von 1½ Proc. auf, ohne daß das vorhandene Material zum erhöhten Cours vollständiges Unterkommen fand. Prag-Turnauer hoben sich um ½ Proc. und blieben gefragt. Thüringer konnten den letzten Cours nicht ganz behaupten.

Leipziger Credit-Actien ziemlich lebhaft und ½ Proc. niedriger. Gerauer Credit-Actien ¼ Proc. schlechter bezahlt und Geld. Leipziger Bank-Actien ¼ Proc. besser, Nachfrage blieb unbefriedigt. Leipziger Cassenvereins-Actien fanden trotz erhöhten Gebotes keine Abgeber. Leipziger Vereinsbank-Actien verkehrten in mäßigen Beträgen ¾ Proc. niedriger. Leipziger Wechsler- und Depositen-Bank-Actien kamen ½ Proc. niedriger in Handel und blieben gesucht. Weimarische Bank-Actien ¼ Proc. billiger.

Deutsche Prioritäten still. Chemnitz-Komotauer waren ¾ Proc. höher anzubringen. Für Cottbus-Großenhainer wurde ½ Proc. mehr bewilligt. 5procentige Leipzig-Dresdener und Magdeburg-Leipziger I unverändert. Werrabahn-Prioritäten ½ Proc. billiger.

Oesterreichische Prioritäten ruhig; verhältnißmäßig am belebtesten waren auch heute Galizier III, welche den letzten Cours behaupteten und dazu bis Schluß vielfach gefragt blieben. Aussig-Teplitzer III ½ Proc. besser. Böhmische Nordbahn I waren trotz billigerer Forderung nicht anzubringen, II. Emission ½ Proc. niedrigerer. Den letzten Cours bedangen Brünn-Rossitzer, Buschtiehrader in allen Emissionen, Dux-Bodenbacher I, Galizier I, Gömörer, 5procentige Graz-Köflacher, Kaiser-Franz-Josephsbahn, Lemberg-Czernowitzer II und Pilsen-Priesener. Einbuße erlitten Prag-Duxer und Prag-Turnauer II um je ½ Proc., während ihren Cours erhöhten: Dux-Bodenbacher II, Oesterreichische Nordwestbahn, Oesterreichische Südbahn und Prag-Turnauer I.

Von Industrie-Actien waren Kammgarn-Spinnerei-Actien ½ Proc. höher und Kettenschleppschifffahrts-Actien zum letzten Course gesucht.

Napoleonsd'or ½ höher, Ducaten und Oesterreichische Noten unverändert. Kurzes Amsterdam, kurzes Hamburg, kurzes London ½ und langes Belgien ½ höher.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 128. Dienstag den 7. Mai. 1872.

Zur Unfall-Versicherung der Sächsischen Baugewerken.

Auf Donnerstag den 9. d. M. ist nach Chemnitz im Tivoli-Theater eine Versammlung des Allgemeinen Sächsischen Baugewerken-Vereins ausgeschrieben, „behufs Berathung des Haftpflichtgesetzes vom 7. Juni vor. Js., bez. Versicherung gegen die den Baugewerkenstand daraus direct oder indirect treffenden Folgen. Entschließung über die Bildung einer eigenen Baugewerken-Unfall-Versicherungsgenossenschaft, event. über den Anschluß an eine bereits bestehende Unfall-Versicherungs-Gesellschaft".

Es kann nur freudig begrüßt werden, daß der Sächsische Baugewerken-Verein der Unfall-Versicherungsfrage, die nun einmal für alle Industriellen eine brennende geworden ist, näher zu treten beabsichtigt. Wir glauben jedoch, daß die Bildung der projectirten selbstständigen Genossenschaft für die Sächsischen Baugewerken kein glücklicher Gedanke ist, da selbst im günstigsten Falle eine solche Genossenschaft immer nur eine verhältnißmäßig unbedeutende Ausdehnung gewinnen könnte und mit Rücksicht hierauf den Mitgliedern derselben nur sehr problematische Vortheile zu gewähren in der Lage sein dürfte. Eine Assecuranz-Gesellschaft bedarf zu ihrer lebensfähigen Entwicklung ebensowohl einer größeren räumlichen Ausdehnung, wie auch einer stetig wachsenden Mitgliederzahl.

Beides könnte von der projectirten Baugewerken-Unfall-Versicherungs-Gesellschaft, die sich nur auf das Königreich Sachsen erstrecken soll, nicht erreicht werden, daher würde dieselbe event. nur eine jener kleinen Assecuranz-Gesellschaften werden können, die so lange prosperiren, bis sie von größeren Unglücksfällen heimgesucht werden, alsdann aber in der Regel unter erheblichen Opfern der Mitglieder aufgelöst zu werden pflegen.*

Es ist ferner zu berücksichtigen, daß die unvermeidlichen Verwaltungsspesen bei einem localen Assecuranz-Institute unverhältnißmäßig hoch zu stehen kommen, daß ferner die Verwaltungs-Organe derartiger Vereine nicht unabhängig genug den einzelnen Vereins-Mitgliedern gegenüber dastehen und daß dies ein aus der Natur der Sache sich ergebender Uebelstand ist, der nicht zu beseitigen, aber um so nachtheiliger erscheint, als nur die vollste Unabhängigkeit der Verwaltungs-Organe eine sichere Bürgschaft für eine objective Geschäftshandhabung bieten kann.

Ganz ähnliche Projecte sind von verschiedenen industriellen Branchen seit dem Erscheinen des Haftpflichtgesetzes aufgetaucht, aber überall fallen gelassen worden und zwar aus den oben angegebenen Erwägungen. Diverse industrielle Corporationen zogen es vor, sich der Leipziger Unfall-Versicherungs-Gesellschaft anzuschließen, welche sich über ganz Deutschland erstreckt und alle industriellen Branchen umfaßt.

Die zweckmäßigen Einrichtungen der Leipziger Unfallbank (Trennung der verschiedenen Gewerbe je nach dem Grade ihrer Gefährlichkeit in bestimmte Gefahren-Classen) bieten alle diejenigen Vortheile, welche ein localer Verein selbst unter den denkbar günstigsten Verhältnissen anstreben und je erreichen könnte.

Die Verwaltungskosten, welche den Mitgliedern der einzelnen Gefahren-Classen auferlegt werden, sind bei der Leipziger Bank unter allen Umständen weitaus mäßiger, als solche bei einer selbstständigen kleineren Unfall-Versicherungs-Genossenschaft, selbst bei der größten Sparsamkeit, sich stellen können; denn bei ersterer werden die Verwaltungskosten von sämmtlichen Gefahren-Classen antheilig getragen, mithin participirt jede einzelne derselben mit einem Minimum an den Regie-Kosten.

Die Schäden dagegen werden bekanntlich nur von den Mitgliedern der einzelnen Gefahren-Classen unter sich aufgebracht.

Eine billigere und zweckmäßigere Versicherungs-Art wie diese ist wohl kaum denkbar.

Unseres Wissens hat die Leipziger Unfall-Versicherungs-Bank für die Baugewerken eine selbstständige Gefahren-Classe etablirt und es gehören derselben bereits eine größere Anzahl Bauunternehmungen in allen Gegenden Deutschlands an. Selbstredend wächst die Mitgliederzahl dieser Classe, da sie aus ganz Deutschland alimentirt wird, erheblicher, als dies bei einer Sächsischen Baugewerken-Unfall-Versicherungs-Gesellschaft je der Fall sein könnte.

Es liegt daher der Gedanke, sich der Leipziger Unfallbank, beziehentlich der bei dieser für die Baugewerken bereits bestehenden Gefahren-Classe mit anzuschließen, entschieden näher, als das Project, eine eigene Gesellschaft für die sächsischen Baugewerken zu gründen. Diese Zersplitterung wäre im Interesse der sächsischen Baugewerken nicht minder, wie im Interesse aller übrigen Baugewerken Deutschlands, zu beklagen, zumal die Leipziger Unfallbank kein Speculations-Institut ist, sondern lediglich eine genossenschaftliche Association aller Industriellen Deutschlands behufs gemeinschaftlicher Tragung der ihnen durch das Haftpflichtgesetz und durch alle sonstigen gesetzlichen Bestimmungen auferlegten Gefahren und Verbindlichkeiten bezweckt.

Das Leipziger Institut hat bereits eine ganz außerordentliche Ausdehnung gewonnen und steht die Lebensfähigkeit desselben außer allem Zweifel. Es ist bekannt, daß schon weit über **100,000** Personen bei dieser Bank versichert sind und daß mit der immer größeren Ausdehnung dieses Instituts das Risiko und die Beiträge für die einzelnen Mitglieder fortgesetzt unbedeutender werden. Für das verflossene zweite Semester 1871 hatten die bei der Leipziger Bank versicherten Baugewerken den geringen Beitrag von 3 Groschen 2,7 Pf. pro Kopf ihres Personals zu entrichten, und es ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß in der Folge diese Beiträge sich relativ immer niedriger stellen werden, da die Repartition der Schäden und Verwaltungskosten auf die stetig wachsende Mitgliederzahl stattfindet. Zunächst versichert die Bank zwar nur gegen die gesetzlichen Entschädigungsverbindlichkeiten der Unternehmer. Wie wir jedoch erfahren, beabsichtigt dieselbe in aller Kürze die Versicherung auch auf solche Unfälle auszudehnen, welche gesetzlich von den Unternehmern nicht zu tragen sind. Diese letztere Versicherungsart muß jedoch von der ersteren vollständig getrennt gehalten werden, wenn nicht die eine oder andere Kategorie der Versicherten schwer benachtheiligt werden soll. Es können selbstredend solche Unfälle, welche gesetzlich von den Unternehmern nicht zu tragen sind, die also auf eigenes Verschulden der Arbeiter zurückzuführen sind, nicht in dem Umfange entschädigt werden, wie dies nach den Bestimmungen des Haftpflichtgesetzes geschehen muß, sobald kein eigenes Verschulden des Verunglückten vorliegt. Diese beiden Versicherungs-Gesellschaften können zwar eine gemeinschaftliche Verwaltung haben, und wird dies auch seitens der Leipziger Unfall-Bank projectirt, im Uebrigen müssen sie jedoch aus den angegebenen Gründen streng von einander geschieden werden.

In der Hauptsache müssen die Baugewerke ebenso sehr, wie alle übrigen Industriellen, sich zunächst gegen die schweren gesetzlichen Verbindlichkeiten sicher zu stellen suchen, und dies erreichen sie sofort durch den Anschluß an die Leipziger Bank. Die Versicherung gegen die übrigen Unfälle kann recht wohl noch um eine kurze Zeit verschoben werden, bis die Leipziger Bank die dazu nöthigen umfangreichen Vorarbeiten bewältigt haben wird.

Es empfiehlt sich daher der Anschluß der sächsischen Baugewerken an die Leipziger Unfall-Versicherungsbank entschieden mehr, als die Gründung einer eigenen Unfallversicherungs-Gesellschaft und wollen wir schließlich noch betonen, daß die Leipziger Bank nicht nur für die Unfälle des Arbeits- und Betriebspersonals aufkommt, sondern auch für solche Unfälle, welche dritte fremde Personen durch den Geschäftsbetrieb ihrer Mitglieder erleiden. Dies ist namentlich für die Baugewerken von größter Wichtigkeit, weil diese sehr oft in die Lage kommen dürften, dritte fremde Personen entschädigen zu müssen. Denke man nur an den Zusammensturz von Gerüsten oder Neubauten, wobei sehr häufig vorübergehende dritte Personen beschädigt oder gar getödtet werden und daß darunter Leute sich befinden, können, die vermöge ihrer socialen Stellung ganz erhebliche Entschädigungs-Ansprüche zu erheben im Stande sind, die den einzelnen Unternehmer total ruiniren können!

Auch im Hinblick hierauf empfiehlt sich die Gründung einer eigenen Unfall-Versicherungs-Genossenschaft für die sächsischen Baugewerken entschieden **nicht**, weil derartige Entschädigungen, die sich jeder Vorausberechnung und Schätzung entziehen, schon bei einmaligem Vorkommen, das Bestehen eines derartigen kleinen Vereins vollständig in Frage stellen können, jedenfalls aber die Mitglieder desselben ganz außerordentlich belasten würden.

Es muß daher möglichst auf eine Association sämmtlicher Industriellen Deutschlands, wie sie von der Leipziger Bank bereits mit gutem Erfolge angestrebt wird, hingewirkt werden.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 6. Mai. Von Dresden kamen heute Vormittag die Herren Cultusminister Dr. v. Gerber und Justizminister Abeken hier an. Nachmittags traf auch der Herr Minister des Innern v. Nostitz-Wallwitz ebenfalls von Dresden hier ein.

— Dieser Tage verlautete hier gerüchtweise, die 24. (sächsische) Armeedivision sei, wenn auch nur in Friedensstärke, dazu ausersehen, wiederum nach Frankreich zur Verstärkung oder Ablösung von Occupationstruppen auszumarschiren. Wir können versichern, daß an maßgebender Stelle hiervon Nichts bekannt ist.

♂ **Leipzig**, 6. Mai. Bei der heutigen Licitation von städtischem Baugrund rechts an der Plagwitzer Straße zu beiden Seiten des Kuhstrangwassers waren 24 Bieter anwesend. Die gethanen Höchstgebote waren folgende:

1)	1238,[illegible]	□Meter	— 3860	□Ell.	6400 Thlr.
2)	1169,[illegible]	„	— 3645	„	6200 „
3)	1100,[illegible]	„	— 3430	„	6000 „
4)	1034,[illegible]	„	— 3225	„	5950 „
5)	951,[illegible]	„	— 2965	„	5600 „
6)	1192,[illegible]	„	— 3716	„	7850 „

* **Leipzig**, 6. Mai. Die Immatriculation an unserer Hochschule nimmt noch immer einen erfreulichen Fortgang. Bis heute sind seit 15. April 637 immatriculirt, abgegangen sind seit Schluß des letzten Wintersemesters 417, es stellt sich daher die Gesammtziffer bereits auf 220 höher als im vorigen Semester, also auf etwa **2420**.

* **Leipzig**, 6. Mai. Am gestrigen Vormittag hielt der hiesige Internationale Hülfsverein in Reiße's Restauration eine Generalversammlung ab. Der Verein hat sich neuerdings zum Zwecke der Eintragung in das Genossenschaftsregister ein Grundgesetz gegeben, in welchem insbesondere die Aufgaben ausgedrückt sind, die der Verein während der hoffentlich recht langen Friedensperiode zu erfüllen bestrebt sein wird. Der Internationale Verein gedenkt danach bei Epidemien, Unglücksfällen in Bergwerken und auf Eisenbahnen, bei Feuersbrünsten, Ueberschwemmungen und dergleichen Calamitäten mit helfender Hand einzugreifen. Die Generalversammlung nahm die Neuwahl des Vorstandes vor, welcher drei Jahre lang die Geschäfte zu führen hat. Es wurden zu Vorstandsmitgliedern gewählt die Herren Lampe-Bender, Hofrath Heßler, Klemm, Mechler, Strube, Thieme, Dr. Zenker und R. Gruner.

* **Leipzig**, 6. Mai. Vor Kurzem fand in Magdeburg eine Delegirten-Versammlung der deutschen Apotheker-Vereine statt. Aus dem Königreich Sachsen hatten sich dazu die Herren Lößner-Leipzig, Canzler-Limbach und Hofmann-Dresden als Vertreter des Leipziger, Erzgebirgischen und Dresdener Kreises eingefunden. Die Versammlung war durch die Gefahr veranlaßt worden, welche dem Apothekergewerke aus der in Aussicht genommenen pharmaceutischen Gesetzgebung im Deutschen Reiche droht. Der Vorsitzende Dankwortt gab der Versammlung eine Reihe von Mittheilungen, welche ihm in Betreff jener Gesetzgebung in vertraulicher Weise von hervorragenden Reichstagsmitgliedern gemacht worden waren. Nach den Ansichten derselben würde das Concessionssystem auf lange hinaus nicht mehr zu conserviren sein und an dessen Stelle die Gewerbefreiheit treten, da nun einmal die volkswirthschaftlichen Principien zur Aufhebung des Systems der Concessionen drängen und auch beim Widerstreben der Regierungen zur Geltung kommen würden. Jedoch dürfte der Apothekerstand nach den Anschauungen dieser den liberalen Parteien angehörenden Abgeordneten darauf rechnen, daß der Staat und das Parlament in diesem Falle die Hand zu einer Ablösung bieten werden. Nach den Mittheilungen des Apothekers Dr. Schacht in Berlin liegt der vom Staatsminister Delbrück verfaßte Gesetzentwurf über die zukünftige Regelung des Apothekergewerbes, welcher das Princip der Gewerbefreiheit in dasselbe einführe, dem Bundesrath bereits vor, und es solle die bayerische Staatsregierung sich bereits zustimmend geäußert haben. Die Versammlung sprach sich nach längerer Debatte gegen den Delbrück'schen Gesetzentwurf aus und wählte eine Commission, welche eine ausführlich begründete Resolution auszuarbeiten und dieselbe dem Reichskanzleramte zuzustellen hat. Mitglied dieser Commission ist unter anderen Herr Lößner-Leipzig. Die Versammlung genehmigte ferner folgenden Antrag: „Sollen die gesetzgebenden Factoren entgegen den Anschauungen der Versammlung dennoch gänzliche oder bedingte Gewerbefreiheit einführen wollen, so ist der Staat unbedingt und in erster Linie verpflichtet, eine Schadloshaltung Derjenigen eintreten zu lassen, welche, gestützt auf die seitherige Gesetzgebung und unter Billigung der maßgebenden staatlichen Behörden, ihr etwaiges Vermögen angelegt und Pflichten contrahirt haben."

) **Leipzig**, 6. Mai. Die mit so vielem Beifall während der Ostermesse hier aufgetretene Kunstreitergesellschaft von Renz ist heute Morgen drei Uhr mittelst Extrazuges der Dresdner Bahn (62 Achsen) von hier nach Breslau abgereist.

— Im Laufe des Sonntags haben die Promenadenwärter und sonstige Aufsichtsbeamte wiederholt gegen Leute und zwar nicht blos Knaben, sondern auch Erwachsene, einschreiten müssen, die unsere jetzt so schön blühenden Hollundersträucher ihrer Blüthenzierde beraubten und in rücksichtslosester Weise Zweige davon abgerissen hatten. Diejenigen, welche man auf der That erwischte, sind wegen dieser Beschädigung der Anlagen zur Verantwortung gezogen und in Strafe genommen worden.

— Im Grundstück Nr. 39 der Gerberstraße gab es am Sonntag Abend in der zehnten Stunde Feuerlärm. Ein unbeaufsichtigt gelassenes Kind von acht Jahren hatte durch unvorsichtiges Gebahren mit Zündhölzchen ein Bett in Brand gesteckt. Doch wurde das Feuer bald gelöscht und die Gefahr beseitigt.

— Am Sonnabend Abend gerieth ein angetrunkener Schuhmacher mit mehreren am Fleischerplatze mit Grünwaaren feilhaltenden Marktweibern in Conflict. Ein Wort gab das andere und alsbald ging man zu Thätlichkeiten über, wobei der Schuhmacher seine Wuth an den Marktständen ausließ und Tische und Bänke wie Marktkörbe umwarf und manchen Schaden dadurch anrichtete. Die beschädigten Weiber hielten sich aber auch nicht passiv, sondern fielen über den Vandalen her und zerbläueten ihn nach Möglichkeit. Dieses Schauspiel hatte nach und nach einen starken Zuschauerkreis hinzugezogen. Zahlreich war die Begleitung Neugieriger, als man schließlich den betrunkenen Schuhmacher nach dem Polizeiamt transportirte.

— Wegen gröblichen Excesses und Körperverletzung mußten in vorgestriger Nacht ein Steindruckergehülfe am Königsplatz, ferner ein Handarbeiter am Roßplatze und ein Tischlergeselle auf dem Brühl arretirt und polizeilich eingesteckt werden. Den Steindruckergehülfen hatte man im Excesse mit einem Maurergesellen, dem er eine blutige Kopfwunde beigebracht, angetroffen, den Handarbeiter vor einer Schänkbude, wo sich derselbe durch Fenster-Zerschlagen für die ihm dort gewordene Exmission zu revanchiren suchte, arretirt, endlich den Tischlergesellen im Handgemenge mit einem Böttchergesellen, den er zu Boden geworfen und ein Auge beschädigt hatte, festgenommen. An demselben Abend brachte ein junger Mann in einer hiesigen Restauration die Gäste in nicht geringe Aufregung dadurch, daß er plötzlich ein daselbst anwesendes Mädchen mit einem Revolver bedrohte und die Waffe sodann auch gegen andere Gäste richtete. Er entging seiner Festnahme durch rechtzeitigen Rückzug, doch blieb der Revolver in den Händen eines Gastes zurück.

— Seit einigen Tagen ist das erste Bockbier aus der großen Bierbrauerei von Riebeck & Comp. in Neureudnitz hervorgegangen. Dasselbe wird bereits in mehreren Restaurationen verabreicht und findet so großen Beifall, daß der Absatz ein sehr bedeutender ist. Dieses Bier besitzt aber auch alle Vorzüge, welche man von einem guten Bockbier verlangt, hat den angenehmen Geschmack des Riebeck'schen Lagerbiers, welches sich in kurzer Zeit bereits in sehr vielen Restaurationen eingebürgert hat, ist aber noch kräftiger und malzreicher, ohne dabei den so vielen Bockbieren eigenen unangenehm süßlichen Beigeschmack zu haben. Wie das Lagerbier, kann man auch dieses Bockbier in Flaschen beziehen. Daß übrigens die thätige und umsichtige Direction der Brauerei erst jetzt mit dem Biere hervortritt, geschah deshalb, weil nicht der März, sondern der Mai der eigentliche Monat des Bockbiers ist und so Manches dafür spricht, daß dieses eigenthümliche, von Vielen geschätzte Bier erst in diesem Monate zu der Güte gelangen kann, die man von ihm verlangt.

* **Leipzig**, 6. Mai. Der 18jährige Handarbeiter Carl Herrmann E. aus Schwemsal bei Düben, welcher geständigermaßen zu zwei verschiedenen Malen im Monat Februar d. J. zwei einfache Diebstähle in Beträgen von gegen 1 und über 9 Thaler und im darauf folgenden Monate aus dem vollständig umschlossenen Gartenraum eines hiesigen Handelsgärtners einen Handwagen im Werthe von 8 Thalern entwendet hatte, ist heute von dem königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Mannsfeld präsidirte, wegen einfachen und schweren Diebstahls — unter Annahme mildernder Umstände — zu einer 8monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Assessor von Wolf und Advocat Krug vertreten.

— Es war im Jahre 185*, als in dem Hotel ** unter den Linden in Berlin ein Club eleganter junger Leute, vorzugsweise den Kroyphäen der Börse angehörig, sich alabendlich zu versammeln pflegte. Der Club hatte einen vielversprechenden Namen, seine Mitglieder zählten zu den reichsten Leuten. Man pflegte zu hohen Sätzen Whist, Boston und Tarock zu spielen, es kam aber auch vor, daß ein Tempel errichtet wurde, und daß man sich damit hohe Summen abnahm. An einem solchen Abend war es, wo der Cassenbeamte eines großen Bankhauses, ein Mann, der in dem Dienste desselben ergraut war, und der als Gehalt eben so viel hatte, wie die ersten Staatsbeamten, zum großen Entsetzen der ganzen Börse, Hand an sich legte, weil er am Abend 8000 Thlr. verloren hatte. Ein früher sehr bekanntes Mitglied der jeunesse dorée, das mit Eleganz und Geschmack Geld auszugeben verstand, hatte ein damals sehr beliebter Schauspieler, der später geachtete Director einer großen Bühne geworden ist, in diesen Club eingeführt. Das Spiel gehörte zu den Leidenschaften jenes Herrn, wie auch sein Freund, der Schauspieler, nach den Karten zitterte. Sein Portefeuille war indeß nicht angefüllt genug, um in diesem Kreise zu spielen, und so begnügte er sich damit, den Zuschauer zu machen. Es bewegte sich aber unter den Fürsten der Börse ein Mann in einem schäbigen Rocke, den dieser fashionabler Schauspieler von früher her kannte. Mit zitternder Stimme klagte dieser Mann seine große Noth und bat die beiden Herren um ein Almosen, nur um die Miethe für seine elende Mansardenwohnung, die er mit seiner Familie inne hatte, bezahlen zu können. Dies wurde ihm bereitwilligst gewährt. Zum Dank dafür bezeichnete der Mann, der darin wohl manche üble Erfahrung gemacht haben mochte, die beiden Herren, welche die Bank hielten — als falsche Spieler. Das Mitglied der jeunesse dorée und der Schauspieler machten die Probe und setzten eine Kleinigkeit. Im Nu war das Geld verloren. Aber sie gingen klüger von dem Tische fort; denn sie hatten gesehen — worauf sie von dem Manne aufmerksam gemacht worden waren, wie man es macht, um „corriger la fortune". Der Schauspieler ist ein Mann geworden, dessen Name als Bühnendirector einen großen Ruf hat; die beiden Bankhalter von damals sind heute ein

Paar Finanzgrößen ersten Ranges, deren Namen einen mächtigen Klang an allen europäischen Börsen haben. Der Mann mit dem schäbigen Rock ist jetzt ein vielbesprochener Agent, der ein glänzendes Haus macht und in prächtiger Carosse nach Berlin fährt, der im Theater stets laut spricht und viel von sich reden macht, und dessen Tochter jetzt eine reizende Sängerin ist. Der unglückliche Kassenbeamte — nun er ist längst vermodert.

Handel und Industrie.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Generalversammlungen: Niederschlesische Zweigbahn. Außerordentliche und ordentliche Generalversammlung am 25. Mai in Glogau. — Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Außerordentliche Generalversammlung am 23. Mai in Bochum. — Ilseder Hütte am 30. Mai in Gr. Ilsede. — „Europa", Actiengesellschaft für Versicherungen, am 29. Mai in Wien. — Berliner Brodfabrik, Actien-Gesellschaft. Außerordentliche General-Versammlung am 17. Mai zu Berlin.

Der Juli-Coupon der Turnau-Kralupper Bahn ist auf 17 Fl. veranschlagt.

Telegraphischer Coursbericht.

Hamburg, 6 Mai

Oest. Credit-Act. 297⅝.	Disconto 2⅛.
Staatsbahn 803.	Preuß. Cassenanw. 149⅝.
Lombarden 441.	Intern. Bank 118⅛.
Amerikanische 6% Anleihe pro 1882 92.	London k. 13.9⅛.
	do. 3 Monat 13.7⅛.

Tendenz: Matt. Valuten: Fest.

Wien, 6. Mai (Vorbörse.)

Oesterr. Staatsbahn 368.—.	Anglo-Austria-Bank 319 —.
Oesterr. Credit 334.50.	Galizier 256.—.
Lomb. 200.—.	Unionsbank 313.75
Oesterr. 1860er Loose 103.30.	Napoleonsd'or 8.96½.
Franco-Austria-Bank 140.50.	Nordwestbahn —.—.
Wiener Wechslerb. 328.—.	Papierrente —.—.
Silberrente 72.10.	

Tendenz: Flau.

Berlin, 6. Mai.

Bergisch-Märkische 137½.	Preuß. Consol. Anl. 103.
Berlin-Anhalt 221½.	- St.-Schuldsch. 3½ 91½.
Berlin-Görlitz 77.	Nordd. Bundesanl. 101.
Breslau-Freiburg 147.	Italien. Anleihe 66½.
Berl.-Potsd.-Magdeb. 212⅝.	Oesterr. Silber-Rente 64
Cöln-Minden 184.	- Loose v. 1860 92½.
Böhmische Westbahn 116½.	- - v. 1864 87⅞
Galiz. Carl-Ludwigsb. 115⅝.	Russ. Prämienanleihe 130.
Mainz-Ludwigsb. 179.	Amerikaner 96⅝.
Magdeb.-Halberstadt 157.	Discont.-Command. 213⅞.
Magdeb.-Leipzig 256.	Darmstädter Bank 185½.
- - Lit. B. 105⅝.	Geraer Bank 145.
Oesterr. Nordwestb. 125½.	Gothaer Bank 122½.
Oberschlesische Lit. A. 214.	Creditanstalt Leipzig 155.
Rheinische 163.	Meininger Bank 171.
Reichenberg-Pardub. 82⅝.	Preuß. Bank-Anthelle 170.
Franzosen 215.	Sächsische Bank 158.
Lombarden 118.	Sächs. Hypoth.-Bank —.
Thüringer 162⅝.	Weimarische Bank 116.
Rumänier 54.	Berliner Bank 128.
Prag-Turnau 111½.	- Wechslerbank 115⅝.
Halle-Sor.-Gub. St.-A. 63⅞.	Deutsche Bank 115.
- - - St.-Pr. 85.	- Unionsbank 122½.
Oesterr. Credit 198.	pr. Centralbodencredit 127⅝.
Wien kurz 89.	Dessauer Credit 12½.
- lang 88⅝.	Sächs. Creditbank —.
Petersburg kurz 90⅞.	Rechte Oder-Ufer-B. —.
- lang 89⅞.	Rhein-Nahe-B. —.
Russische Banknoten 82	Leipziger Vereinsbk. 106⅞.
Oesterr. - 89½.	Leipziger Depos.-Bank 102.
Napoleonsd'or 5.10½.	Zimmermann-Werkz.-Actien —.
Warschau-Wien 87⅝.	

Provinz.-Discont-Gesellschaft 137⅝. — Braunschweig Credit 109½. — Oberlausitzer Bank 107½. — Thür. Bank —. — Berliner Nordb. St.-Prior. —. — St. Gotthardsbahn —. — Chemn. Bankv. 109. — Securitas —. — Lauchhammer —. — Leipziger Wechslerbank —. — Provinzial-Wechslerbank —. Ischel-Ebensee —. — Deutsche Baugesellschaft —. — Tendenz: Schluß etwas fester.

Berliner Producten-Börse, 6 Mai. Weizen loo — G., per d. Mon. 84⅝ G., pr. Herbst 75¾ G., Kündig: —. — Roggen loco 54 G., pr. d. M. 54⅞ G. pr. Mai-Juni 54⅞ G., pr. Juli-Aug. 54⅝, pr. Herbst 54 G. Kündig.: 40. Tendenz: flau. — Spiritus loco 33 Thlr. 17 Sgr., pr. d. M. — Thlr. — Sgr. pr. Mai-Juni 23 Thlr. 14 Sgr. pr. Juni-Juli 23 Thlr. 16 Sgr., per Juli-Aug. 23 Thlr. 20 Sgr., per Aug.-Sept. 12 Thlr. 21 Sgr., per Herbst 20 Thlr. 24 Sgr. Kündig.: 8 Tend.: fest. — Rüböl loco 16 Thlr. — Sgr., pr. d. M. 25 Thlr 12 Sgr., pr. Mai-Juni 22 Thlr 22 Sgr., pr. Juni-Juli — Thlr. — Sgr. pr. Juli-Aug. — Thlr. — Sgr., pr. Herbst 23 Thlr 9 Sgr. — Kündigung: —. Tendenz: fest. — Hafer pr. Mai 46⅝ G., pr. Mai-Juni 46⅝ G.

Frankfurt a. M., 6 Mai (Schlußcourse.)

Pr. Cassenanweisungen 105.	Nordd. Bundesanl. 101⅞.
Berliner Wechsel 105.	Nordwestbahn 220⅝.
Hamburger - 87¼.	Cöln-Mindner Loose 97⅝.
Londoner - 118½.	Deutsche Vereinsb. 128
Pariser - 93⅝.	Ital.-Deutsche Bank 106
Wiener - 104¼.	Meininger Credit 171⅝.
Amerikaner 96	Elisabeth-Westbahn 261
Oest. Credit. 346½.	Bayer. Militär-Anl. 100⅞.
- 60er Loose 91½.	Hessische Ludwigsbahn 172½.
- Silberrente 64.	Fran.z. Rente volle —.
Sächs. Hyp.-Pfandbr. —.	- leere —.
Staatsb. 376.	Deutsch-Oest. Bank 121.
do. neue 208½.	Leipz. Vereinsb. 106.
Galizier 265⅝.	Provinzial-Disconto 138½.
Darmst. Bank 464½.	Central-Bank —.
Lombarden 207.	

Frankfurter Wechsler-Bank 113

Tendenz: Matt.

Wien, 6. Mai (Schlußcourse.)

Papier-Rente 64.80.	Staatsbahn 368.—.
Silber-Rente 72.30.	Galizier 256.75.
Credit-Loose —.—.	Böhm. Westbahn —.
1860r do. 103.30.	Napoleonsd'or 8.98
1864r do. —.—.	Ducaten 5.38.
Bank-Act. 839.—.	Silber-Agio 110.75.
Credit-Actien 335.75	Wechsel auf London 112.70.
Anglo-Austria-Bank 320.50.	Nordwestbahn 212.75.
Franco-Austria-Bk. —.	Turnau-Kralup —.—.
Lombarden 200.20.	Unions-Bank 314 —.

Wiener Wechslerbank 327.50.

Tendenz: Still.

Liverpool, 6. Mai. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8 — 10,000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Preise unverändert. Import 26,000 Ballen, davon 4000 B. Amerikanische und 14,000 B. Indische.

Dresdner Börse, 3. Mai

Societätsbr.-Act. — G.	Riedl. Chamv.-A. 130 G.
Felsenkeller do. — G.	Thore'sche P.-A. 271 bz.
Feldschlößch. do. — G.	Dresdn. P.-A. G.
Medinger 62½, 4½ bz.	Felsenkeller-Prior. — G.
S. Dampfsch. — bz.	Feldschlößchen do. 58 — G.
Elb-Dampfsch. — G.	Thode'sche P. do. 58 — G.
Kettenschfff. 124½, 3½ bz.	Dresdn. P.-Pr. 58 — G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 6. Mai. Reichstag. Die Postverträge mit Frankreich und Spanien sind in erster und zweiter Lesung ohne erhebliche Debatte genehmigt. Delbrück erklärt, daß der deutsch-französische Postvertrag nach Uebereinkunft beider Regierungen am 15. Mai in Kraft treten solle. — Cardinal Hohenlohe wurde heute Mittag in längerer Audienz vom Kaiser empfangen.

Paris, 5. Mai. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Ex-Kaiser Napoleon die Saison in Wiesbaden zu verbringen. (?)

Madrid, 4. Mai. In Barcelona wurden neuerdings Verhaftungen vorgenommen. Die organisirte Miliz von Bilbao, acht Compagnien, hat den Insurgenten eine Schlappe beigebracht. Der Generalcapitain von Aragon meldet die Verfolgung der Insurgenten.

Rom, 5. Mai. Der Papst wird, sicherm Vernehmen zufolge, in den nächsten Tagen ein geheimes Consistorium halten und bei diesem Anlasse sich über gewisse Maßregeln der italienischen Regierung mit großer Schärfe aussprechen.

Angemeldete Fremde.

Se Durchl. Prinz von Thurn und Taxis u. Diener a. München, H. z. Berliner Bahnh.
Ahrends u. Frau, Rent. a. Hamburg, Stadt Nürnberg
Ahrens, Dr. med. a. Glauchau, und
Albrecht u. Fam., Privatm. a. Kopenhagen, H. St. Dresden.
Abel, Landwirth a. Coßdorf, goldnes Sieb.
Adler, Hotelier a. Franzensbad, Würz. H.
Asch, Kfm. a. Crefeld, Lebe's Hotel.
Apitzsch, Kfm. a. Deutzsch, weißer Schwan
Andrischke, Fabr. a. Dresden, St. Rom.
v. Bodenhausen, Baron, Rent. a. Hannover, St. Nürnberg.
Born u. Fam., Kfm.,
Buchholz u. Frau, Apotheker a. Erfurt, u.
Bom u. Frau, Kfm. a. Langensalza, Hotel de Pologne.
Bacon-Parsons, Frau Rent. a. New-York, H. de Russie.
Brenten, Kfm. a. London, Hotel Hausse.
Becher, Fräul. a. Strehlen, Knabe's Hotel.
Born, Dr. med. a. Seifhennersdorf, Hotel St. Dresden.
Benread, Baron, Rittergutsbesitzer a. Königsberg.
Bischoff, Theatermitglied, und
Barené, Privatm. a. Breslau, H. de Prusse.
v. Braun u. Frau, Rittergutsbes. a. Anclam, H. de Bavière.
Brendler, Insp. a. Rochlitz, Lebe's Hotel.
Brandt, Frau, a. Eilleben, und
Brauer, Gutsbes. a. Holdenstadt, Thür. Hof.
Beperlein, Zimmermstr. a. Groitzsch.
Burkhardt, Kfm. a. Chemnitz, und
Burkas, Mühlenbes. a. Eythra, gr. Baum.
Bau, Kfm. a. Barmen, Stadt Nürnberg.
Becker u. Fam., Prof. a. Berlin, und
Bennhold, Kfm. a. Halle, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Bourgeois, Rent. a. Bouziges, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Bähnitz, Bahnassistent a. Dresden,
Bauer, Farmer a. Michigan, und
Berner, Frau, Gefangnißrevierin a. Dresden, Lebe's Hotel.
Lindbaum u. Frau, Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Bohde, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
Bau a. Mülzlheim,
Brink a. Gerolsberg, Kflte., und
Bußer, Tonkünstler a. Berlin, H. z. Palmb.
Bertelsmann, Kfm. a. Bielefeld, H. de Russie.
Burkhardt, Kfm. a. Chemnitz, gr. Baum.
Balz, Kfm. a. Berlin, und
v. Berkholz, Freiherr, Rittergutsbes. aus Stuttgart, H. de Prusse.
Biermann, Fabr. a. Cassel, H. de Bavière.
Bussian, Bezirksfeldw. bei, und
Böhme, Unterofficier a. Schroda, w. Schwan.
Bauer, Kfm. a. Prag, H. St. London.
v. d. Bosch, Frau Rent. u. Jungfer aus Altenburg, Müller's Hotel.
Becker u. Frau, Kfm. a. Meerane, und
Bäumler u. Frau, Rent. a. Frankfurt a. M., Brüsseler Hof.
Berode, Landwirth a. Luckenwalde, und
Bergmann, Schausp. a. Berlin, H. z. Nordd. H.
Becker, Kfm. a. Weimar, Stadt Gotha.
Cramer u. Frau, Kfm. a. Brandenburg, H. de Pologne.
Carl u. Frau, Domainenpachter a. Hainsburg, Münchner Hof.
Cypper, Kfm. a. Verviers, H. z. Palmb.
Crull, Techniker, und
Crull, Kfm. a. Rostock, H. de Prusse.
Cohn, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresden.
Cechack, Kfm. a. Prag, H. St. London.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Cohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Dr. Müller, Kfm. a. Regensburg, H. z. Palmb.
v. Dohna, Graf a. Schloß Domnau, Hotel de Russie.
Dunker, Kfm. a. Werdohl, St. Hamburg.
Delius, Kfm. a. Aachen, Hotel Hausse.
Dorndecker, Kfm. a. Eisleben, Thür. Hof.
Dreverhoff u. Frau, Gärtnereibesitzer aus Zwickau, grüner Baum.
Datschew, Generalagent a. Berlin, H. Hausse.
Dahlhaus, Kfm. a. Elberfeld, H. z. Palmb.
Dressel, Maler a. Jena, Thüringer Hof.
Denecke, Frau Rent. a. Braunschweig St. Nürnberg.
v. Duemola, Frau Privat. u. Tochter aus Hannover, Stadt Rom.
Dear, Fräul. Rent. a. London, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
v. Einsiedel, Rittmeister a. Borna, H. Hausse.
Eichel u. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum.
Ebeling, Buchhdlr. a. Berlin, H. de Russie.
Engelbrecht, Frau Privat. u. Diener aus Würzburg, H. z. Berl. Bahnhof.
Eckardt, Kfm. a. Eilenburg, weißer Schwan.
Edwards, Kfm. a. London, H. de Russie
Engelbrecht, Maschinenmstr. a. Zell g. Einh.
Frank, Kfm. a. Schweinitz, H. z. Nordd. H.
Fügner, Steiger a. Theissen, goldnes Sieb.
Fränkel, Kfm. a. Dresden, H. z. Palmb.
v. Fersen, Graf u. Jäger, Geh. Cabinets- u. Staatsrath a. Petersburg, und
Frankel, Gutsbes. a. Innsbruck, H. Hausse.
Frenkel, Kfm. a. Meißen, H. St. Dresden.
Freiberg, Kfm. a. Hückeswagen, und
Fried, Ock. a. Kelzen, St. Hamburg.
Fellheimer, Kfm. a. London, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Franz u. Frau, Assessor aus Schneeberg, Müller's Hotel.
Forsmann, Kfm. a. Helsingfors, Hotel de Bavière.
Fischer, Kfm. a. Würzburg, H. z. Berliner Bahnhof.
Grunert, Beamter a. Dresden, gr. Baum.
Gerischer, Kfm. a. Annaberg, H. de Pologne.
v. Glodow, Privatm. a. Breslau, br. Roß.
Gibbs, Redacteur a. New-York, H. de Prusse.
Grunborn a. Brenzlau und
Gran a. Cöln, Kflte., H. z. Nordd. Hof.
Günther a. Berlin,
Gentzensohn a. Stettin, Kflte.,
Gall u. Tochter, Fabrikbes. a. Gießen, und
Georg, Frau Privat. a. Zwickau, Hotel z. Palmbaum.
Gläther, Insp. a. Weßler, weißer Schwan.
Göbelich, Fabr. a. Pirmasens, H. de Bavière.
Gaugee, Dr. med. a. Edinburg, H. de Prusse.
Göhe u. Frau, Prof. a. Göttingen, Hotel St. London.
Grüllich, Gebr., Kflte. a. Berlin, H. Stadt Dresden.
v. Gableuz, Oberstlieutenant aus Leisnig, Münchner Hof.
Geitmann u. Frau, Dr. u. Chemiker aus Schneeberg, Müller's Hotel.
Gerhardt, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Höfel, Dr. u. Adv. a. Chemnitz, St. Nürnb.
Heikenberg, Kfm. a. Lüdenscheid, H. z. Palmb.
Hay, Kfm. a. Berlin,
v. Hahn, Baron u. Jäger, Gutsbesitzer aus Schwerin, und
Hugo, Major a. Osnabrück, Hotel Hausse.
Höfer, Frau Rent. a. Strehlen, Knabe's H.
Hominins, Kfm. a. Dresden, und
Horn, Dr. a. Bingen, St. Hamburg.
Habermann, Hotelier a. Franzensbad, Würzburger Hof.
Humbser, Juwelier a. Wien, St. Gotha.
Hubig, Kreisamtmann a. Pyrmont, und
Harder, Fabrikbes. a. Berlin, H. z. Magdeburger Bahnhof.
Hackmann, Brauereibes. a. Herford, Lebe's H.
Hein a. Cassel,
Holtz a. Darmstadt und
Habermann u. Frau a. Berlin, Kflte., Hotel z. Palmbaum.
Heymer, Lithograph a. Meerane, gr. Baum.
Haas, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Hannsen u. Fam., Rent. aus Flensburg, H. de Bavière.
Herrmann, Brauereibes. aus Hilberstadt, Thüringer Hof.
Hoch, Oberstlieutenant a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Hornemann, Privatmann aus Magdeburg, Müller's Hotel.
Holub, Bankdir. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Hesse, Brauereivorsteher a. Erfurt, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Jun, Bettfedernhdlr. a. Zimmnitz, Würzb. H.
Jones, Privatm. a. Niederlahnstein, Lebe's H.
v. Jaerle, Baron, Rittergutsbes. a. Werdheim, H. de Prusse.
Karcher u. Frau, Kfm. a. Colmar, Hotel de Russie.
v. Kalrein, Frau Gräfin, Herrschaftsbes. a. Schloß Domnau, H. de Russie.
Kraft u. Fam., Gutsbes. a. Zschannewitz, goldnes Sieb.
Kastan, Cand. a. Flensburg,
Karthaus, Amtmann a. Zschopau, und
Köhler, Kfm. a. Rostock, H. z. Palmbaum.
Kürzner, Maschinenbauer a. Berlin, br. Roß.
Kühlewein u. Frau Kfm. a. Erfurt, und
Klotz, Cmj.-Freiw. a. Chemnitz, H. de Pologne.
Kellner, Beamter a. Dresden, und
Kraus, Buchdruckereibes. a. Berlin, gr. Baum.
Klemm u. Fam., Kfm. a. Stettin, St. Gotha.
Kusche, Kfm. a. Breslau, H. z. Nordd. Hof.
Kunze, Kfm. a. Stuttgart, St. Nürnberg.
Kühn, Kfm. a. Erfurt, Lebe's Hotel.
Köhler, Fräul. a. Dresden, Thüringer Hof.
Kotte a. Leisnig,
Kersten a. Dresden, Kflte., und
Kiegler, Frau Privat. a. Gießen, Hotel z. Palmbaum.
Kunze, Architekt a. Hannover, und
König, Kfm. a. Pest, H. de Bavière.
Kühne, Gerbermstr. a. Halberstadt, w. Schwan.
v. Kleist, Graf u. Söhnen, Herrschaftsbes. a. Schloß Schemnitz, H. de Russie.
Kisper, S. u. M., Fräul. aus Auerbach, Münchner Hof.
Kobitsch, Dr. phil. aus Buser (Rumänien), Brüsseler Hof.
Lewy, Kfm. a. Aachen, H. z. Palmbaum.
Lisso, Geh. Rath a. Berlin, H. de Russie.
v. Linsingen, Graf, Kammerherr a. Hannover, Hotel Hausse.
Labaume, Kfm. a. Paris, H. de Prusse.
Leonarde, Privatm. a. New-York, Hotel z. Norddeutschen Hof.
Löbert, Kfm. a. Berlin, Knabe's Hotel.
Lehmann, W. u. F., Kflte. a. Lask, und
Linkwart, Ock. a. Ritterg. Stechlin, Lebe's H.
Levin, Kfm. a. Paris, St. Nürnberg.
Liebech, Dr. med. a. Wiesbaden, Thür. Hof.
Leisenberg und
Lack a. Berlin, Kflte., Stadt Berlin
Löwe, Kfm. a. Plauen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Lubtin, Lehrer a. Breslau, H. St. Dresden.
Lehmann, Stud. a. Heidelberg, H. z. Palmb.
Lüttig, Kfm. a. Göttingen, H. St. London.
Liewer, Dr. u. Prof. a. Braunschweig, Hotel de Prusse.
Lorenz, Kfm. a. Waldheim, grüner Baum.
Lange, Frau Generaldir. u. Fam. a. Berlin, u.
v. Lowonoff, Durchl., Fürst u. Courier a. Petersburg, Hotel Hausse.
Meusel, Gymnasiallehrer a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
Mayerhausen u. Frau u. Jungfer, Hauptmann a. Cottbus, und
Mey, Kfm. a. Moskau, Hotel Hausse.
v. Malachowski, Officier a. Berlin, Hotel St. Dresden.
Menadier a. Berlin,
Midos a. New-York,
Meyer a. Halle, Kflte.,
Mohr, Rechtsanwalt a. Rudstadt, und
Mehnert, Landw. a. Wenzendorf, g. Sieb.
Nane, Mühlenbes. a. Erfurt, H. de Pologne.
Maschke, Oberst a. D. aus Breslau, Hotel de Russie.
Marthot, Fräul. a. Erfurt, H. de Pologne.
Macpherson, Student a. Aye (Schottland),
Mende u. Fam., Baumeister a. Bremen, u.
Mann, Dr. u. Adv. a. Chemnitz, St. Nürnb.
Meyer a. Dresden und
Meinroth a. Braunschweig, Kflte., Hotel z. Palmbaum.
Mirschiner, Kfm. a. Moskau, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Malzheim, Negoc. a. Calcutta, H. Hausse.
Meier, Unteroffic. a. Schroda, w. Schwan.
Müller, Fabr. a. Berlin, Stadt Berlin.
Müggenburg, Insp. a. Zwickau, St. Nürnb.
Moty, Kfm. a. Ilmenau, goldnes Einhorn.
Merkel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Mangeis, Schneidermstr. a. Dresden, Hotel de Pologne.
Nathan, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.
Neunhaus, Kfm. a. Barmen, H. z. Palmb.
Oldschläger, Grubenbes. a. Saalfeld, Stadt Frankfurt.
Oehlmann, Kfm. a. Hamburg, H. de Russie.
v. Pedevils, Freiherr u. Frau, Generalmajor a. Amberg, St. Nürnberg.
Parsons, Rent. a. New-York, H. de Russie
Putzler, Fabr. a. Penzig, Lebe's Hotel.
Peill, Kfm. a. Aachen, und
Pollack, Bankdirector a. Wien, H. z. Palmb.
v. Pflugk, Hofcommissar a. Rostock, und
v. Pfergk, Rent. a. Hamburg, St. Hamburg.
Patzt, Kfm. a. Eibenst. und
v. Plothen u. Fam., Rent. a. Plothen, Hotel de Bavière.
Pagé, Oberlehrer a. Reichenbach, St. Gotha.
Pastor u. Fam., Kfm. a. Großenhain, Hotel de Russie.
Plochholz, Prof. a. Berlin, H. de Prusse.
Petzold, Hdlsm. a. Altenburg, Stadt Oranienbaum.
Pick, Kfm. a. Wien, Brüsseler Hof.
Radke, Kfm. a. Stade, St. Nürnberg.
Richter u. Schwester a. Magdeburg und
Rheinhardt aus Langensalza, Kflte., Hotel de Pologne.
Röbbecke u. Frau a. Meerane und
Roßner a. Benig, Kflte., Münchner Hof.
Rittner a. Aachen und
Reichel a. Lohme, Kflte., H. z. Palmbaum.
Riedel, Rechnungsrath im Handelsministerium a. Wien, Hotel de Prusse.
Richters, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Richter, Frau Dr. a. Warzen, und
v. Rotheck-Schwarzenberg, Rent. a. Altenburger, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Riedel, Kfm. a. Chemnitz, St. Frankfurt.
Rolle u. Fam., Kfm. a. Magdeburg, Brüss. Hof.
Rahn, Gutsbes. a. Brenzlau, St. Nürnb.
Rohdenberg, Kfm. a. Chemnitz, St. Berlin.
Roseveit, Capitain a. New-York, H. Hausse.
Rübing, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Reisenberg, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Palmbaum.
Sponhotten, Lieuten. a. Weißenfels, St. Gotha.
Seiten, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.
Stößer, Bahnrevisor a. Wien, Lebe's Hotel.
Schwemer, Director a. Breslau,
v. Semmler, Part. a. Wien, und
Simmsfeld, Fabr. a. Friedberg, H. de Prusse.
Simon u. Sohn, Kfm. a. Crossen, Hotel St. Dresden.
Schneider, Kfm. a. Spremberg,
v. Schäfer-Bolt, Geh. Commerzienrath u. Fam. u. Dienerschaft a. Berlin,
Segers, Hotelier a. Berlin, und
Schmaltz, Premierlieutenant a. Großenhain, Hotel Hausse.
Steinacker a. Sangerhausen,
Scheiß a. Bremen, Kflte.,
Schwab, Assessor a. Annaberg, und
Stichling, Apoth. a. Pößneck, H. z. Palmb.
Strauß, Baurath a. Gotha, braunes Roß.
Schuster u. Frau, Kfm. a. Renkirchen,
Stock a. Döbeln und
Steibel a. Frankfurt a. M., Kflte., Hotel z. Palmbaum.
Swaine, Reichstagsabg. a. München, Hotel z. Berliner Bahnhof.
v. Schönburg-Rochsburg, Erl., Edgisl u. Jäger a. Rochsburg, Hotel Hausse.
Sohre, Kfm. a. Limbach, grüner Baum.
v. Scholley, Freiherr, Officier a. Freiburg, H. de Prusse.
Seller u. Frau, Rent. a. Gotha, Hotel de Bavière.
Silbert a. Riga und
Sorhagen a. Delitzsch, Kflte., w. Schwan.
Stein a. Döbeln,
Strauß a. Mainz,
Schlick a. Bremen und
Schmidt u. Fam. a. Coburg, Kflte., Hotel St. London.
v. Seydewitz, Candidat a. Thurandt, und
Schindler, Frau Privat. u. Tochter a. Wien, Müller's Hotel.
Stilberthau, Kfm. a. Hamburg, H. de Russie.
Stirl, Fräul., Sängerin aus Dresden, Lebe's Hotel.
Schmidt, Pferdehdlr. a. Eilenburg, Stadt Braunschweig.
Schneider, Kfm. a. Landsberg, Hotel St. Dresden.
Schuhmacher, Mühlenbes. aus Brenzlau, St. Nürnberg.
Singer, Fabr. a. Kirchberg, Müller's Hotel.
Stegmann u. Sohn, Baumeister a. Hadelberg, Knabe's Hotel.
Scheibel u. Frau, Generalconsul a. Kiel, Hotel Hausse.
Steike, Buchhdlr. a. Chemnitz, und
Scheibe, Ock. a. Trebsen, St. Frankfurt.
Scheiterer u. Frau, Kfm. a. Reichenberg, H. z. Nordd. Hof.
Schäfer, Kfm. a. Geithain, Stadt Gotha.
Scheibe u. Fam., Kfm. a. Plauen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Tittmann, Kfm. a. Zittau, grüner Baum.
Trenel a. Paris und
Teichel a. Bremen, Kflte., Hotel de Russie.
Tschirsch, Capellmstr. a. Gera, Münchner Hof.
Torguist a. Hamburg und
Teichel a. Bremen, Kflte., H. de Russie.
Thorleuchter, Gerbermeister a. Halberstadt, weißer Schwan.
Töpel, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Tiemann, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Tomaschell, Kfm. a. Asteneit, H. de Pologne.
Ufer, Appellationsrath a. Zwickau, Hotel de Prusse.
Bantenpereboom u. Frau, Kfm. a. Leeuwarden, u.
Völker, Kfm. a. Hamburg, H. de Russie.
Voigt, Kfm. a. Markneukirchen, br. Roß.
v. Voß, Frau Gräfin u. Tochter u. Jungfer a. Berlin, H. de Bavière.
Voigt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Vollschwitz, Kfm. a. Zerbst, H. z. Palmb.
v. Wense, Baron, Kammerherr a. Hannover, St. Nürnberg
Weiker, Assessor a. Crimmitschau, gr. Baum.
Weitsch, Kfm. a. Berlin, Hotel Hausse.
Wirth, Kfm. a. Hückeswagen, St. Hamburg.
Wilhelm, Gutsbes. a. Sachsendorf, Lebe's H.
Wolf, Fräul. a. Zschannewitz, goldnes Sieb.
Weißbach, Frau Privat. a. Zwickau, Hotel z. Palmbaum.
Wünschmann, Kfm. a. Berlin, H. de Prusse.
Wildemann, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Wießner, Geometer a. Beuerdorf, goldnes Einhorn.
Wopatsch u. Frau a. Bodenbach und
Winter a. Bremen, Particuliers, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Wietschel u. Frau, Kfm. a. Sangerhausen, St. Gotha.
Zendre, Kfm. a. Santa Fé, H. de Pologne.
Zschake, Kfm. a. Waldheim, grüner Baum.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.